

Bezugspreis:  
Monatlich 50 Pf. ...  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:  
Die 12spaltige Zeitspalte über dem Raum 10 Pf. für eine  
Wochenspalte 15 Pf. ...  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Nr. 196. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 23. August 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. 18. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

## König oder Fürst Peter I.

Mannigfache, zum Theil einander widersprechende Sensationsgerüchte durchdringen seit einigen Tagen die Luft, die man durchaus nicht sofort als gänzlich aus der Luft gegriffen bezeichnen kann. Einerseits heißt es, die Absetzung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien und die Aussetzung des Königs Peter von Serbien zum Fürsten von Bulgarien stehen unmittelbar bevor. Danach wollten die Bulgaren mit den Serben eine Personalunion eingehen, um die vereinigten Heere zu Gunsten Mazedoniens einzusetzen, um die vereinigten Heere zu Gunsten Mazedoniens einzusetzen, um die vereinigten Heere zu Gunsten Mazedoniens einzusetzen...

den wäre und wenn es nicht immer offenkundiger geworden sein würde, daß die Mörder Serbien und besonders das serbische Offizierkorps in ganz Europa diskreditirt habe. Die serbischen Offiziere sind verachtet und verabscheut, wo immer sie sich als solche sehen lassen. Der russische Vertreter in Belgrad weigerte sich, den Offizieren, welche zur Dienstleistung bei den serbischen Prinzen in Petersburg abkommandirt waren, die Pässe zu visiren. Die österreichische Regierung hat sich serbische Militärattachés verboten, die in den letzten 12 Monaten in Belgrad stationirt und irgendwie an der Verschwörung theilgenommen waren. Allwärts, Bulgarien ausgenommen, sträuben sich die Offiziere, mit serbischen Standesgenossen zu verkehren. Diese Umstände üben einen mächtigen Zwang auf den besseren Theil des serbischen Offizierkorps aus, dieser Kalamität ein Ende zu machen, die unsauberen Elemente auszustossen und seine Ehre und sein Ansehen wieder herzustellen. Auf die Dauer könnte König Peter den zu diesem Zwecke an ihn gestellt werdenden Anforderungen nicht widerstehen. Da ihm jedoch seine Mißthat und die Furcht vor der Rache und den Enthüllungen der Mörder eine solche Nachgiebigkeit nahezu unmöglich machen, so wird ihm vielleicht kein anderer Ausweg übrig bleiben, als abzusenden, und zwar zu Gunsten seines ältesten Sohnes, welcher den Verbrechen vom 11. Juni in keiner Weise verpflichtet ist. Dann aber könnte er um so leichter und ungehindeter sich die bulgarische Krone auf's Haupt drücken lassen, wenn die Bulgaren wirklich eine solche Absicht hegen sollten. Fürst Peter könnte alsdann ganz in bulgarischem Sinne über Bulgarien regieren, ohne durch Rücksichten auf Serbien dabei gestört zu werden.

Die „Berl. Morgenpost“ meldet aus Belgrad: König Peter beginnt mit der Versetzung der an der Verschwörung theilhaftig gewesen Offiziere. Oberst Michailowitsch wurde zum Kommandanten der Drinadivision ernannt.



Wie verlautet, beabsichtigt der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Freiherr von Thielmann, demnächst zurückzutreten. Der Grund für diesen Entschluß wird in Schwierigkeiten bei der Durchführung der Reichsfinanzreform zu suchen sein. Nach dem B. L. ist der Nachfolger Thielmanns ein Süddeutscher.

Die „Post“ ist von Herrn Bodo Ebhardt ermächtigt worden, zu erklären, daß er die Insel Fidschewer gar nicht kenne und auch niemals mit Herrn von Trotha über einen Schloßbau auf dieser Insel oder ein ähnliches Projekt gesprochen habe. In der ganzen Geschichte sei, was ihm und Herrn von Trotha betreffe, kein wahres Wort.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm: Berlin, 22. August. Gestern Mittag erschien im Auftrag der Staatsanwaltschaft ein Untersuchungsrichter, begleitet von einem Gerichtsschreiber und 16 Geheim-Polizisten unter Führung eines höheren Kriminalbeamten in der Redaktion des „Vorwärts“ und nahmen in sämtlichen Räumen Hausdurchsuchungen vor. Einige Exemplare der Nummern 190, 191, 192 des „Vorwärts“, welche Artikel über den angeblichen Plan zur Errichtung eines Kaiserpalastes auf der Insel Fidschewer enthielten, wurden beschlagnahmt. Auch in der Wohnung des verantwortlichen Redakteurs, sowie bei den Zeitungshändlern wurden die drei Nummern konfisziert. Die Staatsanwaltschaft erklärt in den betreffenden Artikeln Majestätsbeleidigungen in idealer Konfurrenz mit großem Unfug. Gegenüber dem Dementi des Architekten Ebhardt erklärt der Vorwärts, daß er lediglich behauptet habe, Herr Ebhardt wisse um den Schloßplan. Das Blatt fordert Herrn Ebhardt auf, mit Namensunterschrift zu erklären, daß dies nicht der Fall sei. Der Plan der Kaiser-Insel sei Herrn Ebhardt vertraulich mitgetheilt worden und zwar mit allen Einzelheiten und Motiven. Er selbst habe sich für andere Pläne interessiert, die sich auf Potsdam bezogen.

Der Giesebrechtsche Wahlrechtsumsturz. In der gestern erwähnten Liste von Beiträgen für den Giesebrechtschen Wahlrechts-Umsturz befinden sich aus Hessen-Nassau folgende Namen: Commerzienrath Geinert, Albert, Chemische Werke Viebrich a. Rh.: 500 Mk.; Bergwerks- und Hüttenbesitzer Rudolf Haas in Sinn: 50 Mark.

Die macedonische Krills. Der russische Botschafter überreichte der Pforte die Note, in welcher die Forderungen bezüglich der Genugthuung für die Ermordung Rostkowskijs formulirt sind. Die russischen Forderungen enthalten außer den macedonischen Forderungen auch solche wegen der russischen Schulen in Syrien und Palästina, ferner betreffs der russischen Postkassen, sowie der Regelung der Konzeption für die Kabellinie Odessa-Konstantinopel. Der Sultan entbandte vorgestern dem Minister des Aeußeren, begleitet vom Unterstaatssekretär Numan Pascha, zu Sinowjew, um ihm die Bewilligung eines Theiles der Forderungen anzuzeigen. Der russische Botschafter bestand jedoch auf unverzügliche Erfüllung aller Punkte. Der Sultan bewilligte schließlich alle Forderungen, so daß heute das russische Geschwader wieder in See geht.

Der russische Vertreter besuchte vorgestern sämtliche Botschafter in Konstantinopel und gab ihnen beruhigende Aufklärung über das Erscheinen der russischen Flotte in der Bucht von Jniada. Sinowjew versicherte, daß sofort nach Annahme der der Türkei gestellten Forderungen die Flotte ab dampfen werde. Welche Wirkung die Ankunft der Flotte auf die Bulgaren dieses Theils hervorrief, melden aus Jniada.

## Wiesbadener Streifzüge.

Bremdenfrequenz. — Besuch aus China. — Popularität. — Die Brücke der Verständigung. — Der neueste Eisenbahnkurs. — Es ist verboten. — Drachen. — Abschiedsfeier im Kurhaus. — Wie Wiesbaden wächst. — Die Phantasie der Architekten. — Balkons und Balkonschmuck. — Ein Wettbewerb. Mit dem August hat die Wiesbadener Fremdenaison den höchsten neuen Aufschwung genommen. Im Hochsommer gibt es alljährlich eine kleine Abflauung, denn das alte Vorurtheil, daß Wiesbaden zu heiß sei, ist so tief eingewurzelt, daß man nur mit wenig Erfolg dagegen ankämpft. In diesem Jahre trug man zwar im Beginn der Hundstage zuweilen mit Nutzen einen Ueberzieher, und zu heiß ist es sicherlich Niemand hier geworden — aber dennoch wird sich das Vorurtheil unausrottbar forterben. Jetzt sind wieder alle Nationen hier vertreten. Auch ein Chinese ist unter unsern Besuchern. Er kommt zwar nicht als Kurgast, sondern als Diener von Kurgästen. Der kleine Chinese ist ein püppiges Kerlchen und macht einen so gutmüthigen Eindruck, daß man gar nicht begreift, wie die Kaiser, welcher der junge Mann angehört, solche Teufel wie die Boger hervorbringen kann. Berwundert äugt der schlüpfartige Knabe in die ihm fremde Welt und ahnt wohl nicht, daß wir in seinen Banden die „gelbe Gefahr“ erblicken. Im Vorjahr konnte man in unserem internationalen Bade eine chinesische Kinderwagen sehen, die gewöhnlich in Japan umherspazirt. Die „Tochter des Himmels“ schaute püppig und listig drein, während der besoppte Jüngling ein zügendes Bild gutmüthiger Harmlosigkeit blickte.

Bei der einheimischen Jugend ist der nette gelbe Barische bereits populär geworden und man würde sich gewiß längst mit ihm ebenso angefreundet haben, wie mit dem bekannten kleinen Kamerader, der hier die Schule besucht, wenn man sich nur leichter mit John Chinaman verständigen könnte. Wenn der kleine Schlüpfauge noch einige Zeit bei uns bleiben wird, dann ist sicher in kurzer Frist die Brücke der Verständigung geschlossen. Weniger leicht läßt sich voraussichtlich eine Brücke zwischen der öffentlichen Meinung und dem königlich preussischen Eisenbahnministerium schlagen. Die Sie gelesen haben werden, hat der lektüre bekreuzt, daß von nun ab jeder Delinquent, der sich erlaubt, die geschwippten Fenster eines Wagenabtheils mit den Vorhängen der königlich preussischen Bahnverwaltung abzuwaschen, mit einer Strafe von 6 Mark belegt werde. Wir wissen nicht, ob ein solcher Vorhang überhaupt den Werth von 6 Mark repräsentirt; so viel aber glauben wir zu wissen, daß die voraussichtlich massenhaft eingehenden Strafgeelder nicht zur Aufbesserung der Gehälter der unter größter Verantwortlichkeit ihren Dienst thuernden Unterbeamten verwendet werden. Offentlich aber findet der Fiskus auch im nächsten Jahre wieder einen Paragraphen, der also anhebt: „Es ist verboten“ — Verboten ist es auch, Drachen steigen zu lassen, sofern Zeitungsdrähte in bedrohlicher Nähe sind. Schwiemütter sind bei der Gattung „Drachen“ galkanterweise ausgeschlossen; der Was geht also nur unsere Jugend an. Die macht sich nun bekanntermäßen aus Verböten nicht viel, und manter schwirren denn auch überall die Papierdrachen über die Stoppelfelder. Sie künden uns, daß es Herbst werden will und daß dieser verpöchte Sommer zur Reize geht. Durch unser Kurhaus, das bekanntlich geschlossen wird, sobald die Blätter fallen, geht es schon wie Abschiedsfeier.

Heute Abend ist großer Ball — vielleicht zum letztenmal in den dem Untergang geweihten Räumen. Möchte man da nicht elegisch werden? Doch schließlich kann man seine Wehmuth ja noch vertagen; ein paar Wochen dauert's immer noch, bis die Art in dem Kaiserlichen Meisterwerke tracht. Inzwischen dehnt sich die Stadt nach allen Seiten mächtig aus. Namentlich im Westen und Südwesten schießen immer mehr prächtigen Neubauten wie Pilze aus der Erde und vollständig neue Straßenzüge entstehen mit schier amerikanischer Schnelligkeit. Die Phantasie der Architekten treibt üppige Blüten und vielfach drückt die Seceffion den Bauten ihren Stempel auf. Es lohnt sich wirklich, einen Bummel durch Neu-Wiesbaden zu machen, man erhält immer wieder originelle Eindrücke. Zuweilen freilich wünschte man, die Originalität des Stiles wäre zu Gunsten der Giebigkeit des Materials etwas eingeschränkt. Die Zeit, da man Häuser ohne Balkons baute, ist längst dahin; selbst der einfachste Neubau wird heutzutage in Wiesbaden mit Balkons ausgestattet. Da würde sich nun auch empfehlen, wenn nach dem Vorgang anderer Städte für den schönsten gärtnerischen Balkonschmuck Preise gestiftet würden. Vielleicht zieht man unseren Vorschlag im nächsten Jahre in Erwägung; wir glauben, daß ein solcher Wettbewerb nicht unwesentlich zur Verschönerung der Stadt beitragen würde. Keine Stadt hat in ihren neueren Theilen so viele hübsche Balkons aufzuweisen, wie unser Lammstad. Man denke nun, wie hübsch es wäre, wenn all diese zierlichen Söller mit üppigem Pflanzengrün und bunten Blüten besetzt wären. Wenn man durch Preisaussetzung den Eifer der Bewohner anspornt, wird man sicherlich hübsche Resultate erzielen. Wenigstens kommt es auf den Versuch an.



da der Pforte zugekommene Depeschen. Der ganze Horizont war vorgestern Nacht blutroth gefärbt und mächtige Feuerfäulen loberten zum Himmel empor. Fünf große, in der Nähe von Jnada und Midia gelegene muslimanische Ortschaften wurden von Bulgaren, die der Ueberzeugung waren, daß die Stunde ihrer Befreiung vom türkischen Joch geschlagen habe, in Brand gesteckt, und viele Muselmanen umgebracht.

Während der Kämpfe um Kruschovo und auch nach der Besetzung der Stadt sollen die türkischen Truppen geplündert und von der Bevölkerung viele Bulgaren und Griechen getötet haben. Auch aus anderen Theilen des Sandshaks Monastir liegen Nachrichten über zahlreiche Brandstiftungen und Plünderungen durch die türkischen Truppen vor. Derartige Vorkommnisse werden bei rücksichtsloser Bekämpfung des Vandalismus für unvermeidlich erklärt. Der Umstand, daß viele der neuesten türkischen amtlichen Angaben über Vandalenvorfälle sich als unzutreffend erwiesen haben, soll theilweise auf absichtlich falscher Darstellung, zum anderen Theile auf Verwechslungen von Namen beruhen.

Eingezogenen Erkundigungen zufolge ist die Nachricht des „Daily Chronicle“ von der Entsendung eines Theiles des Mittelmeergeschwaders in die Nähe von Saloniki unbegründet.

In Saloniki ist die Leiche des Konsuls Roszkowski mittelst Separatzuges eingetroffen. Vertreter der Behörden waren zugegen und Militär leistete die Ehrenbezeugungen. Heute trifft das russische Stationschiff ein, um die Leiche nach Rußland zu bringen.

Wie aus Sofia gemeldet wird, verlangten der russische und österreichische Konsul in Ueskueb vom Wali, daß die Offiziere und Mannschaften des Bataillons, welche unlängst vom Zuge auf die bulgarischen Bahnarbeiter geschossen und vier von ihnen getötet hatten, vor ein Kriegsgericht gestellt würden. Der Wali lehnte dieses Verlangen ab, versprach aber, die Angelegenheit dem General-Gouverneur Silmi Pascha zu unterbreiten.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

• **Berlin, 22. August.** Eine Depesche des B. L. aus Konstantinopel meldet, das russische Geschwader solle bei Karaburun Landungs-Manöver ausführen. Da man auf der Pforte annahm, daß vielleicht ein russischer Handstreich auf einen der anatolischen Häfen beabsichtigt sei, sandte man an verschiedene Punkte des Schwarzen Meeres Truppen-Detachements. Die Erregung unter der türkischen Bevölkerung ist im Zunehmen. In der Stadt wurde ein russischer Postbote von Soldaten mißhandelt. — Nachrichten aus Monastir zufolge wurde der dortige englische Konsul von Polizisten thätlich beleidigt. — Wie aus Belgrad telegraphiert wird, befindet sich der bulgarische Staatsmann Rajdanoff in einer Spezialmission in der mazedonischen Angelegenheit auf der Reise nach Priesburg.

— **Berlin, 22. August.** Die „Post“ berichtet aus Wien: Die bulgarische Regierung bestellte bei einer hiesigen Firma 15 Millionen Patronen auf schleunige Lieferung.

### Deutschland.

— **Berlin, 22. August.** Die „Nationalzeitung“ meldet, daß der preussische Delegirte an der nationalliberalen Partei am 27. September in Hannover zusammentritt. — Daselbe Blatt erzählt: Prinz Heinrich werde zum Herbst von seiner Stellung als Chef des ersten Geschwaders entbunden. Es stehe aber über seine weitere Stellung noch nichts fest.

— **Schwern, 21. August.** Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin begibt sich heute Abend nach Kopenhagen. Hierdurch nehmen die Gerüchte von einer bevorstehenden Verlobung mit der Prinzessin Thyra von Dänemark feste Gestalt an.

### Rusland.

• **London, 21. August.** Salisbury liegt in den letzten Tagen. Der Tod kann jeden Augenblick eintreten.

— **Cran, 22. August.** Es bestätigt sich, daß vorgestern ein Posten in Tghit von einer Räuberbande angegriffen wurde. Nach zweitägigem Kampf wurde letztere gesprengt. Ihre Verluste sind unbekannt. Der Posten hatte drei Tode und zwei Verwundete, darunter einen europäischen Unteroffizier.

### Prozeß Humbert.

In der Fortsetzung seines Plaidoyers, womit die gestrige Sitzung eröffnet wurde, erklärte L a b o r i sehr eingehend die Rechtslage, in welcher sich die Angeklagten befinden. Er fragt, welchen Schaden haben die Humberts mit ihren angeblichen Betrügereien Anderen zugefügt? Zwei Arten von Gläubigern seien zu unterscheiden: Die Geldleiher und die Kunden der „Rente viagère“. Bei den Geldleibern dürfe in keiner Weise von Betrug oder Verstellung eine Rede geführt werden. Man braucht nur daran zu erinnern, daß mit Ausnahme von Cattani kein einziger eine Klage gegen die Humberts eingereicht habe. Die Geldleiher sind alle Bucherer und Halsabschneider, die, wenn sie nicht stets enorme Zinsen nahmen, bei den geschäftlichen Transaktionen ungeheure Kommissionen berechneten. Um ein lebendiges Beispiel zu geben, zeichnet L a b o r i darauf eingehend die Beziehungen zu Cattani, der ein Bucherer genannt worden sei, und das Strafgericht, bei welchem die Bucherer eine Verleumdungsklage eingereicht habe, sprach Theresie frei. Cattani sei damals als Schuldiger aus dem Gerichtssaal gegangen. An dem Grempe Roullinat entwickelte L a b o r i weiter die Jährlichkeit, mit welcher die Bucherer sich an die Humberts herangemacht haben. Im Ganzen und Großen betrachtet, haben die Geldleiher, selbst wenn sie an den Humberts große Summen verlieren, nur die in ihrem Geschäft unvermeidlichen Verluste gehabt, Verluste, mit welchen sie stets rechnen. L a b o r i kommt dann zu den Gläubigern der „Rente viagère“. Er konstatiert, daß in letzter Linie Niemand geschädigt werden wird. Hier ruft Theresie dazwischen: „Ach bin es, die alle Bezahlen wird.“ So giebt es denn in dieser Affaire, fährt L a b o r i fort, weder ein öffentliches, noch ein privates Interesse,

das verletzt worden wäre. Wenn heute im Publikum ein falsches Bild von der Erbschaftsgeschichte entstanden ist, so fällt die Schuld dafür der Presse zu. Die Presse braucht dabei nicht unehrlich gewesen zu sein; sie informiert sich wie und wo sie kann. Wer aber hat sie in der Affaire Humbert informiert? Die Gläubiger, also die Leute, die ein Interesse daran hatten, die Schuldner in ein schlechtes Licht zu setzen. L a b o r i erläutert dies weitläufig an dem Prozeß des Bankiers Girard, in welchem Waldeck-Rousseau gegen die Humberts als Anwalt fungierte und in dem auch ein Minister des Kabinetts Waldeck-Rousseau, den L a b o r i nicht nennen will, in einer ihn kompromittirenden Weise verwickelt gewesen ist. Hier entspinnt sich ein lebhafter Zwischenfall. Der Staatsanwalt Blondel wirft L a b o r i einen kleinen Irrthum vor. „Nein, ich irre mich nicht“, schreit L a b o r i sehr erregt. „Ich weiß wohl, daß Sie, Herr Staatsanwalt, im Prozeß Girard antwortet haben, aber ich habe die Akten vor mir liegen. Uebrigens habe ich Sie nicht unterbrochen und Sie dürfen mich nicht unterbrechen.“ Der Präsident zu L a b o r i: „Sie haben nicht das Recht, in einem solchen Tone zu reden!“ Im weiteren kommt L a b o r i auf die Flucht der Humberts zu sprechen. Er hält die Polizei nicht für so schlecht organisiert, daß ihr die Abreise einer ganzen Familie hätte entgehen können. In Bordeaux und in Madrid hätten die Humberts damals sich in aller Öffentlichkeit gezeigt.

alles erlebt. Wir leben in einer Zeit vollständig moralischer Anarchie. Ueberall giebt das Geld den Ausschlag und die wahren Feinde der Gesellschaft sind die Geldleiher, die Leute vom Schläge Cattani. Die Befreier sind immer schlechter als die Bestochenen. Genau betrachtet ist der jetzige Prozeß Humbert nur das Resultat einer Korruption, hinter der Cattani zu suchen ist.“ L a b o r i will nicht behaupten, der jetzige Justizminister Valle, der früher der Advokat Cattani war, habe unehrenhaft gehandelt, aber warum, fragt er, hatte Cattani gerade Valle zum Advokaten gewählt? Eben weil Jedermann in Valle den zukünftigen Minister erblickte. Sobald Valle zur Macht kam, sei auch in der That die Affaire Humbert ausgebrochen. Allerdings habe schon Waldeck-Rousseau angefangen, die Fäden zu spinnen. Waldeck-Rousseau selbst habe sich jedoch den Folgen seines Handelns entzogen. Er vermachte die Affaire Humbert seinem Nachfolger, ebenso wie er den von ihm angefangenen Kampf gegen die Kongregationen seinem Nachfolger vermacht hat. Ein wirklicher Staatsmann hat jedoch nicht das Recht, so vor den Konsequenzen seiner Thaten zu entfliehen. L a b o r i bespricht dann die Rolle, die die Presse in dieser Affaire gespielt hat und wiederholt, daß die verschiedenen Kampagnen der Zeitungen gegen die Humberts im Interesse der Geldleiher geführt wurden. „Was muß man übrigens nicht immer erleben, wenn in Frankreich sensationelle Prozesse vor den Ge-



Notar Dumort.



Bankier Cattani.



Der Anwalt der Crawford, Lingou.



Notar Lanquett.



Touillet.



Advokat Camps.



Anwalt Par.



Armand Paragyre.



Staatsrat Jaquin.



Unigues.



Friedendrichter Nymé.



Anwalt Lanquid.

L a b o r i sprach gestern, der „Jeff. Btg.“ zufolge, sehr glänzend, aber er schwächte die Wirkung seiner Rede durch die langen Abschweifungen in geschichtliche und juristische Einzelheiten stark ab. Aus der höchsten Entrüstung über die Verkommenheit der modernen Gesellschaft verfallt er regelmäßig in ganz kleinliche Streitereien um die Ziffern in den Büchern eines Bucherers. Der Name Cattani wird bald das dritte Wort, das er ausspricht, sodas man im Publikum anfängt zu lächeln. Genau so macht es Theresie während des ganzen Prozesses. In jedem Augenblick nannte sie Cattani, der für ihr ganzes Unglück verantwortlich sei.

L a b o r i kam dann zum Schluß seines Plaidoyers. Immer wieder verfuhr er, bei den Geschworenen den Eindruck hervorzubringen, daß über die Erbschaftsgeschichte und den Crawford ein Geheimniß schwebte, das weder die Zeugen noch der Staatsanwalt völlig aufklären konnten. So lange aber keine absoluten Beweise geliefert sind, daß die Crawford und die Millionen thatsächlich nicht existieren, solange muß der obwaltende Zweifel den Angeklagten zugute kommen. In diese Betrachtungen fließen die schärfsten Urtheile über den sittlichen Verfall der politischen Welt Frankreichs ein. „Mit welcher Begeisterung“, ruft L a b o r i aus, „haben die jungen Generationen nach dem Krieg die Errichtung der Republik begrüßt und was haben sie in den letzten Jahrzehnten

richten spielen? Die Presse spricht stets das Urtheil im Voraus. Wie groß steht in dieser Beziehung England da, das den Zeitungen bei Strafe verbietet, sich in die Werke der Gerechtigkeit zu mischen.“ Der „Ratin“ veröffentlichte gestern früh eine Art Volksabstimmung über den Ausgang des Prozesses Humbert. Das sei unwürdig und müsse nothwendig geahndet werden. Der Staatsanwalt bemerkt hierzu, daß der Justizminister bereits den Auftrag erteilt habe, den „Ratin“ strafrechtlich zu verfolgen. L a b o r i antwortet: „Ja, jetzt, nachdem das Unheil geschehen ist. Wenn es zu spät ist, wenn die Leute verurtheilt sind, dann schreiet man ein.“ Darauf erhob sich Frau Theresie Humbert und rief laut: „Die Geschworenen werden mich freisprechen. Sie werden sich nicht beeinflussen lassen.“ Zum Schluß erwähnte L a b o r i die Geschworenen abermals, die über dem Prozeß schwebende Ungewißheit und Dunkelheit den Angeklagten zugute kommen zu lassen; ob Theresie morgen ihr Geheimniß verrathen werde, wisse er nicht. Wenn sie schwärze, dann bleiben die Geschworenen in Ungewißheit. Vor Gericht, sagt Moliere, giebt es keine absolute Gewißheit und Montaigne sagt das gleiche. Mit dieser Verufung auf große französische Schriftsteller schließt L a b o r i seine Rede. Im Publikum wird lauter Beifall und Rufen laut. Nachdem die Stille wieder eingetreten, wendet sich der Präsident an die Geschwa-



renen: Sie haben Ihr Urteil nach dem zu bilden, was Sie hier gesehen und gehört haben. **Labori**, der in diesen Worten des Präsidenten eine Spitze gegen seine Ausfälle auf die Politiker erblickt, antwortet in sehr heftigem Tone: Auch ich wünsche das, aber das soll die Geschworenen nicht hindern, meine Ausführungen zu beachten. Nach einer Pause erhalten die Advokaten **Clunet** und **Gesse** als Verteidiger von **Emile** und **Romain Daurignac** das Wort. **Clunet** zollt zunächst **Labori** und dem Staatsanwalt Anerkennung für ihre glänzenden Leistungen, doch sei es **Labori** gelungen, die Anklage des Staatsanwalts vollständig in Scherben zu schlagen. Er schildert **Emile Daurignac** dann als einen sehr beschriebenen einfachen Menschen. Die neuen Ausführungen **Clunets** werden vielfach mit Lachen aufgenommen. Nachdem er geendet, wird die Verhandlung um 16 Uhr auf heute vertagt.

**Paris**, 21. August. Der „**Matin**“ veröffentlicht das oben erwähnte Resultat seines Referendums betreffend den **Humbert-Prozess**. Für eine Verurteilung der Frau **Therese** erklärten sich 28 885, für die Freisprechung derselben 8427, für die Verurteilung **Frederic's** 27 600, dagegen 940 Leser des Blattes.

#### Die Hauptzeugen im Humbert-Prozess (siehe Seite 2)

Bringen wir heute im **Wilde**. Es befinden sich wirkliche Charakterköpfe darunter. Das Verhör der Zeugen rief interessante Szenen hervor. „**Nie**“, rief der Staatsanwalt **Jaquin** aus, „habe ich an der Erbschaft gezweifelt, gab aber sofort meine Entlassung, als ich meinen Verthum ein sah.“ Der Anwalt **Langlois** behauptete: „Ich hätte darauf geschworen, daß die **Crawfords** existieren.“ Der **Notar Dumort** sagte aus: „Ich habe die Millionen gegeben und belastet. Es ist frevelhaft, die Existenz jener Mitterben **Therese's**, die bis auf weiteres **Crawford** heißen mögen, anzuzweifeln.“ Man kann sich beim Anblick der Bilder dieser Zeugen mitten in die Verhandlungen dieses Sensationsprozesses versetzen.



**Neue Theatererfindungen.** Der Ingenieur des Münchener Hoftheaters, **Julius Klein**, glaubt, wie die „**M. Allg. Ztg.**“ schreibt, das Problem des „**fliegenden Wassers**“ auf der Bühne gelöst zu haben. Die Darstellung der atmosphärischen Erscheinungen kann für die heutige Theaterkunst als überwunden gelten; man donnert, blitzt, stürmt und wettert auf der Bühne, daß die Wände des Theaters in Erschütterung kommen. Nur die Nachahmung des „**fliegenden Wassers**“ war bis jetzt nicht gelungen, zum Schmerz so vieler Dichter und Dichterkomponisten, die bisher statt des prächtig in Wellen fliegenden Wassers mit bemalter Leinwand oder dünnen Blechplatten, die über Wägen gerollt wurden, sich begnügen mußten. Jetzt hat Herr **Julius Klein** eine bessere Lösung gefunden. Es ist eine Kombination von Zinkstreifen, in die die Wellen eingravirt sind. Die Vorrichtung wird über die „**Effektmaschine**“ gewalzt und mit eigenartig durchbrochenem elektrischem Licht beleuchtet. Diese Erfindung, die bei den „**Rheingold**“-Auführungen im Prinz-Regenten-Theater, und zwar in jener Szene, in der die Rheinwägen in den Fluten schwimmen, zuerst in Anwendung kommt, hat sich auf der Probe ausgezeichnet bewährt. Auch mit einer weiteren Erfindung, die sich in der Münchener Theaterwelt als „**Wasserflut**“ vorzüglich bewährt und Zwischenakte von sehr kurzer Dauer ermöglicht, werden jetzt überall Proben gemacht. Diese raschen Zwischenakte, selbst bei den schwierigsten Verwandlungen, lassen sich nur erzielen durch den Einbau der Dekorationen auf einer Drehbühne von möglichst großem Durchmesser mit hydraulischem oder elektrischem Antrieb. Durch neue Kombinationen hat nämlich namentlich der Hoftheater-Maschinen- und Dekorationen-Direktor **Lautenschläger** das Problem gelöst. Die Drehbühne soll die größte praktische Vollkommenheit in Bezug auf Maschinen, Beleuchtung, Dekorationswesen, Sicherheit und Ersparrung an Arbeitskräften aufweisen und doch nicht kostspieliger, im Gegentheil auf Grund der bisherigen Erfahrungen weit billiger zu stehen kommen, als jede andere Einrichtung, die nach dem System der Drehbühne hergestellt wird. **Karl Lautenschläger** will auf seiner vereinfachten Drehbühne z. B. eine Abtheilung des Nibelungenringes aufstellen, und zwar so, wie Wagner sich die technische Bühnenausstattung dachte und wie sie bisher nur auf wenigen Bühnen durchgeführt wurde, weil einerseits die bestehenden Bühnenräume nicht ausreichten, andererseits aber die Kosten zu hoch gewesen wären.

**Die Jagd nach dem Eheglück.** In einem Feuilleton über die Jagd nach dem Eheglück erzählt ein Londoner Korrespondent der „**Munch. Allg. Ztg.**“ einige merkwürdige Geschichten von energiegelassen Mädchen, die sich in ungewöhnlicher Weise an Mann brachten oder doch bringen wollten. Einige von diesen Ehejagd-Abenteuern mögen hier wiedergegeben sein. Als vor einigen Jahren die Miniaturphotographien so stark in Mode kamen, benützte ein Mädchen in der Baumwollenspinners in Manchester diese zu einer wirksamen Waffe in der Jagd nach dem Eheglück. Sie war in dem Departement, in dem die Herrenhüte vollendet wurden, und da sie sicher war, daß nach ihr nur noch der Fächer die Güte in die Hände bekam, liebt sie in eine ganze Anzahl der kopfbedeckenden Filze ihr Porträt. Das hatte denn auch den gewünschten Erfolg, obwohl natürlich die meisten unbeachtet blieben, da die Käufer der Güte die Bilder für eine Reklame der Fabrik hielten und sie herausriffen, ohne die Adresse zu beachten. Ein Londoner Fächlergehilfe jedoch hatte Augen für die weibliche Schönheit, eine Korrespondenz entpinn sich, und das Ende läßt sich leicht denken. Eine holde Spanierin hatte jedoch mit einem ähnlichen Mittel weniger Glück. Sie hatte in eine Affäre Savannas an eine Zigarre mit einer Nadel ein Bettelchen geklebt, dessen Inhalt dem Fächer sagte, daß sie jung, schön und arm sei. Da die Zigarren nun sehr theuer waren, ist es nicht zu verwundern, daß der Käufer, ein Mitglied eines der vornehmsten Klubs in London, die Wochst nicht beantwortete. Ein bekannter englischer Gelehrter hat seine Frau auf folgende Weise kennen gelernt. Er fand eines Tages auf einem Pfenning in winziger kleiner Schrift einige Worte eingeklebt, die ihn veranlaßten, der Spur nachzugehen, mit dem Resultate, daß er seine jetzige Frau kennen lernte. Die Kupfermünze war jedoch drei Jahre unterwegs gewesen, ehe die Anschrift darauf entdeckt wurde. Die merkwürdigste Methode, ihr Schicksal in den Fächer der Ehe zu steuern, hat aber vielleicht ein Mädchen im Süden

von London gewählt. Sie überließ es nicht dem blinden Zufall, denn ihr Herz hatte schon gewählt, sie wußte nur nicht, wie sie ihre Gefühle dem Auserwählten erklären sollte, ohne die Grenzen der Schicklichkeit zu überschreiten. Sie war in einem Galanteriewarenladen angestellt, in dem auch ein gutes Geschäft mit Phonographen betrieben wurde. Ihr „Opfer“ beschaffte ein solches modernes Marterinstrument, und kam häufig, sich Wägen dafür zu kaufen oder einzutauschen, wobei er sich gern von ihr beraten ließ, ohne daß er ihre Gefühle auch nur im entferntesten ahnte. Eines Tages bot sie ihm halb im Ernst, halb im Scherz eine ganz besondere Walze an, und der junge Mann war nicht wenig erstaunt, als er am Abend in seinem Zimmer eine regelrechte Liebeserklärung zu hören bekam. Es war ein etwas gewagter Schritt, aber er hatte den beabsichtigten Erfolg.

**Kleine Chronik.** Die Dekorationen, die bei einer Wandbühnenversteigerung worden sind, betreffen die kur- und neumärkische ritterliche Darlehnstafel. Die Bank erklärt, einen Verlust nicht zu erleiden, da sie durch Kaution gedeckt sei. — Das „**B. Z.**“ meldet aus Dresden: König **Georg** überwies den Hinterbliebenen der Opfer der Eisenbahnkatastrophe bei **Rothenkirchen** 1500 M. — Das dem Fürsten **Johann** gehörige Schloß **Karolinenhof** bei **Bobiehrad** (Böhmen) ist mit Wirtschaftsgütern vollständig niedergebrannt. — In **Warschau** sind zwei sehr tiefe Rappstachschächte ausgegraben. Ein Bohrmeister ist umgekommen, zwei sind schwer verletzt. — Der Schauspieler **Conrad** von **Hilsh**, der anlässlich eines Gastspiels im **Laag** in einer Gesellschaft Witz erzählt hatte, die für den deutschen Kaiser beleidigend waren, wurde deshalb gestern von der 1. Strafkammer des Landgerichts 1 in Berlin zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Ein von **Brest** kommender Personenzug fuhr infolge Unvorsichtigkeit des Maschinenführers so heftig an den Presshof des Pariser Bahnhofes, daß mehrere Personen, welche die Wagenthür bereits öffneten, auf den Bahnsteig geschleudert und schwer verletzt wurden. — In **Paris** ereignete sich am Donnerstag auf der **Metropolitan-Bahn** infolge Beschleunigung eines Motors ein neuer Unfall. Die Passagiere wurden ausgestreut, wodurch eine Panik entstand. — Die **Blatt „La Croix“** meldet, sind in **Lyons** 14 Unteroffiziere des dortigen 157. Infanterie-Regiments wegen Unterschlagungen verhaftet worden. — In einem Dorf bei **Velfort** ist eine Familie bestehend aus vier Personen nach dem Genuß giftiger Pilze gestorben.



#### Aus der Umgegend.

**Wierstadt**, 21. August. Mit nächsten Montag beginnt in unserer Volksschule wiederum der Unterricht. Trotzdem die Ferien wegen der unangünstigen Witterung später wie in den Vorjahren begonnen haben, ist die Ernte noch weit zurück. Roggen und Gerste ist in der Scheune geborgen. Hoffentlich hält das trockene Wetter jetzt endlich Stand. — Die in sehr schlechtem Zustande befindliche Chaussee zwischen hier und **Wiesbaden** wird nunmehr in Stand gesetzt. Die Verhandlungen mit **Wiesbaden** zwecks Instandsetzung dieser Straße, welche durch die Einbettung der neuen **Wiesbadener Wasserleitung** zu dem mitgenommen wurde, haben sich leider sehr in die Länge gezogen, weshalb erst jetzt die beabsichtigten Arbeiten vorgenommen werden können. Auch die **Wambacherstraße**, durch welche ebenfalls die Leitung gelegt wurde, ist wieder hergestellt.

**1. Viehrich**, 22. August. Beifalls Theilnahme an der Vorparade aus dem Mainzer Sand wurde heute früh die hiesige Unteroffizierschule durch die Gelassenen Boote über den Rhein geleitet. Die Nachfahrt erfolgte gegen 11 Uhr. — Zum Polizeikommissar in Höchst wurde unter 168 Bewerber Herr **Wagmeister** **Hauspach** aus **Viehrich** gewählt. Derselbe tritt seine neue Stellung am 1. Oktober d. J. an.

**2. Schierstein**, 21. August. Die Gemeindevorordnetenversammlung am Montag, 24. d. M., Abends 8½ Uhr wird u. A. nachstehende Punkte erledigen: 1) Geluch der Stadt. Wasserwerke in **Wiesbaden** um Legung eines zweiten Wasserleitungsstranges vom **Buntpferr** hier bis zum **Hochhäuser Dohheim**. 2) Beschlußfassung über ein Schreiben des Kreisassessors wegen Änderung der **Accise-Ordnung** von 1884. 3) Vergütung der Arbeiten und Materiallieferung zum Bau des Hauptkanals von der **Jahnstraße**, Kreuzung **Mainzerstraße**, bis zur Einmündung desselben in den **Rhein**, sowie zur Ausführung der **Abwasser-Reinigungsanlage** und eines **Regen-Kanals**. 4) Wahl einer Kommission zur Verwaltung der von dem Ingenieur **Max Hessemer** in **Emd** mit dem 1. September d. J. angekauften hiesigen Wasserleitung.

**3. Schierstein**, 21. August. Die beiden neu erbauten Säle dem Gastwirth **Herrn C. A. Schmidt** zum „**Tivoli**“ und der **Wwe. Cpr. Georg**, zum „**Wiesengauer Hof**“ gehörig, gehen nunmehr ihrer Vollendung entgegen und dürfen bis zur „**Schiersteiner Kern**“ fertiggestellt sein. Es bietet sich somit für die langjährige Jugend eine weitere Gelegenheit, ihrer Muse zu huldigen, was namentlich am ersten Kirchweihfest mit Freunden begrüßt werden wird, da erwiesenermaßen an diesem Tage **Schierstein** und seine Tansäle für den „**Reise-Kummel**“ häufig zu klein waren. — Unser **Hafen** zeigt zur Zeit ein lebhaftes Verkehr. Eine **Raffa** Holz liegt eben hier, das teilweise zur Fahrt nach **Holland** fertig gemacht wird und wovon noch heute ein großes Floß den **Hafen** verlassen wird. Dagegen sieht und hört man die **Waggernmaschine** und den **Taucherschacht** ihre Arbeiten verrichten, ein immer wieder anziehendes und interessantes Bild.

**4. Hochheim**, 21. August. In der Wohnung des Fabrikarbeiters **Algenstein** stattete gestern ein Dieb einen Besuch ab. In einem Nebenraum beschäftigt, hörten die Leute plötzlich verdächtiges Geräusch und fanden, als sie vorsichtig nachsahen, einen fremden Menschen, welcher sich an einem Koffer, welcher der auf Besuch weilenden Schwester des J. gehörte, zu schaffen machte. Leider gelang es dem Diebe zu entkommen. — Abermals ist ein Koch vom **Brücken- und Bahnhof** nach **Einlassiren** von **Menagegebern** im Betrage von einigen hundert Mark verurtheilt.

**Dr. Flörsheim**, 21. August. Einem hiesigen jungen Mann wurde dieser Tage ein fast neues Fahrrad, welches derselbe in der Scheune einer Wirthschaft in der **Grabenstraße** untergestellt hatte, gestohlen. Der Dieb wurde in **Dattersheim** ermittelt. — Am Montag, 21. August wird hier der „**verloste**“ oder „**verprohene Tag**“ zum 237. Male in altergebrachter Weise mit **Hochamt**, **Predigt** und feierlicher **Prozession** durch die geschmückten **Ortsstraßen** gefeiert. Dieser Tag führt in der Regel alle auswärtig wohnenden **Flörsheimer** hierher.

**5. Aus dem Rheingau**, 20. August. Die Administration des **Pringen** **Albrecht** von **Preußen** hat, der **K. Pr.** zufolge das zehn Morgen große **Weingut** von **Otto Kilians** (Besitzer der **Villa Scambria** in **Elville**) gekauft. Damit ist wieder ein schönes Stück **Nebengelände** dem privaten **Erwerbsleben** entzogen.

**6. Wiesbaden**, 21. August. Bei der heute Nachmittag 5 Uhr stattgehabten Sitzung der beiden städtischen Körperschaften (**Magistrat** und **Stadtvorordneten**) wurde dem **Rheing.** Voten zufolge, unser feierlicher Herr **Bürgermeister Julius Alberti** auf 12 weitere Jahre wiedergewählt. Diese Wiederwahl ist ein bezeichnendes Zeugniß von der allgemeinen Beliebtheit, welche sich Herr **Julius Alberti** während seiner 20jährigen Wirksamkeit in hiesiger Stadt erworben hat.

**7. St. Goarshausen**, 22. August. In dem benachbarten **St. Goar** ereignete gestern Nachmittag kurz vor 5 Uhr plötzlich der **„Feuer“**. In der **Klosterkirche** war die **Lichtanlage** durch das Explodiren des **Gasbehälters** in Brand gerathen. Dadurch, daß gleich Hilfe zur Stelle war, konnte das Feuer sofort erstickt werden. Die **Flammen** hatten sich bereits durch die **Thüre** hinaus verbreitet und waren am **Haufe** hinauf bis zum **Dache** gelangt, jedoch einige **Fensterläden** verbrannten und auch das **Haus** beschädigt wurde. Auch der **Raum**, in welchem das Feuer ausbrach, ist erheblich beschädigt.

**8. Braubach**, 21. August. Wegen der im diesseitigen Kreise ausgebrochenen **Maul- und Klauenseuche** ist die **Abhaltung** des am 15. September hier stattfindenden **Viehmarktes** untersagt worden.

**9. St. Goarshausen**, 21. August. Die Viehbesitzer werden durch behördliche Bekanntmachung auf die Anzeigepflicht, welche ihnen bezüglich des Auftretens der **Maul- und Klauenseuche** obliegt, wiederholt hingewiesen. Bei Vermeidung strenger Strafen ist sofort nach Auftreten der Krankheitserscheinungen ohne jeden Verzug der **Polizeibehörde** des **Kreisamtes** Anzeige zu erstatten. Auch bei einem bloßen Verdacht des Auftretens der **Maul- und Klauenseuche** ist diese Anzeige zu machen.

**10. Niederbrechen**, 20. August. In der Nacht vom **Mittwoch** auf **Donnerstag** wurde in der Gastwirthschaft von **Karl Kremer** **Wittve** dahier eingebrochen und verschiedene **Waren** entwendet. Eine in der **Wirthsstube** aufgestellte **Opferbüchse** in Form einer **Kirche**, von der **Thäter**, von dem man auch annimmt, daß er sich **Abends** in den **Wirthschaftslokalitäten** versteckt hatte und dann habe einschließen lassen, nicht im **Stande** zu öffnen. Da in letzter Zeit auch im benachbarten **Niederbrechen** und in **Camberg** eingebrochen bzw. **Diebstähle** durch **Einschließen** verübt wurden, so ist anzunehmen, daß der **Thäter** in allen diesen Fällen stets dieselbe **Person** war.

**11. Dies**, 21. August. Wegen der im Kreise ausgebrochenen **Maul- und Klauenseuche** werden die **Viehmärkte** in **Rassau** am 25., in **Rageneinbogen** am 28. August und in **Emd** am 1. September verboten.



Wiesbaden den 22. August 1903

**Der Wiesbadener in der Sommerfrische.** — Nur ein Traum. — Deiner Boden. — Kein unreifes Obst. — Alles vulgär. — Feistmonat. — Reh- und Hirschbraten. — Schwer geladen. — Kämpfende Weiber. — Friede.

Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von — faulen Tagen, so etwa muß man denken, wenn man den **Schreibebrief** liest, den ein **Wiesbadener** aus der **Sommerfrische** an die zurückgebliebenen Freunde richtete. Er schrieb etwa folgendes: „Heute Mittag bin ich wieder hungrig vom Tisch aufgestanden, denn dieser läudliche **Früh** ist mir ungenießbar. Als ich nachher an einem schattigen Plätzchen mein **Mittagsgläschen** hielt, trug mich der Traum in den **Nachkeller**. Aber wie ich gerade einen jungen **Hahnen** zerlege und so einen saftigen **Happen** mir zu Gemüthe führen will, wache ich auf. Es ist doch merkwürdig, wie ein unbestimmter **Morgen** auf das Gehirn einwirken kann. Das **Schlafmüde** ist das frühe **Schlafengehen**. Um zehn Uhr sind alle **Wirthshäuser** geschlossen. Schließlich ist auch niemand da, mit dem man zechen könnte. Aber wenn meine Frau nicht wäre, ich würde nicht vor dem sogenannten stillen **Trank** zurückstehen. Um in **Schlaf** zu kommen, zähle ich alle **Polste** auf, in denen ich in **Wiesbaden** verkehre. Gestern mußte ich bis dreißig zählen, ehe ich einschlummerte.“ — Der junge Mann wird wohl demnächst zurückkehren, um alsdann auch wieder mit den Segnungen der großstädtischen Kultur beglückt zu werden.

Außerdem lehren **Wiesbaden** enttäuscht den **Nachden**. Das sind diejenigen, welche trotz früher **Nachte** und **nasser Tage** der **Boden** zu heiß wird. Scheinbar hängen alle diese **durcheinander** **Ueberrückungen** zusammen. Ich meine den — **Dalles vulgär** (gemeiner **Dalles**), manchmal auch **Dalles universalis** (allgemeiner **Dalles**) genannt. Neben diesem **Wid** des **Verfalls** zeigt uns aber auch der **August** ein anderes, frohsinniges, Lebenslust und frischer **Muth** verrathend. **August** — **Feistmonat**! Welch ein Wort! Nur dem Eingeweihten verständlich, dem **Jäger** erfreulich. Von unseren **Fischern** habe ich neulich erzählt; hören Sie heute etwas über unsere **Jäger**, die jetzt hinaus in die **Waldhöfer** ziehen um den **Widderhirsch** zu jagen. Während sich die **Fischer** am **Rheinbahnhof** sammeln, werden die **Jäger** am **Lauersbachhof** und **Ludwigsbahnhof** verladen. Manche fahren auch in **komisch** gebauten **Fahrzeugen**, von denen sie glauben, es seien **Jagdswagen**, in aller **Herrgottsfrühe** durch die **Taunusstraße** und **Sonnenbergerstraße** dem **Walde** zu. Unsere **Jäger** sind meistens **akademisch** gebildet, nicht als ob sie die **Schießakademie** besucht hätten, sondern — na, Sie verstehen mich schon. **Allgemeiner Achtung**, **Beleibtheit** und **Wirthschaftsgenuss** erfreuen sich unsere **Jäger** bei den **Widderhirschjagden**, bei denen auch wir jetzt unseren **Reh- und Hirschbraten** einkaufen. Guten Appetit! Möge er uns besser bekommen als neulich einigen **Wiesbadener Herren** die **Tour** nach **Hochheim**. Ja dieses **Feistmessen**! Kein Wunder, daß nachher die **Kutsche** unter der **Pest** zusammenbrach, wenn man so schwer geladen hat. Interessant mag es immerhin gewesen sein, als der **Erbenheimer Schmiß** zu mitternächtiger Stunde, — oder war es schon im **Tagesgrauen** — am **Kohlenfeuer** stand und den **Schaden** reparirte. **Rehr** sei vorläufig nicht verrathen, zumal der **Chroniker** der **Carnavalzeitung** die **Stelle** des **Anheils** besuchte; er wird schon das **Späßchen** nicht vergessen. Ob er auch den **Streit** der **Bestien** vorgestern **Nachmittag** registriert hat? Ja, da werden **Weiber** zu **Opfen**.



Ort der Handlung: 1. Alt Schulgasse, 2. Alt Wirtschaft, 3. Alt: Volkstheater Wiesbaden. Zeit: vorgestern Nachmittag zwischen 6-7 Uhr. Motiv zur That: Eifersucht. Personen: Kellnerinnen, Viehhäber, zwei Schuppleute, viel Volk. So etwas sieht man nicht alle Tage! Kein Wunder, daß sich das Publikum sammelte und mit tosendem Beifall dem interessanten Gang der Handlung folgte. Wie die Juriere gingen sie auseinander los. Mit gespreizten Händen, bereit zum Krachen, wurde Kampfstellung eingenommen, während man sich die lebenswichtigsten Schmeicheleien sagte. Ohne Modenzeichen ging es endlich los! Die Haare und falschen Böpfe flogen nur so in der Luft herum. Leider war das starke Geschlecht wieder das schwächere, denn als der jugendliche Liebhaber intervenieren wollte, da packte ihn eines der holden Wesen am Kragen und „hoch im Bogen“ flog er in den Zuschauerraum vulgo auf die Straße. Selbst die beiden Schuppleute waren anfangs machtlos, bis es gelang, die wilde Bestie in den Käfig zu sperren. Lauter Beifall lohnte die außerordentlich realistische Darstellung. Ja die Eifersucht. Sie ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft. Hoffentlich ist der Friede wieder hergestellt!

**• Militärpersonalien.** Das Militärwochenblatt meldet: Weichert, Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Graf Tautenzen von Wittenberg (3. Brandenburg.) Nr. 20 (II Berlin), zu den Inf. Offizieren des Inf.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 versetzt. — Die Vicefeldwebel Hede (Wiesbaden) des Inf.-Regts. Vogel von Haldenstein (7. Westfäl.) Nr. 56, Biskott des Inf.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 und Köber (Wiesbaden) des 1. Elfs. Pion.-Bats. Nr. 15 zu Leutnants der Reserve befördert. — Zu Oberärzten bef. die Assistenzärzte der Ref. Dr. Haffelmann und Dr. Seebens, beide von hier. — Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt: Dr. Baehren, Gen.-Oberarzt und Garn.-Arzt in Wiesbaden. — Der Abschied bewilligt: Dr. Wehmer, Stadtsarzt der Landw. I. Aufgebots (Wiesbaden), mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform.

**• Die Herausgabe eines neuen amtlichen Wörterverzeichnisses** ist vom Kultusministerium wegen der Doppelschreibungen einzelner Wörter im Verfolg eines Staatsministerialbeschlusses veranlaßt worden. Der Gebrauch der in diesem amtlichen Verzeichnisse in Klammern vorgegebenen Doppelschreibungen ist an sich nicht unzulässig, aber thöricht zu vermeiden. Bei den sonstigen Doppelschreibungen steht die Wahl der Schreibung bis auf weiteres frei. Im übrigen ist das Verzeichnis hinfür für den amtlichen Schriftverkehr maßgebend.

**• Handelskammer.** Auf dem Sekretariat der Handelskammer in Wiesbaden, Borchstraße 9 1., können Interessenten Mitteilungen über folgende für die Ausfuhr wichtigen Punkte erhalten: 1. Elektrische Anlagen in Oberitalien. 2. Stahl- und Eisenindustrie in Italien. 3. Bau der Balkanbahn; Fährschiffahrt von Venedig auf den Kanälen und dem Po nach Mailand. 4. Wasserversorgung von Constanza (Rumänien). 5. Einfuhr von Army both und ähnlichen Tuchen nach der Türkei. 6. Japanische Konkurrenz in Konstantinopel. 7. Warum erobert sich der Amerikaner den Export auch dort, wo er theurer ist? 8. Die wirtschaftliche Lage der Vereinigten Staaten von Amerika am Schluß des ersten Halbjahres 1903. 9. Vorgänge auf dem Gebiete der Papierindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 10. Mineralische Produkte der argentinischen Provinzen. 11. Verträge mit Aegyptenbeleuchtung der Bojen in Argentinien. 12. Erneute Ausschreibung für den Bau der Eisenbahnlinie von Santa de los Rios nach San Juan in Argentinien. 13. Die nordamerikanische Konkurrenz im brasilianischen Staate Santa Catharina. 14. Die Konkurrenz der Vereinigten Staaten von Amerika in Mexiko. 15. Der direkte Import nach Portland. 16. Geld- und Geschäftsverhältnisse in Ceteruz. 17. das deutsche Einfuhrgeschäft nach Saffi (Marokko). 18. Abgabegenheit für deutsche Waaren nach Duellimene (Mocambique) und Abwicklung von Prozessen dortselbst. 19. Abgabegenheit für Metalle und Metallwaaren nach Syrien. 20. Der Einfluß der Finanzlage der australischen Staaten auf den kaufmännischen Kredit und Handel. 21. Die Regelung der Beziehungen an den mit der Vergrößerung der Maschinenanlage der elektrischen Kraftstation in Sydney zu betreuenden Unternehmern.

**• Gartenfest.** Die Kurverwaltung wird am Samstag der nächsten Woche wieder ein großes Gartenfest veranstalten.

**• Kurhaus.** Morgen, Sonntag, findet Solistenabend der Kapelle statt.

**• Milchbeförderung.** Die von Landwirthen und Milchhändlern der Mainorte Hochheim, Eddersheim und Weilbach an die Königl. Eisenbahndirektion gerichtete Eingabe ist dahin beschieden worden, daß die Milchbeförderung von nun an wieder mit den Frühjahren der Launusbahn stattfinden darf.

**• Ein Nachspiel zu einem Schwurgerichts-Prozesse.** Vor einiger Zeit spielte sich vor dem hiesigen Schwurgericht ein gegen einen Mann Namens Schäfer gerichteter Mordprozeß ab. Es handelte sich dabei darum, daß 3mal in unmittelbarer Aufeinanderfolge in verbrecherischer Absicht durch ein Fenster der Nachwächterwohnung geschossen worden war. Zu den Zeugen gehörte unter Anderen ein Mann Namens Bradel aus Echbach. Es war ziemlich spät schon, als die Verhandlung zu Ende ging und die Zeugen an der Gerichtskasse ihre Gebühren in Empfang nehmen konnten. Der mit der Aufstellung der Liquidationen betraute Gerichts-Sekretär machte die Morgens um 4 Uhr bereits von daheim aufgebrochenen Leute daher darauf aufmerksam, daß sie, weil sie sonst kaum vor 2 Uhr Nachts daheim eintreffen könnten, die Nacht noch in Wiesbaden zu verbringen und dafür eine um 2.50 A. höhere Gebühr zu beanspruchen berechtigt seien, die meisten von den Leuten verfielerten jedoch, noch wegzuziehen, nur, neben dem Bürgermeister, erklärte Bradel, bleiben zu wollen und erhielt denn auch die um den Betrag für das Nachtlager erhöhte Zeugengebühr. Einige Tage waren vergangen. Da lief eine Beschwerdechrift von einem der anderen Zeugen dahin ein. Bradel, so wurde in derselben behauptet, sei mit dem Beschwerdeführer nach Hause gegangen, nichtsdestoweniger habe er A. 2.50 mehr erhalten. Derselbe Betrag komme ihm (dem Schreiber) eventuell auch zu. In der That war B. nicht während der Nacht hier geblieben, sondern mit den Anderen weggegangen, er hatte also A. 2.50 mehr erhalten, als er zu beanspruchen gehabt hätte. Es wurde das Strafverfahren wegen Betrugs zum Nachtheil des Aufzuges wider ihn eingeleitet. Gestern vor dem Schwurgericht versicherte er, er habe die Absicht, den Fiskus zu betrügen, keineswegs gehabt. Thatsächlich habe er noch während der Nacht in Wiesbaden bleiben wollen, nachdem er aber das Gerichtsgebäude bereits verlassen, sei er andern Willens geworden und habe sich den übrigen Zeugen aus seinem Ort angeschlossen. Der mit der Abfassung der Liquidation betraute Landgerichts-Sekretär vermochte als Zeuge keine Aussagen zu machen, die dieser Erklärung widersprachen. B. wurde daher Mangels Beweis freigesprochen.

**• Wiesbadener Rennen.** Der Rennklub zu Wiesbaden, welcher für seine Zwecke ein Gelände bei Weidenstadt erworben hat, ist der „Emser Bta.“ zufolge auch mit Landeuten in Igstadt in Verhandlung getreten, um 200 Morgen ebenes und fruchtbares Land, an der Straße von Igstadt nach Bierstadt gelegen, für Rennzwecke zu erwerben. Die Besitzer, welche nicht abgeneigt sind, dieses Gelände für gedachten Zweck zu verkaufen, haben für den Morgen 6000 A. gefordert und 5000 A. sind ihnen geboten worden. Die Besitzer knüpfen an den Handel jedoch auch die Klausel, daß dieses Terrain nur zu Rennzwecken und nicht etwa zu Anlagen von Fabriken usw. verwendet werden darf. Die Obstbäume, welche auf diesem Gelände stehen, sind in obiger Forderung nicht einbezogen und sollen besonders bezahlt werden. Die gesamte Bürgerchaft von Igstadt ist von diesem Projekte gerade nicht sonderlich erbaut, denn man befürchtet wohl mit Recht, daß, wenn jenes Gelände verkauft ist, in Igstadt die Güterpreise kolossal steigen. — Soweit das citirte Blatt. Nach unseren Informationen entsprechen diese Angaben im Allgemeinen den Thatsachen; doch trifft die Ziffer betreffs des Angebots des Rennklubs an die Besitzer nicht zu. Vielmehr hat derselbe erklärt, nicht mehr als 4000 A. für den Morgen zahlen zu wollen.

**• Residenztheater.** Die vielen Renovierungsarbeiten nähern sich ihrem Ende. Am 24. August beginnen die Proben zu „Nachtasyl“, welches mit ganz neuen Dekorationen ausgestattet wird. Der Abonnementsvorverkauf beginnt ebenfalls an diesem Tage.

**• Das vergessene Kind.** Ein etwa 10jähriger, gut gekleideter Knabe wurde gestern Abend mit einem Juge der Launusbahn unter Obhut eines Jugendbediensteten von hier nach Frankfurt geschickt, wo er von einer erwachsenen Person abgeholt werden sollte. Die Abholung erfolgte jedoch nicht und der Knabe mußte die ganze Nacht im Wartesaal zubringen, bis ihn heute Morgen ein Bahnbeamter in seine Obhut nahm.

**□ Bayern und Preußen.** Am Sonntag, 8. März ging es schon um die Abendzeit sehr lebhaft in einer Wirtshaus in Hochheim zu, wo sich etwa 60 Gäste eingefunden hatten, theils junge am Orte geborene oder wohnhafte Leute, theils bayerische Arbeiter, welche an dem Brückenbau beschäftigt waren. Anscheinend hatten die Bayern sich bereits, bevor sie das Lokal betraten, vereinbart, den Preußen einmal Eins abzuweisen, wenigstens lassen darauf verschiedene Aeußerungen schließen, welche im Laufe des Abends fielen. Plötzlich trat einer der Bayern auf und hielt einen Vortrag über die Kriege von 1866 und 1870-71, dessen Tendenz die war, die Ueberlegenheit der Bayern gegenüber den Preußen darzuthun. Es wurde schlanke weg behauptet, während des deutsch-französischen Krieges seien die Bayern stets an die Fete gestellt worden, die Preußen hätten sich dagegen weitab vom Schaß gehalten. Das verdroß die Hochheimer, von denen Angehörige doch auch auf Seiten der „Preußen“ mitgekochten hatten. Die Behauptung wurde bestritten, immer mehr redete man sich in den Eifer hinein, und endlich gab ein Bayer Namens Ried durch den Ruf: „Auf! Bayern! Drauf!“, das Signal zu Thätlichkeiten. Zunächst wurde mit einem Stuhl die Lampe von der Decke geschlagen und nachdem die Bayern dann die Ausgänge besetzt hatten, damit keiner von den „Preußen“ entweichen könne, eröffneten sie ein Bombardement mit Bierseiden, Stühlen und anderen ihnen gerade in die Hände fallenden Gegenständen, auf die sich kaum zur Wehr setzenden Gegner, von denen Einzelne durch die Fenster flüchteten, während andere unter den Tischen und Bänken Schutz suchten. Vergebens bestrebt sich der Lokal-Inhaber, indem er die Bayern zum Verlassen seines Lokales aufforderte, dem Streit ein Ende zu machen. Als derselbe in der Ermüdung der Kämpfenden seinen natürlichen Abfluß fand, bluteten verschiedene Hochheimer aus fließenden Wunden; Spiegel, Lampen, Fensterheben, Stühle und Gläser waren zertrümmert und Scherben bedeckten den Erdboden. Der angerichtete Schaden war ein ziemlich erheblicher. Von welchen Personen die einzelnen Gewaltthatigkeiten ausgegangen waren, festzustellen, erwies sich bei dem herrschenden Durcheinander zwar im Ganzen als unmöglich, nur 3 der Hauptbetrüßten, darunter der Tagelöhner Johann Fehler aus Walaschaff, wurden zunächst vor das Hochheimer Schöffengericht geladen, und Fehler, der mit einem Stuhl einen Hochheimer geschlagen und ihn mit den Füßen getreten haben soll, mit drei Monaten Gefängnis bestraft. Gestern vor der Strafkammer, als der Verurtheilte, verurtheilte der Mann, „nichts gemacht“ zu haben; als die Zeugenvernehmung jedoch gegen ihn ausfiel, verzichtete er auf den Urtheilspruch und beruhigte sich bei den 3 Monaten.

**• Münzner erstochen!** Betreffs des Todesfalls des Glasers Hermann Münzner hat die Untersuchung thatsächlich ergeben, daß M. am Montag erstochen worden. Am Kopfe der Leiche fand man 2 Stichwunden, welche die Hirnschale durchbohrten und die Schlagader durchschnitten. Der Tod ist infolge Gehirnblutung eingetreten und zwar gleich nach der That. Die Stiche sind mit großer Festigkeit geführt worden, sonst wäre es nicht möglich gewesen, die Hirnschale zu durchstechen. Nach außen soll die Wunde ein unregelmäßiges Aussehen gehabt haben, da sich die Wundränder sofort wieder schlossen, wodurch eine innere Verblutung eintrat. Ueber die Ursache der traurigen That wird uns noch mitgeteilt, daß Münzner allerdings etwas angetrunken war, doch sei sein Verhalten in der Wirtshaus nicht derartig gewesen, daß es zu einem Nachheft Anlaß gab. Münzner soll den Ausdruck „Du Affe“ gebraucht haben und diese Aeußerung brachte ihm den Tod. Als Thäter kommen 2 Gebrüder Vesler in Betracht, denen gegenüber Münzner das verhängnisvolle Wort anhierte. Die Thäter hatten sich in einer dunklen Ecke des Hofes aufgestellt, und als M. die Bedürfnisanstalt aufsuchte, erhielt er die zwei Stiche in den Kopf. Die Gebrüder Vesler wurden gestern in Haft genommen. Da der jüngere Bruder (Philipp) erklärte, er sei der Thäter allein gewesen, wurde sein älterer Bruder Karl wieder aus der Haft entlassen.

**• Vor dem Kriegsgericht** in Mainz stand gestern der Kanonier Philipp Renz aus Wiesbaden von der 2. Comp. des 3. Fuß.-Art.-Regts. Er hatte am 21. Mai einen Schutzmänn thätlich beleidigt, indem er ihm eine Ohrfeige verleihte. Der Angeklagte wurde zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

**• Der „Christliche Arbeiterverein“** feiert am Sonntag, den 23. August sein Stiftungsfest. Morgens 10 Uhr findet Festgottesdienst in der Kirchengasse statt, bei dem Pfarrer Köpfermann von Breckenheim predigt; Nachmittags 3½ Uhr Nachfeier auf dem Bierstadter Felsenkeller.

**• Verunglückt.** Bei der Feldbienstübung in der Nacht vom 20. auf den 21. ds. kam ein Wiesbadener, der Füsiliere Wilhelm Müller von der 3. Compagnie des Inf.-Regts. Nr. 80, in der Dunkelheit so unglücklich zu Fall, daß er einen Beinbruch erlitt. Um 2 Uhr wurde der Verunglückte nach dem hiesigen Lazareth gebracht.

**• Männergesangsverein „Union“.** Der von dem Männergesangsverein „Union“ am vergangenen Sonntag unternommene Ausflug, an welchem ca. 150 Personen theilnahmen, verlief in allen Stücken auf das Herrlichste. Bräcis 7,10 Minuten fuhr das Dampfboot der Schwalbacher ab und brachte die Theilnehmer bis nach Zollhaus, woselbst sie von einer gutbesetzten Musikkapelle in Empfang genommen wurden. Sodann ging es nach der herrlich gelegenen Burg Schwalbach; hier wurde das Frühstück eingenommen und nachdem die Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen waren, ging es nach der Burg Hohenfels. Nach einem halbstündigen Aufenthalt marschirte man weiter nach dem Endziel Lohrheim, wo man um 1½ Uhr Mittags eintraf. Hier wurde in der Restauration der Wittve Markloff das Mittagessen eingenommen. War bis jetzt die Stimmung eine vorzügliche, so wurde dieselbe durch das gute und reichliche Mittagessen noch erhöht. Sodann wechselten Musik- und Gesangsvorträge, sowie Tanz in bunter Reihe ab. Herr Fritz Becker, Ehrenpräsident des Vereins, ergriff bei erster Gelegenheit das Wort und schilderte in kurzen Worten nochmals die Schönheiten des Tages und dankte der Frau Markloff im Auftrage sämtlicher Theilnehmer für die vorzügliche Bewirthung. Um 6¼ Uhr wurde zum Aufbruch geblasen und es ging von hier aus nach der Station Oberreifen, wo die Bahn die frohe Schaar um 7,38 Uhr wieder aufnahm, um den heimathlichen Penaten entgegen zu führen. Die Marschzeit betrug insgesamt 3 Stunden. Daß jeder das Bewußtsein hatte, wieder einmal „einen recht vergnügten Sonntag bei der „Union“ verlebt zu haben, bewiesen die von fremden Theilnehmern eingelaufenen Dankschreiben.“

**• Ein Frühlingskonzert** findet morgen Sonntag von 11½ bis 12½ Uhr im Restaurant „Friedrichshof“ statt. Es wird von einem Theil der Kapelle des Inf.-Regts. v. Gersdorff Nr. 80 ausgeführt. Eintritt gegen Lösung eines Programms zu 10 A.



### kefte Telegramme

— Berlin, 22. August. Die „Nat. Zig.“ schreibt, es könne als ziemlich sicher angesehen werden, daß der Etat für 1904 eine Summe für die Förderung des Baues von Kleinwohnungen der Arbeiter und gering besoldeten Beamten in Reichsbetrieben enthält.

Berlin, 22. August. Die Genesung der Prinzessin Mapprecht schreitet, wie aus München gemeldet wird, in zufriedenstellender Weise fort. Von den besessenen Höfen sind dem prinzipiellen Paare zahlreiche Kundgebungen der Antheilnahme zugegangen. — Wie aus London berichtet wird, ist im Befinden Salisburys gestern spät Abends eine geringe Besserung eingetreten, doch bleibt sein Zustand kritisch. — Aus Hamburg wird gemeldet: Unter dem Verdacht, den Doofhändler Lepp ermordet zu haben, wurde ein Mann namens Theodor Weiglin verhaftet, der trotz seiner Jugend bereits auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken kann. Er ist bereits wegen Diebstahls und Betteln mehrfach mit den Behörden in Conflikt gerathen.

Konstantinopel, 22. August. Unter dem Vorhitz des Sultans fand gestern ein Ministerrath statt, in welchem beschlossen wurde, die Disciplin im eigenen Heere zu verschärfen und die Unterdrückung der aufständigen Bewegung zu beschleunigen.

Saloniki, 22. August. Hier sind französische Agenten eingetroffen, um angeblich Rohlen und Proviand für ein demnächst hier eintreffendes französisches Geschwader anzukaufen. Dasselbe hat Landungsstruppen an Bord.

Belgrad, 22. August. Die aus Ulekeub eingetroffenen Nachrichten lauten fortgesetzt äußerst alarmirend. Die Grausamkeit der türkischen Soldaten übersteigt Alles bisher dagewesene. Die ganze Bevölkerung, selbst Greise und Kinder werden niedergemacht, die Dörfer vollständig zerstört. Die Türken halten in Moscheen Versammlungen ab, in welchen die gänzliche Vernichtung der macedonischen Bevölkerung beschlossen wurde.

London, 22. August. Die Blätter berichten über große Ueberschwemmungen infolge heftiger Regengüsse. Die Lage ist in verschiedenen Grafschaften äußerst kritisch. In Lincolnshire steht die Ernte völlig unter Wasser. In Shropshire erklären die Landwirthe, daß sie seit undenklichen Zeiten kein so schlechtes Jahr gehabt hätten.

Rom, 22. August. Rappolla hatte gestern eine dreistündige Unterredung mit dem Papste, in welcher es sich, wie in vatikanischen Kreisen verlautet, um die Befegung des Staatssekretär-Postens gehandelt haben soll.

Shanghai, 22. August. Vier Reform-Chinesen sind nach Hinterlegung von Caution seitens der amerikanischen Missionare in Freiheit gelegt worden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Pommert in Wiesbaden. Verantwortlich für: Politik und Journalistik: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämtlich in Wiesbaden.



## Zacherlin

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

### Carl Wagner,

Hartingstrasse 5,

### Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

empfehl

Kapitalien auf I. und II. Stelle, sowie auf Restanspruch, für welche stets Käufer habe. Kaufliebhaber für Häuser habe stets an Hand. Auswahl von rent. klein. u. groß. Häusern, Villen, Bauplänen u. Ackergrundstücken. 6689



### Kunst, Literatur und Wissenschaft.

# Das Benefiz des Fräulein Martini, welches am Donnerstag im Walhallatheater vor vollständig ausverkauftem Hause stattfand, gestaltete sich zu einem wahren Triumphe für die beliebte Darstellerin. Sie durfte außer zahlreichen, riesigen Blumenstrahlen den reichen Beifall des anwesenden Publikums einheimen, das auch Fräulein Wendt, die sich an diesem Abend ganz besonders hervorthat, lebhaft, oft auf offener Szene, auszeichnete.

# Eine Kapellmeisterkrise an der Berliner Hofoper glaubten einige kundige Theatervorstände. Man sprach davon, daß Dr. W. u. nach Ablauf seines Vertrages das Kgl. Theater verlassen wolle, und daß Herr Professor Schlar aus Wiesbaden nach Berlin übersiedeln würde. Diese in Theaterkreisen viel kommentierten Vermuthungen schienen durch eine Notiz der Generalintendantur, die von der Berufung Professor Schlar zur Leitung der Galaaufführung am 31. August berichtet, eine Unterstützung zu erhalten. Wie das „Berl. Tagbl.“ hört, bedeutet aber das Erscheinen des Wiesbadener Dirigenten wirklich nur eine Vertretung; Herr Schlar kann in Wiesbaden nicht entbehrt werden und kehrt deshalb, sobald die Herren Dr. W. und Richard Strauß von ihrem Urlaub eingetroffen sind, wieder nach der schönen Vaterstadt zurück.

# Die Verdauungsstörungen haben für den menschlichen Körper stets unangenehme Beschwerden, wenn nicht langwierige Leiden im Gefolge. Leider wird erst im äußersten Falle aus gewissen nicht näher zu erörternden Gründen der Arzt zu Rathe gezogen und das hat sich oft schon bitter gerächt. Wir begrüßen daher mit Freude das Erscheinen einer Broschüre, die das Thema offen und in bündiger, klarer Weise behandelt und dadurch Vielen ein höchst willkommener Rathgeber werden wird. Es handelt sich hier um das eben erschienene Buch „Stuhlstopfung, Hämorrhoiden und sogenannte Hämorrhoidalleiden, ihre Entstehung, Verhütung, Behandlung und Heilung“ von Dr. med. W. Klette. Preis 90 & (Berlin SW. 11, Deutscher Verlag).

### Geldsachliches.

— Ausstellung für Gesundheitspflege. In Ausstellerkreisen ist für die im September d. J. im Casino stattfindende Ausstellung für Gesundheitspflege ein sehr reges Interesse vorhanden und es kann nach Maßgabe der bis jetzt erfolgten Vorbereitungen die Erwartung ausgesprochen werden, daß die Ausstellung ein hochinteressantes Bild der einschlägigen gewerblichen und industriellen Zweige bieten wird. Dessenungeachtet werden Wiesbadener Firmen die günstige Gelegenheit nicht veräumen einem großen Publikum ihre Leistungsfähigkeit, welche auswärtige Konkurrenz nicht zu fürchten braucht, vorzuführen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß auswärtige Gewerbetreibende die heimischen Industriellen sehr oft zu überbieten versuchen, weil sie den praktischen Werth einer Ausstellung in Bezug auf die Vergrößerung ihres Absatzgebietes und des Bekanntheitsgrades ihrer Firma, in den weitesten Kreisen zu schätzen wissen. Ohne Frage ist Wiesbaden berufen, ebensolche anderen Städten fördernd an der Spitze solcher Bestrebungen zu stehen, welche zum allgemeinen Aufschwung von Handel und Gewerbe beitragen und die Ausstellung verdient in Anbetracht der hohen Bedeutung, welche die Gesundheitspflege für die gesamte Menschheit besitzt, gewiß ansehnliche Förderung. Seitens der hiesigen Handwerkskammer ist die Möglichkeit der Ausstellung anerkannt und Unterstützung derselben zugesichert worden. Es ist eine rückständige Anschauung, wenn im Allgemeinen angenommen wird, daß nur die großen Gewerbe- und Industriestaatungen Erfolge bieten, weil die praktische Erfahrung gelehrt hat, daß namentlich kleinere Firmen und Handwerker bei diesen Ausstellungen die hohen Kosten wegen der zu langen Ausstellungsauer nicht erschwingen können. Die kleinen Hoch- und Spezial-Ausstellungen geben jedem einzelnen Aussteller die Gelegenheit voll zur Geltung zu kommen. Die praktische und richtige Auswahl des Platzes ist eine Hauptfrage, die jeder Aussteller am besten löst, wenn er seinen Platz rechtzeitig auswählt, um sein Gesamtarrangement darnach wirkungsvoll einrichten zu können. Der Schluß des Anmeldebestimmens ist auf den 5. September festgesetzt worden, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß dieser Termin gekürzt werden muß, da namentlich größere Plätze im Hauptsaal sehr begehrt sind.

### Vollständig verloren

ist das Kopfsaar nur dann, wenn keine Stacheln mehr vorhanden sind. Um das frühzeitige Ausfallen der Kopfsaar zu verhindern, rade man täglich den Kopf mit dem als bestes naturgemäßes Mittel empfohlenen Kneipp-Heilmittel-Haarwasser ein. Selbst das schwächste Haar wird nach einer mehrwöchentlichen Anr. voll und dicht. Garantiert echt zu haben: Kneipp-Haus, 59 Adenauer. 59. Bitte genau auf die Adresse zu achten. 6295

### Schweißpocken

aus Verunreinigungen des Zehnauslaufes d. Füße, vorzuzugl. bewährt auf Märkten u. gr. Touren, per Paar 1.20 Pfg. zu haben Nur Kneipp-Haus, Adenauer. 59. 6637

### Meder's

### Mechanische Teppich-Klopf- und Schüttelwerke

Wiesbaden, Köln, Bonn, Frankfurt a. M.

Besitzer:

Philipp Heyligenstaedt,

obere Dotzheimerstrasse und Yorkstrasse 19, 2.

Atelier für Smyrna- und Perser-Teppich-Reparaturen.

Chemische Reinigungs-Anstalt für Teppiche und Polster-Möbel etc.

Motten-Vernichtung ant. Garantie.

Conservierung gegen Motten.

Telefon No. 2939.

6160

Heute, Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Unternehmung minderwertig befundene Fleisch von einer Kuh zu 45 Pfg. und von 4 Schweinen, davon 2 gekocht, zu 50 Pfg.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Fleischbank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbräuer und Wirtche) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 6688

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Rh.-Westf. Handels-Lehranstalt, Rheinstraße 103, I

Größte und renommierteste Fachlehranstalt am Plage.

## Kursus-Eröffnung

Am 1. September

Beginn der

Vierteil- und Halbjahreskurse.

Lehrfächer:

Buchf. (einf., dopp. u. ameriz.) Wechselrechnung. Handelskorrespondenz (deutsch, engl. u. franz.). Kaufm. Rechnen, Kontenverrechnung.

Kontorarbeiten. Stenographie (Hörschreiber oder Stolz-Schreib.). Maschinenschreiben. Schreibmaschinen.

Nach Schluß der Kurse schriftliche und mündliche Prüfungen sowie Zeugnisausstellung. Die Absolvierung eines Kurses berechtigt junge Leute zur Bekleidung einer Volontär- resp. angeh. Buchhalterstellung.

Zahlreiche, diesbezügliche Anerkennungen früherer hiesiger Schüler liegen auf meinem Bureau zur Einsicht auf.

Auf Wunsch Privat-Unterricht.

Die Kontoristinnen- und Buchhalterinnen-Kurse für Damen haben unter persönlicher Leitung von

Frau E. Schreiber, langjähr. Handelslehrerin.

Stellenvermittlung kostenlos.

Anmeldungen frühzeitig erbeten.

6004

Dir.: E. Schreiber.



Sonntag, den 23. August 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

- Choral: „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“.
- Ouverture zu „Don Juan“.
- Maurische Ständchen.
- Coquetterie, Walzer.
- Allerseelen, Lied.
- Potpourri aus „Carmen“.
- Gruss vom Taunus, Polka-Mazurka.

Mozart.

Käcken.

Waldfestel.

Lassen.

Bizet.

v. d. Voort.

### Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. — Dir. Emil Rothmann.

Sonntag, den 23. August 1903.

Zum 4. Male:

### Greenhorns.

(Neulinge in Amerika.)

Deutsch-amerikanische Vögel mit Gesang in 5 Aufzügen von Hans Kisting

Musik von Ludwig Mendelssohn.

Zu Scene geführt von Hans Kisting. Dirigent M. Landien.

- Bild: Im Auswanderer-Bureau.
- Bild: Ankunft in Amerika.
- Bild: New-Yorker Concert-Halle.
- Bild: Tho Bowring (Mächtiger Straßenszene).
- Bild: Unverhofftes Wiedersehen.

Paul Schädlich, aus Leipzig.

Opelme, seine Frau.

Betty Langhose, aus Wien.

Willy Steinfeld, ihr Liebhaber.

Baron von Adelsfeld, a. Berlin.

Charles Wad, alias Carl Schwarz.

Meier, Agent für Auswanderer.

Karl, Tyroler Sängerknaben.

Michael Viberle, aus Ulm.

Hannele, sein Weib.

Härdle, deren Tochter.

Gillette, Chansonette.

Kramer, Director einer Concert-Halle.

Mr. Carlin, Polizist.

Ein Schiffsoffizier.

Ein Stiefelpußer, Ein Neger, Auswanderer, Matrosen, Gepäckschlepper.

Herren und Damen.

Zwischen dem 1. u. 2. Aufzuge liegt ein Zeitraum von 12 Tagen.

Im 3. Aufzuge Gesangs-Einlage, gesungen von Josef v. Born.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Operngläser, in jeder Preislage, Optische Anstalt C. Höhn

(Zuh. C. Krieger), Langgasse 5. 6646

## An die Eltern!

Ihr bringt große Opfer für die Gesundheit Eurer Kinder. Rast, Salzbad, Überbraten, Kreuznach und Anderes wird angewendet. Aber die Häuser und die Straßen wimmeln trotzdem von Sicken und Kranken. Schaut mit offenen Augen.

Ich kann Euren Kindern die Gesundheit geben. Je zeitiger Ihr kommt, desto länger und billiger die Kur. Ausweise über Leistungen stelle zur Verfügung. 4892

Sprechstunden Werktags; Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Woitke, Bleichstraße 43,

ne. e. dem Wilmersdamm-Ring.

## Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing.

Bahnstr. 16

## Gemeinliche Ortskrankenkasse

Wiesbaden. Bureau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Kithausse, Marktstraße 9. Dr. Baum, Adelsheidstraße 68. Dr. Brömser, Langgasse 19. Dr. Delius, Wilmersdamm 41. Dr. Fischer, Adelsheidstraße 49. Dr. Heß, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Luisenplatz 7. Dr. Mäcker, Rheinstraße 30. Dr. Prüssian, Tannusstraße 49. Dr. Schrader, Stiftstraße 4. Dr. Sigmund, Eiserstraße 10. Dr. Wachenbuser, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Dr. Biermer, Friedrichstraße 33, für Frauenkrankheiten und Gynäkologie. — Dr. Fr. Knauer, Rheinstraße 15, für Augenleiden. — Dr. G. Knauer, Wilmersdamm 52, für Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Dr. Räder, Langgasse 37, für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. — Dr. Suradze, Wilmersdamm 3, Dr. Hadenbruch, Nicolasstr. 12, Dr. Pandow, große Burgstraße 16, Dr. Sagenheiser, Wilmersdamm 4, Dr. Roser, Sonnenbergstraße 28, für chirurgische Krankheiten. G. Roussau, große Burgstraße 16, für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dentisten: Heinrich, Blücherstraße 14. Müller, Webergasse 3. Schmidt, Friedrichstraße 29. Wolf, Wilmersdamm 2. Heilgehülfs- und Massenge: Klein, Marktstraße 17. Matthes, Schwalbacherstr. 13. Schwabacher, Schwalbacherstraße 25. Plagbafsch, Weirichstraße 35. Kassenfrou Greub, Hermannstraße 4. Referenten für Brillen: Dr. Dörner, Marktstraße 14. Ocularium, G. m. b. H., Webergasse 9. Für Bandagen u.: A. Stof, Tannusstraße 2, und Gebrüder Rischhöfer, Langgasse 10. Für Medizin und dergleichen sämtliche Apotheken hier. Verbandsscheine sind auf dem Kassensbureau erhältlich. 3286

### Empfehlenswerthe Ausflugsplätze etc.

Restaurant Walblust, Platterstraße.  
Restaurant Germania, Platterstraße.  
Café-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul John.  
Sommerfrische Waldes, Marktstraße.  
Restaurant Mosermühle, vor Clarenthal.  
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.  
Restaurant Waldbühnen.  
Restaurant und Saalbau „Burggraf“, Waldstraße.  
Restaurant Kronenburg.  
Vierhundert Jellenseller.  
„Waldholz“, Restaurant und Pension.  
Waldhörn Vierstädter Höhe.  
Alte Adolfshöhe bei Viebrich.  
Hotel-Restaurant zur „Neuen Adolfshöhe“ bei Viebrich.  
Restaurant Tannus, Viebrich.  
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.  
Wilmersdamm bei Sonnenberg.  
Nassauer Hof, Sonnenberg.  
Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.  
Zur Subertshütte, Goldsteinthal.  
Restaurant Kellerskopf.  
Gasthaus zur Burg Frauenstein.  
Restaurant Brenner, Uhlborn bei Mainz.  
Hotel Schwan, mit altheidischer Weinstube, Mainz.  
Gasthaus zum Adler, Viebrich.  
Saalbau zur Rose, Viebrich.  
Gasthaus zur Krone, Dohheim.  
Gasthaus zum Tannus, Rambach.  
Restaurant Walblust, Rambach.

### Sommerfrischen, Curorte etc.

Kurhaus Niederrhein, b. Eltville.  
Villa Sanitas, Niederrhein.  
Sommerfrische Hambach i. T., Station Bahn-Wehen.  
„Waldfrieden“, Wilmersdamm b. Bad Schwalbach.  
Pension Scheiderthal, Kettenbach (Nassau).  
Villa Lehnfels, Weiburg a. d. L.  
Restaurant Walblust, Station Saalburg.  
Gronberg a. Tannus, Hotel und Restaur. Schützenhof.

## WALHALLA.

Hauptrestaurant und Garten.

Täglich Abends 8 1/2 Uhr: Großes Concert

der ersten ungarischen Magnaten-Capelle unter der Leitung des Primas

Crispian János.

Vornehme Musik

Entrée frei

## Ich verkaufe

infolge rechtzeitigen Abschlusses meine vorzüglich bewährten Qualitäten Prima Krefelder

## Strickwolle

bis auf weiteres noch zu sehr billigen Preisen und zwar das Loth zu

3 4 6 7 8 Pfg.) und höher  
das Pfd. 1.45 1.90 2.90 3.30 3.80  
in vielen Farben und Stärken vorrätig. 6506

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Strumpfwaren- u. Tricotagenhaus.

## Asgart und Mittgart

und die schönsten Lieder der Edda

von Friedrich Fischbach.

Vorrätig bei H. Heuss in Wiesbaden. (M. 4.—.) 9892

## Möbel u. Betten

gut und billig, auch Job-lungsverleihen, zu haben  
A. Leicher, Adelsheidstraße 46



## Christlicher Arbeiter-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 23. August 1903.

### STIFTUNGSFEST.

Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche. Predigt: Pfarrer Koppmann von Bredenstein.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Nachfeier auf dem Wiesbadener Festplatz (auch bei ungünstiger Witterung). Ansprachen, Musikvorträge, Gesänge und Unterhaltungen.  
Gäste sehr willkommen. 6682

## Bayern-Verein Bavaria.

Heute Sonntag, 23. Aug., findet gemeinschaftlicher

### Familien-Ausflug

nach Erbenheim (Gasthaus Stein) statt. Zu demselben werden die Mitglieder und deren Familien sowie Freunde und Gönner herzlich eingeladen sich recht zahlreich zu beteiligen. Für Unterhaltung jeder Art ist bestens gesorgt. Abmarsch 2 1/2 Uhr Nachmittags von der Englischen Kirche. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt mit der Hessischen Ludwigsbahn 2 30. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. 6670 Der Vorstand.

### Obst- Einkochkessel

in größter Auswahl,  
billigst, auch leihweise,

### Badewannen, alle Arten,

billigst, auch leihweise,  
empfehlen

P. J. Fliegen, 1335

Ecke Gold- u. Reichergasse 37. Telefon 2869.

## Kohlenkasse

zur Gegenseitigkeit.

Die Kasse hat den Zweck, ihren Mitgliedern Kohlen aus den besten Ruhrzechen, Braunkohlenbräun, Anzandholz etc. zu den möglichst billigen Preisen zu liefern unter Garantie für richtiges Gewicht. Die Beiträge, deren Höhe sich nach dem Jahresbedarf richtet, sind wöchentlich oder monatlich im Voraus einzuzahlen und werden bei den Mitgliedern abgeholt. Durch diese Einrichtung ist auch dem Mindestbedürfnis der Beiträge ermäßigt. Es empfiehlt sich für alle der Kasse noch fernstehenden jetzt die Mitgliedschaft zu erwerben, da bei Eintritt der kälteren Jahreszeit die benötigte Summe einbezahlt ist und Kohlen u. s. w. sofort geliefert werden.

Jede weitere gewünschte Auskunft erteilt bereitwillig unser Kassier, Herr Ph. Faust, Schulgasse 5. 6575 Der Vorstand.

### Beginn des akademischen Zuschnide-Curses am 3. September,

bei dem besseren Damen Gelegenheit geboten ist, prakt. Unterricht im Zuschneiden, wie Musterzeichnen, Anfertigen von Damen-, wie Kinder-garben zu nehmen. Nur ihre eigenen Kleider fertigen die Damen bei uns an. Nach beendeten Cursus ist jede Dame im Stande selbständig zu arbeiten. Cursus 12 Mark.

Anmeldungen nehmen täglich entgegen

Franz Vittorio Franceschelly,  
Möringstraße 44, 1. 5451

### Schlangenbad—Kurhaus.

Montag, den 24.:

6681

### Vocal-Concert.

Schuh'sches Quintett. Saal 1.50, Terrasse 1 Mk.

### Hotel-Restaurant

## „Friedrichshof.“

Morgen Sonntag:

### Frühjohppen-Concert

von 11 1/2—1 1/2 Uhr, ausgeführt von einem Teil der Kapelle des Rittmeister-Regiments Nr. 80 v. Gersdorff.

Eintritt 10 Pf., hierfür 1 Programm.

6701

Aug. Böckmeier.

## Zum Luxemburger Hof

Herderstraße 13.

Mittagstisch von 60 Pf. an, Exvortier, Kalmbacher, Berliner Weißbier, 7. reine Weine, Apfelwein.  
Gartenwirtschaft, Kegelbahn und Vereinsaal.  
Zum Besuche ladet freundlich ein. 4195

Karl Brühl.

## Nassauische Bank

Act.-Ges.

Wiesbaden

Wilhelmstraße 16

### An- u. Verkauf von Effekten

an in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.

Einlösung von Coupons vor Verfall

Einholung von Couponsbogen.

Abgabe von Checks u. Creditbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.

Einziehung und Discontierung von Wechseln und Devisen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Creditbewilligung.

Checkverkehr.

Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss des Miethers.

Annahme von Spareinlagen, welche je nach Kündigungsfrist mit 2—4 1/2 p. a. verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende Fragen. 7307



732/17

**COGNAC**  
Beste Marke  
Herm. Jos.  
**Peters & Nachf.**  
Haus geg. 1844. **KÖLN.**  
Aerztlich empfohlen! Käufl. in allen durch Plakaten kenntlichen Geschäften. 2179

Wasserdichte  
BettvorlagenGesundheits-  
Binden,  
I. Qualität  
p. Dtd. 1 Mk.,  
p. 1/2 Dtd.  
60 Pf.chem. reine  
Verbandstoffe

### Irrigateure,

nach Professor Esmerich,  
complet mit Schlauch, Mutter- und  
Clystier-Rohr  
von Mk. 1.25 an.Grosse  
Auswahl in  
Suspensorien  
Clystier-  
Spritzen  
von 50 Pf. an.Leibbinden  
in allen PreislagenChr. Tauber, Aukel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Orderungen an den Nachlaß des verstorbenen Lehrers a. D. Hermann Alt zu Wiesbaden sind bis zum 5. September d. Js. bei dem Unterzeichneten geltend zu machen. 743

J. Metzler zu Diebrich a. Rh.,  
Rathstraße 5,  
gerichtlich bestellter Nachlasspfleger.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. September 1903, Nachmittags 6 Uhr, werden in der Gemeinde Bierstadt die Plätze für Aufstellen von Karouffells und Schaubuden etc. gelegentlich des diesjährigen Kirchweihfestes öffentlich meistbietend verpachtet.

Bierstadt, den 21. August 1903.

745

Der Bürgermeister: Hofmann.

## Die Berufswahl im Staatsdienst,

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von A. Dreger.

7. Auflage. Gebunden 3,60 Mk.; gebunden 4,50 Mk.

## Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen. Von Dr. E. Willibald, 3. Auflage. 3 M.

## Fidelitas,

Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik) Vorträge, Spiele. Halbjährlich 2 M. Probeheft, 8 Stück enthaltend, 40 Pf. 456

C. A. Koch's Verlag Dresden und Leipzig.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

gibt

ohne Bleiche

blendend weisse Wäsche.

Unentbehrlich für jede Familie!  
**Underberg-Boonekamp**  
Semper Idem.  
H. UNDERBERG-ALBRECHT  
Kellnermeister seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.  
am Rathhaus in RHEINBERG am Niederrhein.  
Gegr. 1846.  
Anerkannt bester Bitterlikör!  
24 Preis-Medailen!  
Unterberg-Boonekamp

## Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladanlokalen, Herrschaftswohnungen unter cool. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2388.

## Kohlen

Kann in bester Waare zu den billigsten Preisen liefern und ladet Jedem ein, sich durch Probebezug von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen.  
W. Thurmman jr.,  
Wiesbaden, Wellringstraße 19. Telefon 546

## Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung

von Georg Eichmann, Wiesbaden,  
Mauerstraße 2, am Markt.

Reiche Auswahl in Sing- und Ziervögel aller Art. — Fühner, Tauben- und Vogelfutter etc. — Spezialität: Terrarien, Aquarien, Fischen und Reptilien, Wasserpflanzen u. s. w. 4598

Bengalische Flammen, Schellackfeuer, Magnesiumfackeln und alle Arten Feuerwerkskörper empfiehlt als beste und billigste Bezugsquelle am Plage. 6008

## Feuerwerkerei Aug. Becker,

Nachfolger Adolf Clausz,

Telefon 2581. Wiesbaden, Dogheimerstr. 108.



### Arbeits-Nachweis.

suchen für die Rubrik einen mit bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition anzuweisen.

### Stellen-Gesuche.

**Schneiderin** i. Beschäftigung in und außer dem Hause. Crimenstr. 56, Bde. 6443

### Bücherabschluß,

sonne alle sonstige kaufmännische Bureauarbeiten übernimmt junger Kaufmann in seiner freien Nachmittagszeit. Gefl. Mittheilungen erbeten unter A. P. Kahlstr. 4, 3 L. 4107

**Gebildetes Fräulein**, gut in Sprachen, vorz. in Russisch und feinen Handarbeiten, sucht Stellung

zu Kindern, als Gesellschafts- oder Reisebegleitung. 1305/57. Anfragen unt. K. L. 1230 an Haasenstein & Vogler, A. G. in Köln erbeten.

**Ein perf. Herrschaftlicher** mit prima Zeugnisse, f. Stellung nach auswärts. 6605. Röh. Heidstr. 1, 2. Et.

### Offene Stellen.

**Männliche Personen.**  
2-4 Tüchteregehülfe gesucht. Röh. Karl Bach, Sonnenberg, Bierkaserstr. 10, od. Neub. Röh. Viehweiserstr. 6624

**Tüchteregehülfe** auf dauernd gesucht. 6675. Wödenstraße 2.

**Vertreterin**, bei Privats eingetrag., gesucht. Offert. unt. L. D. 746 bef. die Exped. d. Bl. 746

**Handbursche** gesucht. Sonnenstr. 37. 6668

**Junger Kellner** gesucht sofort. 6606. Röh. in der Exp. d. Bl.

**Tüchtige Möbel-Schreiner** sucht sofort. 6574

**Adolph Dams, Möbelfabrik, Wiesbaden.**

**Ein tücht. Fuhrknecht** i. zwei Pferde sofort gesucht. 6625. Waldstraße 54, part.

**Ein tücht. Fuhrknecht** gel. bald. Fr. Blum, Bde., 6597. Mainzerlandstr. 118.

**1 Verwalter** für 3 Häuser u. Grundbesitz in Dohheim, am liebsten e. Geschäftsmann, für Vergütung gel. Röh. Wirthschaft z. Rheind. 6584

**Adolf Grimm.**

**Lehrling** mit guter Schulbildung. 6561

**Glaser & Co.**

**Verein für nützlichen Arbeitsnachweis** im Rathhaus. — Tel. 2377

ausführliche Veröffentlichung nützlicher Stellen.

**Abtheilung für Männer Arbeit finden:**

Friseur  
Küfer  
Schlosser  
Schmied  
Möbel-Schreiner  
Tapetier  
Lehrlinge: Mechaniker  
Fuhrknecht  
Landwirtschaftliche Arbeiter

**Arbeit jungen**

Bau-Techniker  
Buchbinder  
Kaufmann  
Wäler — Anstreicher  
Mechaniker  
Maschinen — Heizer  
Spengler  
Bureaugehülfe  
Bureauclerks  
Herrschafsdienste  
Einflussreicher  
Kutscher  
Portier  
Tagelöhner  
Krankenschwäger  
Maschinen

**Ein verb. Fuhrknecht** gesucht. Helenestr. 10. 6643

**Stellennachweis** für Gärtner für Wiesbaden und Umgegend. Die Geschäftsstelle befindet sich 1946 Mengasse 1

**Praktische Personen.**  
Eine junge, laub. Monatsfrau auf 1. Sept. für einige Stunden Morgens gesucht. Röh. Karlstr. 39, 1 r. 6631

**Jüngeres Kaufmädchen**, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. 6219. F. Bräsele, Waldstr. 31.

**Mädchen**, Hausmädchen finden stets gute Stellen. Frau Heinrich, Stellenvermittlerin, Friedenstr. 14, Röh. 2 St. 6533

**Ein einfaches williges Mädchen** gel. Wödenstr. 47, 1 r. 6583

**Mädchen** für Kleidermachen gel. Wödenstr. 2, 2. St. 6481

**Ein laub. Mädchen** für feinen Haushalt gesucht. Schwanenbühlstr. 4, 2 r. 6620

**Mädchen** gel. Drantenstr. 25, 1. 6617

**Ein fleißiges Mädchen** für H. Haushalt (ohne Kinder) u. Hälfte im Laden sof. oder in acht Tagen gesucht. 6628. Sedanplatz 3, part.

**Mädchen** z. Kleiderm. z. Mengasse 15, 1 St. 4132

**Mädchen** gel. Frau Haupt, Schneiderin, Moosstraße 12, 1. Etage. 6094

**Zur Stütze d. Hausfrau** ein Fräulein gesucht, welches auch in der Restaurantküche tüchtig sein muß. Anmeldungen nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 5600

**Christliches Heim** u. Stellennachweis. Wödenstr. 20, 1. beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Jahr Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

**Arbeitsnachweis für Frauen** im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittlung. Telefon: 2377. Gedruckt bis 7 Uhr Abends.

**Abtheilung I. f. Dienstboten und Reisevermittlerin.**

sucht ständig:  
A. Köchinnen (für Privat), Klein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.  
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Stickerinnen und Aufwäscherinnen u. Tagelöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

**Abtheilung II.**  
A. für höhere u. niedere: Kinder, Fräulein u. Wälerinnen, Sticker, Handbinderinnen, f. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftsclerks, Erziehungsclerks, Comptoirclerks, Verkaufclerks, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.  
B. für sämtl. Hotelversonal, sowie für Pensionen (auch auswärtig): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschköchinnen, Verpflegungsköchinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Wäler- u. Servicefräulein.  
C. Centralstelle für Kranken-Verpflegung unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.  
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

**Wer schnell, billige Stellung** will verlange per „Postkarte“ die DeutscheVakanzpost, Göttingen

**Einige Zimmer**, sowie ganz u. theilweise möbl. z. Tapetieren angenommen. Röh. Wödenstr. 22, 2. St. 6565

**Frankenstr. 21, 2. r. 10.** möbl. Zim. zu verm. 6651

### Pensions-gesuch

für Wittwe (Mitte 40 J.) in Wiesbaden od. Vorort vom 1. Jan. ab dauernd (ganze Pension, Kiste, beides) bei guter Familie in febl. Haus. Erwünscht ein groß. febl. Zimmer ev. mit Garten od. Balkon u. Garten. blid. Offert. u. Preisangabe u. F. G. C. 902 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 797/21

**Tücht. Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Sedanstr. 13, 3 r. 6676

**Ein Pudel** (dreifarb.) zu verk. Grottenstr. 11, 2. St. 1 rechts. 6659

**Geld** gesucht gegen Verpfändung einer guten Hypothek. Best. Off. unt. S. G. 6660 an die Exp. d. Bl. 6660

**Goldwaaren u. Uhren Trauringe** in jeder Preislage. Billigste Reparaturwerkstätte von 2442

**Heinr. Hertzner**, Schwalbacherstraße 33

**Kinder - Kleider** werden geschmackvoll und billig angefertigt. 6300

**Castellstr. 4, 3 links.**

**Luisenstrasse 4.**

**Artes wiesbadener Conservatorium.**

**Direktor: Caesar Hochstetter.**

**2 Zimmer**, Küche u. Keller nebst Stall und Remise auf 1. Okt. zu verm. Heidstr. 17, 1. St. r. 6680

**Kaiser-Panorama Rheinstraße 37,** unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche zwei neue Reisen ausgeführt v. 23.-29. Aug. 1903.

**Serie I:**  
Eine bequeme Wanderung durch das interessante Peru.

**Serie II:**  
Amerika-Californien. Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

**Vitalis VII.** Int. Brj. erd., Unst. I. f. befeit. fob. Kluft mögl. Erg. 6664

**Gummi-Bett-Unterlagen** Strömste Irrigatore Spritzen Schwämme

**Damenbinden**, sowie sämtl. Artikel zur Krankenpflege empfohlen billigt 6269

**Baumacher & Co.** Ed. d. Mengasse u. Schützenhofstr.

**Alle Sorten Leder**, auch im Aufschnitt, empfiehlt billigt 2266

**H. Hölzner**, Wödenstr. 10.

**Hosen-träger**, haltbar, billig und bequem 870

**Kaufhaus Führer**, Ringgasse 48.

## Bahnholz.

Restaurant und Café, Schönster Ausflugsort am Platze, 7740

Möblirte Zimmer und Pension, W. Hammer, Besitzer.

## Kloster Clarenthal!

Den Einwohnern von Clarenthal, Wiesbaden und Umgegend die erg. Mittheilung, daß unsere so beliebt gewordene

## Kirchweihe

am Sonntag, den 6. und Montag, den 7. September stattfindet. Zu recht zahlreichem Besuch laden höflichst ein. 744

Ph. Boss, z. Jägerhaus. J. Ostermeyer, z. Waldborn. Fr. Ay, Klostermühle.

## Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital. Taunusstrasse 1. Berliner Hof. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen: Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg, Fürt. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere Einrichtung für: Offene Depôts und Geschlossene Depôts zur Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

zur Aufbewahrung von Werthgegenständen, Documenten u. s. w. in verschlossenen Kasten und Packeten in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

**Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne Plomben etc.**

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlösem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieten werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

**Zahn-Atelier** Geogr. 1893 Paul Rehm

Rehm's Operationszimmer

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung 3543

**Paul Rehm, Dentist,** Friedrichstrasse 50, I. Etg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9-6 Uhr.

**Nur die Marke „Pfeilring“** gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur „PFEILRING“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfeld.

**Marke Pfeilring.**



**Nächste Geld-Lotterie!**

**Schloß-Burg-Geld-Lotterie** Ziehung 2. September, Hauptgewinn 60,000 Mark Saar, Loose à Mk. 3.—, Liste und Porto nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt die betannte Glückseligkeit von

6246

Verkauft auch gegen Nachnahme.

Carl Cassel, nur Kirchgasse 40.

# Lampen!

**Hängelampen** mit Zug Mk. 4.—, 5.—, 6.—, do. mit Majolika-Körper Mk. 7.50, 9.— etc. bis Mk. 60.—  
**Cabinetlampen** Mk. 25.—, 30.—, 36.— bis Mk. 50.—  
**Säulenlampen** neueste modernste Sachen, mit Onix-, Marmor- und Krystallsäulen.  
**Tischlampen**, Alabaster, Mk. 1.20, 2.— und Mk. 2.50.  
**Tischlampen**, broncierter Fuss, mit buntem Schirm, Mk. 1.95, 2.25, 2.35, 2.50, 2.85 etc.  
**Tischlampen**, galvanisierter Fuss, Mk. 1.70, 2.20, 2.35, 2.50, 2.85, 3.— etc. bis 15.— Mk.  
**Tischlampen**, Majolikafuss, Mk. 3.25, 4.—, 4.75 5.—, 6.— bis 15.— Mk.  
**Ampeln**, complet, Mk. 2.25, 3.—, 3.25, 3.50, 4.— etc. bis 12.— Mk.  
**Boudoirlampen**, fl. bemalt, mit Ia. Brenner, Mk. 1.60, 2.50, 3.—.  
**Wandarme** 75 Pf., Mk. 2.50, 3.—.  
**Küchenlampen** 45, 50, 55, 65, 80, 90 Pf., Mk. 1.— etc. bis 3.—.  
**Nachtlampen**, Glas und Porzellan, fein bemalt, 25, 35, 40, 45 Pf. bis Mk. 1.—.  
**Flurlampen** mit Sternbrenner 25, 30 bis 75 Pf.

Die Preise verstehen sich alle für complete Lampen mit nur guten und besten Brennern!

Grösste Auswahl! Enorm billig!

Man beachte die Lampen-Ausstellung in meinem Schaufenster!

## Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48. 6642

## Hof-Färberei Kramer,

Chem. Waschanstalt,  
**Kunst-Wascherei und Färberei,**  
 Langgasse 31, Wiesbaden, Tel. No. 89

Anerkannt tadellose Arbeit.

Frankfurt a. M. Mainz. Darmstadt etc.

5801

## Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Planke“ versehen.  
 Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Cuntz, am Markt; in Biebrich bei Hof-Conditor G. Wachenheim, Rheinstrasse



Heute wird ein  
**junges Pferd,**  
 nur prima Qualität, ausgehauen.  
 Neue Pferdemezgererei  
 und Speisehaus.

Al. Schwalbacherstrasse 8.  
 Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten mit Kartoffeln, ganz Portion 25 Pfg., Hackbraten mit Kartoffeln ganze Portion 30 Pfg., Rumpsteak mit Kartoffeln 40 Pfg. 6656

## Globus-Putzextract



Ist laut Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern

in seinen  
**vorzüglichen Eigenschaften**  
**unübertroffen!**

Fritz Schulz jun.  
 Akt.-Ges. Leipzig.

Halte meine Sprechstunden für

## Bahnleidende

wieder von 9—12 und 2—6 Uhr.  
**Karl Märker, Dentist,** Schwalbacherstr. 23, I,  
 vis-à-vis dem Hausbrunnenplatz. 6273  
 Kellier für künstl. Zähne, Plomben u. schmerzlose Zahnoperationen.

## Turn-Verein.

Morgen Sonntag Abend findet zu Ehren der vom 50. Jahrbestfeier zurückkehrenden Turner  
**gemüthliche Zusammenkunft**  
 in unserer Turnhalle statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
 Der Vorstand. 6687

## Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 23. August, Nachmittag 3 Uhr:  
**Ausflug nach Biebrich**  
 „Zur neuen Turnhalle“.

Die Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins laden wir zu zahlreicher Theilnahme freundlich ein und bemerken, daß für gute Unterhaltung durch Aufführung kleiner Theaterstücke, hum. Vorträge, Gesangsvorträge etc. bestens gesorgt ist.  
 Der Vorstand. 6686

## Stern-Kammer.

Erfrischungslokal à la Hisinger Berlin.  
 am Schloßplatz, gegenüber dem Rathshaus.  
 Auskühnt hiesiger und feinerer auswärtiger Biere,  
 Berliner Weibier, selbstgefilterte Weine u. Apfelwein, die Vitore, Limonaden u. alkoholfreie Getränke.  
 — Reichste Auswahl in belegten Brötchen pr. Stück 10 Pfg. — Feinste Delikatessen. 8826

Inh.: Jean Lippert.

Telefon 450.

## 31 Pf. Gem. Crystalleinmachzucker 31 Pf.

12 „ Neues Sauerbrat, Salz- und Pfefferwürsten.  
 30 „ Neue Grätkern, Neue holl. Boller, 6 u. 8 Pf.  
**Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.**  
 60 Pf. Frisch gebr. Caffer pr. Pfd. 70, 80 u. 90 Pf. 1.00.  
 120 Pf. Feinste Milch, kräftig schmeck. bis 2 Pf. 2.00 62/161  
 Samml. Colonialw. zu gleich billigen Preisen.

## Technikum zu Worms am Rhein.

1) Abteilung: Möller-Akademie, gegr. 1870, erste u. älteste „Deutsche Möllerschule“, vermittelt in einem Lehrkurs (Jahreskurs) völlige gründliche Ausbildung zum thätigen Obermeister, Bauhelfer, Werkmeister u. Maschineningenieur. 2) Abteilung: Ingenieur-Schule, gegr. 1880, vermittelt völlige gründliche Ausbildung zum thätigen Werkmeister, Techniker u. Konstrukteur-Ingenieur für alle Maschinenbau- und Elektrotechnik durch eigenartige, bestbewährte Lehrmethode und Organisation in einem 1 resp. 1 1/2 jährigen Lehrkurs. Beginn 1. October u. a. Progr. u. Referenzen gratis durch die Direktion Fritz Engel, Ingenieur.

## Stickelmühle.

Restaurant und Café.

Am Ausgang von Sonnenberg, im Goldsteinthal, direkt am Wald, mit der elektr. Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

**Prima Speisen und Getränke,**  
 sowie **Kaffee, Thee, Chocolate,**  
**Milch** und stets **frischen Kuchen.**

6338

Besitzer Josef Klein.

## Nassauer Hof Sonnenberg.

Sonntag, den 23., Montag, den 24. und Sonntag, den 30. August findet unter diesjähriges

## Kirchweihfest

statt. Unterzeichnet erlaubt sich alle Freunde und Bekannte und ein verehrt. Publikum zu diesem Feste einzuladen. Für **prima Speisen** und für einen ausgezeichneten **naturreinen Wein**, sowie für ein **ausgezeichnetes Orchester** ist bestens Sorge getragen. 6621

Hochachtungsvoll

**Wilh. Frank.**

## Galert-Verb.-Laufenselden.

Der Festplatz für das Waldfest am nächsten Sonntag, den 23., befindet sich an der neuen Chaussee, in der Nähe der Station Laufenselden. Gute Weine. — Flotte Bedienung. Es ladet ergebenst ein

**Die Kerkgesellschaft.**

## Rambach, Gasthaus zum Tannus.

Den verehrt. Vereinen und Gesellschaften halte meine geräumigen Lokalitäten und schönen großen Saal zur Abhaltung von Tanz- und Vergnügungen bestens empfohlen.

Schönes Gartenlokal mit prächtiger Aussicht  
 Fremdenzimmer. Achtungsvoll

**Ludwig Meister**

## Bierstadt.

## Saalbau Adler.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab findet große

**Tanz-Musik**  
 in meinem Saale statt, wozu freundlich einladet  
 2070 Hein. Brühl.

## Bierstadt.

## Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

**Tanz-Musik,**  
 prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet  
 3111 Ph. Schiebener

## Saalbau Friedrichshalle,

2 Kaiserlandstrasse 2  
 (Haltestelle der elektr. Bahn).

Heute und jeden Sonntag:

## Große Tanzmusik,

wozu herzlich einladet

Joh. Kraus. 4104

## Restaurant

## „Freischütz“

Bef. Gg. Reichel,

**Dotzheimerstr. 51,** ganz nahe am Bismardring,  
 empfiehlt

ein vorzügliches Glas Bier, gute Weine,  
 la. Apfelwein, reichhaltige Speisenkarte,  
**Mittagstisch von 60 Pfg. an.**  
 Schönes, gut ventilirtes Lokal. 4714

## Waldhäuschen,

besuchtester Ausflugspunkt der Umgebung. 6082

## Polytechnisches Institut, Friedberg bei Frankfurt a. M.

Programme kostenfrei, Prüfungs-Kommission.

I. Gewerbe-Akademie

f. Maschinen-, Elektro-, Bau-, Ingenieur- und Baumeister, 4 akad. Kurse.

II. Technikum (mittlere Fachschule) f. Maschinen-, u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

1294/67



**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1.50 Pf., halbjährlich 3.00 Pf., jährlich 6.00 Pf., durch die Post bezogen einschließlich des 1. Pf. für den Postzuschlag.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends, Sonntage in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Wiesbadener**

**Anzeigen:**  
Die 14tägige Beilage oder deren Raum zu 1/16, für außerorts 1/8 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Beilage zu 1/16, für außerorts 1/8 Pf. Beilagen gebühren pro Zeile 1/16 Pf.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**Vier Beilagen:**  
1. **Unterhaltungs-Blatt „Friedländer“.** — Wöchentlich: Der Landwirt, — Der Bauer und die Bauern, „Bester Meister“.

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Gommert in Wiesbaden.

Nr. 196.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Sonntag, den 23. August 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. 18. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

### Waisenkontrolle.

© In Frankreich, dem Lande, das bisweilen große humanitäre Gedanken hat, giebt es ein Gesetz, die „Loi Roussel“, welches über die „Protection de l'enfance“ bestimmt, eine Mutter dürfe sich nur dann als Amme verdingen, wenn ihr Kind entweder von einer anderen Frau gestillt wird, oder wenigstens sieben Monate alt ist. Bei strenger Anwendung würde dadurch das Ammenwesen auf ein Minimum herabgedrückt. Indessen, dieses zu ideale Gesetz wurde meistens übergangen oder vielfach übersehen. Vor kurzem beschäftigte sich die Pariser Academie de Medicine von Neuem mit diesem Gegenstand. Einen Antrag, die sieben Monate der Loi Roussel auf drei herabzusetzen, lehnte sie ab, vielmehr wünschte sie das Gesetz noch dadurch verschärft zu sehen, daß die Mutter sieben Monate lang überhaupt nur ihr eigenes Kind stillen dürfe.

Solche paradiesische Zustände zu schaffen, liegt unseren Kulturstaaten noch recht fern, und es heißt im Idealen schwelgen, wenn man sich mit derartigen, der Verwirklichung unfähigen Projekten beschäftigt. Für die Säuglinge, besonders für diejenigen der Armen, und vor allem für die als Zieh-Kinder fortgegebenen Kleinen muß eine Fürsorge ganz anderer Art eingeleitet werden, eine Fürsorge, deren Einrichtung einerseits thatsächlich durchführbar und andererseits dem Kinde einen möglichst wirksamen Schutz bietet.

In dieser Hinsicht ist eine Einrichtung in Straßburg i. E. sehr beachtenswerth und gleichsam vorbildlich. Bekanntlich steht diese Stadt in den kommunalen Bestrebungen zum Schutze und zur Förderung der Gesundheit der Kinder an der Spitze unter den deutschen Städten. Neben zahlreichen Krippen, Kinderabtheilungen in Spitälern und Säuglingsheilstätten besteht eine ärztliche Gemeinde-Waisenkontrolle. Alle der Generalvormundschaft unterstehenden Kinder Straßburgs bis zum vollendeten zweiten Lebensjahre werden von dem städtischen Gemeinde-Waisenarzt periodisch untersucht, beraten und in der Kontrolle behandelt. Dieser steht somit in bestimmten Zwischenräumen eine ganze Klasse von Kindern der ersten zwei Lebensjahre in gefunden wie kranken Tagen und notirt seine Beobachtungen auf die sogenannte Waisenkarte, welche über die körperliche Entwicklung in Abhängigkeit von der Art der Ernährung, über die Häufigkeit des Stillens, über dessen Dauer und die Gründe der Entlassung, ferner über manche anderen wichtigen allgemeinen und speziellen Fragen eine bisher kaum zu erreichende Auskunft giebt. Dadurch bleibt den Müttern und Pflegern auch immer das Bewußtsein wach erhalten, daß Gemeinde-Arzt und Kontrollbeamte beständig zum Schutze des Kindes

thätig sind. Es ist dies das beste Mittel, der betwachten und unbewachten Engelmacherei das Handwerk, soweit dies überhaupt möglich ist, zu legen.

Eine solche Kontrolle ist ohne Zweifel von höchster Wichtigkeit und sollte in ganz Deutschland zur allgemeinen geregelten Einführung in Stadt und Land gelangen.



Wiesbaden, 22. August.

### Der preussische Wohnungsgefechtswurf.

Der vor kurzem veröffentlicht wurde, hat inzwischen den Regierungspräsidenten zur Begutachtung vorgelegen. Nach den bisherigen Aeußerungen zu dem Entwurf dürften, laut „Düsseld. G. A.“, von seinen vier Hauptgeboten die Bestimmungen über den Bebauungsplan, den Kleinwohnungsplan und die Hygiene auf keine Schwierigkeiten stoßen. Bedenken habe dagegen die Polizeiverordnungsbestimmungen erregt, da sie der Hauptpolizei sehr weitreichende Befugnisse übertragen. Dieser Punkt dürfte daher auch im Landtage eine gewisse Beschränkung erfahren. Dem im Entwurf vorgesehenen Wohnungsamt für Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern sollen folgende Aufgaben übertragen werden: Feststellung des Standes auf dem Wohnungsmarkt durch fortlaufende Erhebungen. Einführung einer regelmäßigen Wohnungsinspektion behufs Ueberwachung der hygienischen Verhältnisse. Einführung eines öffentlichen Wohnungsnachweises mit Wohnungsmeldepflicht. Die Wohnungstatistik soll unter Anderem eine Uebersicht über die Bewegung des Wohnungsmarktes, Durchschnittspreise jeder Wohnungskategorie, Lage der Wohnungen nach Stadttheilen, Zahl der Leerstellen.

### Die Kündigungssfrist

für die nicht auf Lebenszeit angestellten etatsmäßigen Unterbeamten der Militärverwaltung, sowie für die zur Befriedigung eines dauernden Bedürfnisses angenommenen Angehörigen ist vom Kriegsminister gleichmäßig auf 3 Monate festgesetzt worden. Auf die Zeit der Probebedienstung dieser Beamten und auf die vertraglichen Vereinbarungen mit Personen, die nur zur Befriedigung eines vorübergehenden Bedürfnisses angenommen werden, findet diese Festsetzung keine Anwendung.

### Aus aller Welt.

**Verhaftung eines Berliner Arztes in London.** In London wurde wie bereits telegraphisch berichtet, der Berliner Arzt Dr. med. Guter mann verhaftet. Hierzu gehen dem V. L. noch folgende Mittheilungen zu. Dr. Guter mann ist der Schwieger-sohn eines reichen Pfandleihers und Garbentischhändlers in Berlin. Der junge Arzt hatte sich in Berlin durch lebenswüthiges Auftreten einen großen Fremdenkreis erworben und verfügte Ende der 90er Jahre über eine große Praxis. Besonders als Operateur gelang es ihm, sich in weiten Kreisen bekannt zu machen, sodaß er, erst in der Großen Hamburgerstraße, später im eigenen Heim in der Oranienburgerstraße eine stark besuchte Privatklinik, die musterhaft eingerichtet war, besaß. Die Sucht schnell reich zu werden, um dann sorglos seiner Wissenschaft leben zu können, hat allem Anschein nach den jungen Arzt auf die Bahn des Verbrechens getrieben. Er wurde zu Häuserpekulationen verleitet, die sehr ungünstig ausfielen. Bald konnte G. die Hypothekensummen nicht mehr bedecken und fiel Wucherern in die Hände. Zu seinem Unglück machte er dann die Bekanntschaft der beiden Zahnärzte Joseph, notorische Schwundler, die die mitleidige Lage des Arztes nach Kräften ausnützten und Guter mann der seinerzeit hochgradig nervös war und stark krank bald völlig beherrschten. Zu jener Zeit geschah es auch, daß der sonst auf seinen Beruf so stolze Arzt sich in die Hände Markens-försters gab und diesem — allerdings nur für kurze Zeit — für geringes Honorar ärztliche Dienste leistete. Der Arzt wurde nun von den Komplizen zu den bekannten Kreditgeschwindelen bemüht, und auf seinen Namen wurden Wechsel geritten. Da Guter mann namentlich im Centrum der Stadt sehr bekannt und beliebt war, so zogen die Firmen, von denen das Kleeblatt auf Kredit Waren bezog, nicht einmal Erkundigungen bezüglich der Bonität des Dr. G. ein. Man gab eben blindlings Kredit, bis da der Schwie-gervater des Arztes nicht geneigt war, zu helfen, der Rasch in den geschäftlichen Transaktionen der Gummer eintrat. Es scheint als ob Dr. G. ganz mittellos nach England flüchtete; erst heimathlos, empfand er tiefe Reue über seine Verfehlungen, und im wiederholten Briefen sprach er die Absicht aus, unermüdlich fleißig zu arbeiten, um alles das gutzumachen, was er verbrochen. Offentlich gelingt es auch die Komplizen zu fassen, um so klarzustellen, inwieweit Dr. G. an den Kreditgeschwindelen mit-schuldig ist.



### Feuilleton

Nachdruck verboten.

### Budenzauber.

Ein akademisches Nachstückchen von Gustav Hochstetter.  
Verehrter Leser, ich will Ihnen — oder, weil Sie so ein netter Kerl sind: Profit Emollis! — also: ich will dir, mein Lieber, ein Geschichtchen erzählen. Ein Geschichtchen aus meiner Heidelberger Studentenzeit.  
Ich wohnte damals in einem Gasthaus, das jenseits des Neckars an der Chaussee liegt, die nach Biegelhausen führt. Die beiden schmalen Fenster meiner Stube ließen einen freien Blick auf das Schloß, auf die Stadt und den Fluß zu.  
Unser hiesiger Wirth sorgte auf Beste für alle die jungen Studenten, die in diesem Semester hier ihr Quartier aufgeschlagen hatten. Nur Studenten. Vom Parterre an, das man in Heidelberg den ersten Stock nennt, bis zur dritten Etage hinauf, die im Neckarthal „viertler Stock“ heißt.  
An jenem Abend, von dem ich erzählen will, hatte sich ein halbes Duzend von den Hausbewohnern nach dem Abendbrot im gemeinsamen Speisezimmer, das eigentlich richtiger gemeinsames Trinkszimmer heißen hätte, niedergelassen, um mit vereinten Kräften einer nicht zu knapp bemessenen Erdbeerbowle zu Leibe zu gehen. Und da es Sonntagabend war, und man morgen Vormittag selbst beim besten Willen kein Kolleg versäumen konnte.  
Ungefähr halb Stunden nach Mitternacht.  
Die große Bonaventerrasse ist leer. Ganz leer. Nur eine einzelne blaurothe Erdbeere liegt da, wo die Terrine am tiefsten ist.  
Die sechs Studenten stehen im Korridor.  
„Gute Nacht, Zint, angenehme Ruhe!“ — „Schlafen Sie wohl, Hamlet!“ — „Wünsche laßt zu denken, Herr Nordfeld!“  
„Kinder, halt! Ich hab' eine Idee! Wittermann ist noch nicht zu Hause. Wie wäre's, wenn wir dem alten Nachtschwärmer sein Heim ein bißchen schmücken? so 'nen kleinen, angenehmen Budenzauber arrangieren?“

Eine halbe Stunde später schlummert jeder von den sechs Studenten still und friedlich in seiner Klappe. Aber, was sich in der Zwischenzeit ereignet hat, dafür legt Wittermanns „Bude“ ein seltsames Zeugnis ab.

Unter Wittermanns Bett-Luch ruhen im Verborgenen zwei Duzend leere Kakaobüchsen.

Die Kopfkissen wurden in eine leere Reisetasche gezwängt; die liegt nun — mit dem eisernen Bügel nach oben — an der Stelle, wo eigentlich die Kopfkissen hingehören.

Um das Bett herum ist eine Mauer von leeren Zigarrenkisten errichtet.

Um diese Mauer stehen, gleichsam zum Schutz, sechs blecherne Ofenschirme.

Gegen drei Uhr Nachts kam Wittermann an.

Das Haus, das sonst nur eine Hausschüre hatte, besaß plötzlich deren drei. Es war keine leichte Aufgabe, unter diesen zahlreichen Portalen heim ungewissen Schein des Mondes gerade dasjenige herauszufinden, wozu der Hausschlüssel paßte. Aber es gelang schließlich doch, und froh, nun glücklich sämtliche Strapazen des Heimweges hinter sich zu haben, tritt der müde Mäusenohr in sein Zimmer — er wohnt Parterre, das ist für alle Fälle besser — und läßt Hut und Stock zu Boden fallen. Jetzt nur sich ausstrecken dürfen. . . . ausziehen kann man sich ja morgen früh beim Aufstehen — Wo sind denn diese dämlichen Streichhölzer? — . . . Natürlich wieder nicht zu finden. Na, denn einfach so hinein ins — — —

„Was ist denn das?“ rief Wittermann plötzlich laut aus — von zwei Uhr Nachts ab pflegte er zu schlafen — „Was ist denn das?“ Und er wachte mit der Hand durch die Luft, als ob er so das verblüffende Bild des improvisirten Schutzwalles wegwischen könnte, der zwischen ihm und seiner Ruhestätte auf-tauchte.

Aber der Wall blieb.

Wittermann wachte noch einmal.

Aber der Wall blieb noch immer.

„Na, mir auch recht!“ sagte sich Wittermann. „Schließlich muß ich mich nicht zu Bett legen. Vielleicht ist das ein Wink von oben, daß ich . . . daß ich . . .“ er dachte nach — — — „Daß ich noch eine kleine Bierreise machen soll!“  
Ein Mann, ein Wort.

Der Sohn der Waise tritt auf den Korridor und klopft an die Thüre seines Zimmernachbarn: „Vogel! Vogel! kommen Sie raus! Wir wollen noch ein Glas Bier trinken gehen!“

„Ich verbitte mir diesen Skandal“, ruft der Nachbar schlaf-trunken zurück, „ich verfluche Sie wegen nächtlicher Ruhestörung. Es ist vier Uhr. Legen Sie sich in Ihre Kasse!“

„Vogel! Sie sind ein ganz erbärmlicher Kneifer!“ lacht da Wittermann. „Ich werde Ihnen meinen Gehandanten schicken. Auf krumme Stäbchen müssen Sie mir antreten!“ — — —

Eine Etage höher, gerade über Voglers Zimmer, wohnte Kaver Molitor, ein Philologe, der Wittermanns bester Freund war und den Spitznamen „Hamlet“ führte. — Kannst du dir denken, lieber Leser, warum Molitor ausgerechnet auf den Namen „Hamlet“ umgetauft worden war? Kannst du dir das denken? Weist du, eigentlich sollte ich dir den Grund nicht verrathen, denn es ist nicht ästhetisch; aber ich will nicht so fein und will dir doch wenigstens, wenn auch nur jart andeuten, daß der melancholische Dänenprinz auch an einer sehr launenhaften Verdorung gelitten haben soll. — — —

Da nun Wittermann mit der Einladung zur Bierreise bei seinem Zimmernachbar Vogel so wenig Gegenliebe gefunden hatte, beschloß er seinen Intimus Kaver Molitor zur Theilnahme an diesem Unternehmen zu ermuntern. Er klopft die Treppe empor, die zu Hamlet-Molitors Zimmer führte; anfangs wollten die müden Füße nicht recht, aber schließlich, nachdem er erst richtig in Bewegung gerathen war, ging es so frei und leicht, daß er im Handumdrehen statt in der ersten — in der zweiten Etage gelandet war, während er selbst in dem Wahn lebte, erst eine Treppe erklimmen zu haben.

„Hamlet! Hamlet!“ rief er, und klopfte mit beiden Fäusten an die Thüre, die zum Zimmer eines ganz Anderen führte. „Steh auf, Hamlet, wir wollen eine Bierreise machen!“

„Über, altes Haus“, tönte es von drinnen, „hier wohnt ja Hamlet nicht! Du hast dich in der Etage geirrt!“

„Ach so!“ schnarrte Wittermann und fühlte sich plötzlich erleuchtet. „Etage geirrt? Werden wir gleich haben! — — — Und damit stieg er — noch eine Etage höher.“

Ein erster, würdevoller Kandidat der Theologie hauste da oben in der dritten Etage in dem Zimmer, an dessen Thür Wittermann jetzt ungestüm anpochte.





Wiesbaden den 23. August 1903

## Vom Tage.

**Verboten des Schicksals.** — Ausverkauf. — Fort mit Schanden! — Gefüllte Schnur. — Die süße Arbeit. — Bekannten und Bekannten. — Nachsaison. — Alles bleibt beim Alten.

Auch wenn die Lüfte linder wehen, die gelben Blätter noch nicht von den Bäumen fielen, und lustig durch die Straßen wirbelten, auch wenn es des Abends um acht Uhr noch nicht so dunkel wäre, wie es nun schon ist, man müßte es dennoch merken, daß es jetzt mit Riesenschritten auf den Herbst losgeht. Und woran? Ja, nenne nur das eine Wort „Ausverkauf“. In großen, gigantischen Lettern prangt es verlockend in allen Schaufenstern und in allen möglichen Variationen im Anzeigenteile der Zeitungen, ein sicherer Vorbote des nahenden Herbstes. Vergehoß thürmen sich in den Auslagen und auf den Ladentischen die zahllosen Waaren, die der Mode unterliegen und nun sobald als möglich an den Mann gebracht werden müssen, um Platz zu machen für die Neuheiten der Saison und für neue Launen der Mode. „Fort mit Schanden!“ lautet für einige Tage die Parole zur großen Freude der weniger bemittelten Stände, denen nun auch noch Gelegenheit geboten wird, etwas von den lang und heiß ersehnten Herrlichkeiten zu erwerben. Es ist eine harte Zeit der Arbeit, die mit den Ausverkaufstagen für die Kaufleute hereinbricht. In dieser Zeit heißt's arbeiten und wieder arbeiten, und Arbeit wirkt entschieden besser auf die Entfaltung als die längste und gewissenhafteste Kur in Karlsbad. Allerdings ziehen die Meisten eine Badereise der Arbeit vor und sind sehr geneigt, die Behauptung, daß die Arbeit das Leben verführe, energisch zu bestreiten. Leider aber kann man eher eine Ansicht bestreiten, als — eine Badereise und so kommt es, daß man's schließlich Wunsch ungefüllt bleibt.

Und doch ist gerade jetzt die schönste Zeit zum Reisen. Die Luft ist kühler und reiner, aber immer noch mild genug, um ein Verweilen im Freien zu gestatten. In der That, auf den Bahnhöfen kann man sehen, daß der Reisefieber noch lange nicht allerseits gefüllt ist. Es bereiten jetzt immer noch viele, besonders aber solche, die nicht auf schulpflichtige Kinder oder amtliche Urlaubszeit Rücksicht zu nehmen brauchen. Namentlich benutzen auch diejenigen Frauen die Nachsaison zu einer — nur, welche absolut in ein Bad gehen müssen, weil es — Mode ist. Auch bei ihnen reicht nicht zu einer Badereise im Mai oder Juni, aber um ihrer Seligkeit willen möchten sie doch nicht ganz auf das Vergnügen verzichten. Mag der Ehemann auch noch so protestieren und ausführen, daß es in diesem Jahre auch, ohne Badereise gehen werde — es hilft ihm nichts, die theure Gältigkeit suggeriert ihm einfach den Glauben an die absolute Nothwendigkeit einer Erholung außerhalb der Mauern der „gräßlichen“ Stadt.

„Das ist aber stark!“ rief Wittermann entrüstet, als der Kandidat der Theologie voll milden Wohlwollens ihn ins Zimmer hatte eintreten lassen. „Sie sind ja gar nicht Hamlet!“ Der Kandidat, der hier einen hübschen Anknüpfungspunkt für christliche Nächstenliebe erkannte, führte trotz seiner mangelhaften Gewandtheit den Ruheföhrer hinab nach der ersten Etage vor Hamlets Stubentür. „So!“ sagte er zu Wittermann, „Hier müssen Sie anklopfen, wenn Sie zu Ihrem Freund wollen!“ Dann stieg der Hüßbereite wieder zum eigenen Gelass empor.

Und Wittermann klopfte. Er klopfte so laut und so lange, bis das ganze Haus wackelte, bis von rechts und links, von oben herunter und von unten herauf Rufe erklangen, die mit Schmeicheleien und Segenswünschen wenig Ähnlichkeit hatten.

Nur Hamlet selber schien nicht noch werden zu wollen. Als Wittermann, des langen Wartens müde, auf Hamlets Klinken drückte, fand er die Thür offen und drinnen im Zimmer stand eine hell-leuchtende Lampe auf dem Tisch. „Aber wo war Hamlet? Das Bett war leer. Die Kissen zerwühlt, aber das Bett öde und verlassen.“

Wittermann stürzte auf die einsame Lagerstatt des Freundes zu und griff instinktiv unter die Bettdecke — da branten sich's noch ganz warm an, aber da war Niemand.

Jetzt setzte sich Wittermann auf das verlassene Bett und heulte. Heute in durchdringenden Fitteln und Querschlauten, daß es jammer- und mitreiderregend durch das ganze Haus tönte, daß es laut schallte bis in den entlegenen Winkel des Hauses.

Und in diesem entlegenen Winkel des Hauses sah der, um den er jammerte, sah Hamlet still und friedlich, weil er — nun, weil er eben Hamlet hieß.

„Hilf! Hilf!“ tönte Wittermanns Stimme jetzt herüber. „Hamlet ist tot! Sein Bett ist noch warm, aber er liegt nicht mehr drin! Er ist tot! Tod! Wer hat ihn umgebracht?“

Um den laut klagenden Freund zu trösten, wäre Hamlet so gerne herüber geeilt, gewiß, sehr gerne — aber was nicht geht, das geht eben nicht.

Indessen war auch der biedere Wirth des Hauses noch geworden. Er that seinen warmen Schlafrock um, führte den jammernden Wittermann aus Hamlets Zimmer und redete eindringlich, bis der Betrühte sich bereit erklärte, die eigene Lagerstätte aufzusuchen.

Nachdem Wittermann nicht ganz müde sein Zimmer erreicht hatte, gab es drinnen einen furchtbaren Lärm, als ob hunderttausend Ofenschirme und eine Million leerer Cigarrenkisten durcheinander geworfen würden — dann noch ein leises Schieben und Surren — dann ward's still.

Ein Viertelstündchen später trat Hamlet, der nun wieder mobil war, mit seiner Lampe in des Freundes Stube, um nach dem rechten zu sehen: „Na, Wittermann, wie schaut's?“

Wittermann gab einen unwürdigen Grunzlaut zur Antwort und hob dabei den Kopf nur wenig von dem eisernen Bügel des Kissens — ersehenden Danklofers. „Sah mich zufrieden!“ brummte Wittermann dann, indem er mit einer wohligen Rudbewegung seinen Körper über die unterm Bettuch platzierten Kaffeebüchsen hob, „ich bin froh, daß ich endlich in meinem möglichen Bettchen lieg!“

und so packt er denn die letzten Mohikaner zusammen, übergibt sie seiner Frau und sagt traurig: „Auf Wiedersehen!“ Im Stillen gelobt er sich, seiner Frau nicht mehr nachzugeben, sie zur Sparfamkeit, Häuslichkeit usw. anzuhalten, aber wenn er die Golbe vom Bahnhof abgeholt hat, ist das Gelöbniß bald wieder vergessen und im nächsten Jahre geht's genau so wie — in diesem.

**Kaiserparade in Mainz.** Zu der großen Truppenparade am Montag läßt die Rheiderlei Waldmann Dampfer bis zur neuen Brücke fahren, also in nächster Nähe des Paradesfeldes. Die erste Abfahrt findet morgens 8 Uhr ab Viebrich statt. Wir empfehlen insbesondere Wiesbadener Besuchern diese günstige Gelegenheit.

**Kürpflicher Dank.** Herrn Bahntechniker Hartz hier, Langgasse 13 ging auf eine Gratulation zum Geburtsstage des Kürpfen von Schwarzbürg. Rudolstadt als Dank folgendes, aus Schwarzbürg-Rudolstadt datirtes Telegramm zu: Seine Durchlaucht lassen für freundliche Wünsche bestens danken. Jachoff, Adjutant.

**Rheinfahrt der Kurverwaltung.** Am das Zustandekommen der von der Kurverwaltung für nächsten Donnerstag in Aussicht genommene Rheinfahrt, soweit dieselbe von der Witterung unabhängig ist, zu sichern, ist es erforderlich mit der Lösung der Karten nicht zu zögern, da das Schiff belamlich schon einige Tage vorher in festen Auftrag gegeben werden muß, was nur auf Grund einer bis längstens Dienstag Mittag 12 Uhr gelösten genügenden Anzahl von Teilnehmerkarten möglich ist.

**Schwarzberger Aerb.** Die Bewohner des Distriktes Schwarzberg, in welchem auch die Arbeiterkolonie liegt, haben beschlossen, alljährlich im August ein Sommerfest zu feiern, das ähnlich arrangirt wird wie die ländlichen Kirchweihen. Die erste Schwarzberger Kirmes findet nach eingeholter behördlicher Erlaubniß, am morgigen Sonntag statt. Auf dem freien Platz nördlich von der Arbeiterkolonie ist ein Tanzboden hergerichtet; eine gut besetzte Musikkapelle wird da zum Tanz aufspielen. Ebenso sind Tische und Bänke aufgeschlagen. Auch ein gutes Glas Bier vom Haß wird verzapft werden. Karussell, Schießbuden, Zuckersand u. v. werden aufgeschlagen, sobald es an Amüsement nicht fehlen wird. Der mit Bändern geschmückte Kirmesbaum wird heute Abend aufgerichtet. Auch die „Kerbschorch“ und die schärfgeschmückten „Festigungsreusen“ werden nicht fehlen. Hoffentlich verderben die Wettermacher die Festfreude nicht.

**Turnverein.** Wie seit Jahren veranstaltet der Turnverein heute Sonntag, anlässlich des 50. Jubiläumstages eine Turnfahrt nach dem Gipfel unseres Taunusriesen. Es ist — günstige Witterung vorausgesetzt — eine sehr rege Theilnahme zu erwarten. Die Abfahrt erfolgt 5.27 mit der Hess. Ludwigsbahn nach Niederrhausen. Zum Empfang der Turner findet Abends im Vereinslokal Hellmuthstraße ein gemütlicher Abend statt.

**Mechanisches Theater.** Wie wir erfahren, wird uns in kurzer Zeit eine neue Sehenswürdigkeit geboten werden, es kommt das Mechanische Theater von H. Rothardt hierher. Derselben geht ein sehr guter Ruf voraus und es dürfte daher auf unser Wiesbadener Publikum ebenfalls eine große Anziehungskraft ausüben.

**Stenographische Schule.** Der Unterricht in der Stenographischen Schule beginnt am 20. August. Dem Kursus für Anfänger, welcher Montag und Donnerstags von 8—9 Uhr abgehalten wird, können Personen noch am 24. August beitreten. Der Fortbildungskursus beginnt am 26. August. In die Diskussionsgruppen können Teilnehmer und zwar Vertreter verschiedener Systeme zu jeder Zeit aufgenommen werden. Vom Schulgeld kann nur befreit werden, wenn Minderjährigkeit und Würde vorliegen. Repetenten wird Preisermäßigung gewährt.

**Die Feuerhahn-Abtheilung IV der freiwilligen Feuerwehr** unternimmt am Sonntag, den 23. August einen Familienausflug in den Saalbau „Zum Taunus“ Bahnstraße. Dortselbst findet von Nachmittags 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. Für Gesang, humoristische Vorträge, Kinderpiele und dergl. ist auf das Beste gesorgt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung und bei jeder Zeit. Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde der Abtheilung sind hierzu freundlichst eingeladen.

**Der Klub „Vorwärts“** veranstaltet Sonntag den 22. August in dem Saale zum „Burggraf“ Waldstraße (Mitglied Hebel) eine humoristische Unterhaltung und Tanz. Es stehen den werthen Besuchern wieder einige schöne Stunden in Aussicht. Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

**Der Athletenklub „Deutsche Eiche“** hält Sonntag den 23. August von Nachmittags 3 Uhr ab auf dem Turnplatz Habelberg zu Ehren seiner Sieger vom Mittelrheinischen Athletenbundesfest ein großes Fest ab. Der Klub marſchirt Mittags 2½ Uhr vor seinem Klublokal Restauration „Vater Jahn“, Röderstr. 3 nach dem Festplatz Habelberg. Dasselbst großes Volksfest, Konzert, sowie Stemen und Ringen der Vereinsmitglieder. Abends bengalische Beleuchtung des Platzes, Abends halb 10 Uhr Abmarsch mit Musik nach dem Vereinslokal, wo nachher noch einige gemüthliche Stunden und gemütliches Beisammensein bevorstehen. Es dürfte sich verlohnen, diese Veranstaltung zu besuchen.

**Der 2. Stenographentag der Schule Stolz-Schrey,** der in den ersten Tagen des Oktober in unserer Nachbarstadt Frankfurt a. M. abgehalten wird, verspricht einen recht glänzenden Verlauf zu nehmen. Den Vorsitz im Ehrenausſchuß hat der Reichsfanzler übernommen. Auch die Minister v. Rheinbaben, v. Roddebeck und andere gehören dem Ehrenausſchuß an, ferner der neu ernannte Oberpräsident der Provinz Posen, Herr von Jellich-Trützſcher, unser Oberbürgermeister von Jell und andere langvolle Namen.



## Strafkammer-Sitzung vom 21. August 1903.

### Verbotenes Glücksspiel

Am 14. Juni, gelegentlich eines Vereinsfestes, befand der Gändler Georg Schäfer von Wiesbaden sich mit einem sog. Glückshafen in Dohheim. Er hatte die ortspolizeiliche Genehmigung zur Auspielung geringwerthiger Gegenstände nachgesucht und auch erhalten, ließ sich dabei aber Manipulationen zu Schulden kommen, die ihn vor den Straftribunal gebracht haben. Wenn nämlich — was nicht allzu häufig vorgekommen sein mag — Jemand gewann, so verabfolgte er demselben nicht etwa einen Gegenstand im Werthe des Gewinnes, sondern er veranlaßte den Gewinner, weiter zu spielen, bis sein Glück wieder rückgängig gemacht war. Einmal ist Schäfer bereits wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels verurtheilt. Diesmal verfiel er in eine Woche Gefängniß.

## Eine Begräbniß-Nachfeier.

In Gallgarten, im Josef Fritz'schen Lokale, fand am 21. Dezember ein Leichenſchmaus statt, an welchem unter Anderen auch der Tagelöhner Jakob Hubert von dort Theil nahm. Als es den „Trauernden“ aber zu langweilig wurde, nahmen sie ihr Häßchen Bier unter den Arm und gingen in die Birthstube, wo S. mit dem Winger Frey in beleidigenden Wortwechsel gerieth und diesen schließlich mit dem Messer bedrohte. Frey versetzte ihm darauf einen wuchtigen Schlag mit einem steinernen Streichholzständer auf den Kopf und brachte ihm dadurch eine stark blutende Verletzung bei. — Obwohl demgemäß die Thätigkeit des Frey eine ungleich hervorragendere war als die seines Gegners, ist dieser durch Schöffengerichtspruch wegen Beleidigung in M. 5 Geldstrafe verfallen. Die Berufungsinstanz erklärt ihn für straffrei.



— Berlin, 22. August. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet: Infolge Ueberanstrengung verstarb der Berliner Chemiker Daß bei einer Alpentour auf die Zimbaripike in Boralberg am Verschlage.

— Berlin, 22. August. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ wird aus Götting gemeldet: Bei Moys wurde ein Schrankenwärter von einem Eisenbahnzug getödtet, ebenso bei Nittrich ein Arbeiter und bei Liegnitz ein Postkassener.

— Berlin, 22. August. Das „Berl. Tagebl.“ erfährt, die Mehrheit der Versammlung der Vertreter der Zuckerraffinerien habe den Hauptfragen betr. die Errichtung einer Verkaufvereinigung zugestimmt, einzelne Firmen ständen aber noch abseits, darunter eine große Raffinerie. Wenn sich diese bis Montag nicht anschließen, dürfte die Vereinigung kaum zu Stande kommen. Der Zweck der Bildung der Vereinigung sei nicht die Fixirung hoher Preise, vielmehr dürften die Preise, wenn die Vereinigung erfolge, zunächst noch unter dem Septembepreis bleiben. Eine Kontingentirung sei in dem Entwurf nicht vorgesehen. Wenn aber Raffinerien ein vorher festgelegtes Quantum bei Verkäufen überschreiten, müssen sie für das Mehr auch höhere Preise halten, da für dieses Mehr eine Vergütung an die Vereinigung zu entrichten ist, die bis 60 Pfennig für 100 % steigen kann. Als Grundlage für die Quantumsbestimmung dient das bisherige Kontingent.

Berlin, 22. August. Die „Nat. Ztg.“ erfährt, daß der langjährige Bevollmächtigte Bayerns im Bundesrathe, Staatsrath Freiherr v. Stengel zum Staatssekretär des Reichsschatzamt ernannt sei. Wie das genannte Blatt hervorhebt, spielte von Stengel, ein geborener Pfälzer, nicht nur im Ausschusse des Bundesrathes eine hervorragende Rolle, sondern hat sich in den Kommissionen des Reichstages als kenntnißreicher Arbeiter erwiesen. In parlamentarischen Kreisen gilt von Stengel neben dem Abgeordneten Richter als gründlicher Kenner der Staatsverhältnisse im Reiche.

Berlin, 22. August. Einer Kopenhagener Meldung des Lok.-Anz. zufolge äußerte Prinz Georg von Griechenland, er betrachte seine Mission auf Creta für beendet und beabsichtige sich zurückzuziehen. Es verlautet, die Mächte wünschten seine Dienste als Kommissar für Macedonien in Anspruch zu nehmen.

Berlin, 22. August. Die Mission der amerikanischen Silberkommission in Petersburg ist wie der Lok.-Anz. berichtet, vollständig fehlgeschlagen. Finanzminister von Witte hat der Kommission erklärt, daß er die mitgetheilten Vorschläge für utopisch halte und sie nicht in Erwägung ziehen werde. Einige der Kommissare sind auf der Rückreise gestern in Berlin eingetroffen und werden von hier aus die Reise nach Amsterdam fortsetzen.

Crimmichau, in Sachsen, 22. August. Heute früh ist hier der Generalkriegs ausgebrochen. In 52 Webereien, 26 Spinnereien und zahlreichen Fabriken stockt der Betrieb gänzlich. Es streiken 7500 Arbeiter. Dazu kommen noch 1500 Hausarbeiter, so daß etwa 9000 Arbeiter seit heute beschäftigungslos sind.

Budapest 22. August. Die Situation wird von den Wählern sehr kritisch beurtheilt. Der Kaiser soll sich parlamentarischen Kreisen gegenüber geäußert haben: Ich bin ein sehr alter Mann und habe wohl verdient, daß man mich in Ruhe läßt. Ich kenne keinen Herrscher, der in meinem Alter mit so großen Regierungssorgen zu kämpfen hat, wie ich. Der Kaiser führte ferner aus, daß er nervös und krank sei. Er wolle keine oder nur geringe Concessionen machen.

Paris, 22. August. Einige ausländische Ritter der Ehrenlegion haben sich an den Rath der Ehrenlegion mit der Bitte gewandt, den serbischen Oberst Mafchin, der 1898 in die Ehrenlegion aufgenommen wurde, zu streichen. Er habe sich ehrenrührige Handlungen zu Schulden kommen lassen. Man befürchtet, daß ein diplomatischer Konflikt zwischen Frankreich und Serbien ausbrechen könne, wenn der Witte stattgegeben wird.

Paris, 22. August. Frau Humbert erklärt ihrer Umgebung, sie hoffe bestimmt, daß sie heute freigesprochen werde. Das Urtheil wird sehr spät verkündigt werden, da den Geschworenen zahlreiche Fragen vorgelegt werden.

Bozen i. Tirol, 22. August. Zwei Touristen, der Amtsrath Riniß aus München und der Bezirksrath Schuster aus Stadt Steinach unternahm gestern mit Führern einen Aufstieg in die Berg. Sie wurden von einem Schneesturm überrascht und mußten unter einen Felsen nächtigen. Der Affessor wurde von Herzkranz befallen und starb.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Voormert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Journalistik: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Böfel; sämtlich in Wiesbaden.

Ihre Schreden verloren hat die **Vandurmwurmer** durch das neue ganz unschädliche, auch auf alle Eingeweidewürmer sicher wirkende Mittel: **Burmecolade „Curbittin“** (40%, Kürbiskern u. 60% Cacao-masse). Preis für einfache Kur und Kinder 1.00, für strengere Kur 2.00 M. franko gegen Briefm. Scht nur von **Reichpp-Haus** 59 Rheinstraße 59. Bitte genau auf die Firma zu achten. 6133



## Berliner Brief.

Von H. Silbius.

Nachdruck verboten.

Das große Rad. — Thaddy. — Der alte Rennfahrer. — Rund um Berlin. — Eine Lauge für die Großstadt. — Das Fatum.

Wer der Ehre, mit Spritzenwasser getauft zu sein, würdig ist, beschäftigt sich am heutigen Sonntag nur mit der Frage, wer heute das „große Rad von Friedenau“ gewinnen wird. Es werden sich am Start nur lauter „große Köpfer“ treffen, Welt- und andere Meister, Champions (der Seher wird gebeten, nicht Champignons daraus zu machen) sportliche Größen ersten Ranges. Noch vor einiger Zeit hätte jeder Berliner einen Eid darauf abgelegt, daß Robl siegreich aus dem Kampfe hervorgehen würde, aber jetzt ist man zweifelhaft geworden. Robl, ein früherer Schlosser, ist Münchener und trotzdem oder vielmehr gerade mit aus diesem Grunde in Berlin so populär geworden, wie ein Berliner es in der süddeutschen Residenz werden würde. Wir haben bekanntlich für alles Süddeutsche eine Vorliebe, die man jenseits der Mainlinie für das Norddeutsche durchaus nicht hegt. Also Thaddäus Robl ist ein Liebling der Berliner, die ihn jählich Thaddy zu rufen pflegen und trotz der vielen Absichten, die ihm passierten, er galt ja früher als entschiedener Pechvogel, auf ihn schworen. Aber nun hat er die Weltmeisterschaft verloren und wie in Sportkreisen geräunt wird, weil er in letzter Zeit nicht mehr gerade solide lebt. Ich glaube das aber für meine Person nicht, denn ein Mann, der, wie Robl neulich in Hannover, in einer Stunde über 80 Kilometer fährt, muß seine Nerven in seiner Gewalt haben, muß unbedingt Herr seiner Muskeln sein und das kann er nur, wenn er jeden Erzech angestrengt meidet.

Aber eine andere Frage drängt sich dem nachdenklichen Sportfreunde auf. Die einzig bestehende Rennkarriere Robls wird auch ohne sein Verschulden einmal ein Ende nehmen. Es ist bekannt, daß Rennfahrer nur in ganz jungen Jahren besondere Erfolge zu erzielen vermögen und der Rennbahn, der Stätte ihrer Triumphe, in einem Alter bald sagen müssen, da Männer erst anfangen, in ihrem Berufe etwas zu leisten. Wie ist solch einem Cham-

pion zu Mut, wenn er sich so auf einmal kalt gestellt sieht und kein Mensch mehr von ihm spricht, dessen Name noch eben in aller Munde war. Er muß mit ansehen, wie die Tausende, welche den Zement umsäumen anderen jubeln, während er selbst unerkannt, einer unter vielen in der Menge verschwindet. Und noch eins, wie steht es mit seinen materiellen Verhältnissen? Ich habe eigentlich noch nie gehört, daß die früher berühmten Rennfahrer große Reichtümer gesammelt hätten. Sie haben meistens in kaufmännischen Stellungen, bei Radfabriken usw. einen Unterschlupf gesucht und vielleicht auch gefunden, allerdings wohl meist einen sehr, sehr bescheidenen. Hoffen wir, daß, wenn Robl und Didentmann und Ellegaard, und wie sie alle heißen, wenn sie einmal abtreten vom Schauplatz ihrer Taten, wenigstens vor pekuniären Sorgen geschützt seien. Man sollte meinen, daß dies ganz sicher sei, wenn man erwägt, daß einzelne dieser Größen sich auf 40—50 000 (in Worten vierzig bis fünfzigtausend) Mark das Jahr stehen. Allerdings haben die Radrennfahrer von heute noch eine Chance, welche ihre Kollegen von ehemals nicht hatten. Sie können zum Automobil übergehen, das nicht nur ganz junge Leute verlangt. Wahrscheinlich werden alle unsere großen Steher, wenn sie überhaupt nach Annullierung ihrer jetzigen Karriere, noch etwas tun wollen oder tun müssen, Chauffeure werden.

Und sind sie gegangen, so werden andere an ihre Stelle treten, denn es steht noch ein großes Rad sportlicher Tüchtigkeit in unserer radfahrenden Jugend. Das zeigte deutlich die Fahrt „rund um Berlin“, die neulich von den Radfahrvereinen der Hauptstadt veranstaltet wurde. Rund um Berlin, das hört sich so leicht an, da scheint wenig dabei zu sein, aber die Strecke will gefahren sein und verlangt ihren Mann, denn sie beträgt nicht weniger als 240 Kilometer. Es ist mit Berlin so, wie mit jener dicken Dame, von der ein Spötter behauptete, wenn man einmal um sie herumgegangen sei, so habe man sich Bewegung gemacht. Eine ganze Anzahl im bürgerlichen Leben stehende Radfahrer, meistens Handwerker, haben in etwa neun Stunden diesen hübschen Weg zurückgelegt. Dieses Resultat ist ein ganz netter, kleiner Beweis dafür, daß die Faszination über die Degeneration des Großstadt-menschen eben nur Faszination sind. Man kann in der

kleinen Stadt, ja selbst auf dem Lande, in der vielgerühmten gesunden Landluft ebenso degenerieren, wie in der Großstadt.

Gewiß wirkt hier eine Unsumme von Schädlichkeiten auf den menschlichen Organismus ein, aber man arbeitet diesen Schädlichkeiten auch energisch und mit Erfolg entgegen. Vernichtende Katastrophen aber etwa, wie der Unfall auf der Métropolitaine in Paris, können sich auch, wenn gleich in anderer Form, auf dem platten Lande ereignen. Man denke nur daran, daß jedes Jahr ganze Schulen beim Uebersehen über Flüsse ertrinken. Nun ist es ja wahr, man hört und liest viel mehr von Unfällen in der Großstadt, in der der Verkehr zweifellos zahlreiche Opfer fordert, aber bei der enormen Menge Menschen, die da auf einem kleinen Raume versammelt sind und bei der Notorität, die jedem Ereignis sofort durch eine wohlorganisierte Presse gegeben wird, ist das kein Wunder. Eine genaue und gerechte Unfallstatistik würde wahrscheinlich zuletzt ergeben, daß das Land hierin vor der Stadt nichts voraus hat.

Diese Lauge für Berlin zu brechen, war ich der vielangesehnten Großstadt schuldig, will aber gern zugeben, daß alle statistischen Trostgründe jemandem wenig nützen und helfen, der etwa in einem Wagen der Untergrundbahn erstickt oder geröstet wird, wie es den Unglücklichen in Paris ergangen ist. Hoffen wir, daß sich ähnliches nie in Berlin ereigne. Die Verwaltung unserer Hoch- und Untergrundbahn behauptet ja auch, daß ein solch trauriger Fall ausgeschlossen sei und die maßgebenden Behörden scheinen diese Ansicht zu teilen. Auch ein Laie sieht ein, daß bei uns die Verhältnisse günstiger liegen, und doch würde ich nicht die Möglichkeit — wohlgerne nur die schwache Möglichkeit — eines Massenunfalls leugnen. Solche Katastrophen haben eben die Eigentümlichkeit, der Vorsichtsmahregeln zu spotten und sich an Vorfälle zu knüpfen, die niemand voraussehen konnte. Es ist nicht viel zu machen gegen sie und schließlich behält der Türke Recht, der da sagt, daß gegen das Risiko nichts zu machen sei. Unabwendbar und unerbittlich ist das Fatum, und das ist, recht verstanden, kein schmerzlicher, sondern ein tröstlicher Gedanke.

# Trauringe

◆ Kein Laden. — Grosses Lager. ◆

sowie alle Gold-, Silberwaaren und Uhren

kaufen Sie sehr billig im

Etagengeschäft von Fritz Lehmann, Goldarbeiter  
Langgasse 3, I. Etage, an der Marktstrasse. 900

## Was die Hausfrau sagt!

Frau M. R. in Sch. schreibt:

„Ich benütze seit längerer Zeit Sunlight Seife und muss Ihnen meine ungeteilte Anerkennung aussprechen, nicht nur über die grosse Reinigungskraft, sondern auch über die Art und Weise, wie sie die Wäsche schont.“

# Sunlight Seife

Kaffee, Kaffee, Kaffee,

stets frisch gebrannt, das Pfund zu

80 Pf., 90 Pf., 100 Pf., 120 Pf.

und höher

empfehlen

4090

Telefon

114 u. 663.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

## MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofhof.

MEY &amp; EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig \* praktisch,

elegant,

von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michaelsbergs; Carl Hack, Schreibmaterialienhandl., Rheinstrasse 37; Louis Mutter, Kirchgasse 58; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; Emil Groschwitz (Inh. Carl Balzer), Paulbrunnstr. 9; Wilh. Sulzer Nachf., Marktstrasse 10, Hotel „Grüner Wald“; W. Hillesheim, Kirchg. 40; Ludw. Becker, Gr. Burgstr. 11; Carl Braun, Michaelsberg 13; Ferd. Zange, Marktstrasse 26. In Biebrich bei Gg. Schmitt in Mächenburg bei S. Rosenau.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey &amp; Edlich.

Patente etc. erwirkt  
Ernst Franke, Civ.-Ing.,  
Bahnhofstr. 18

## Die Schuhmacherei von Richard Beck.

befindet sich nur  
Schwalbacherstr. 17.

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

und empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten

Herren-Sohlen und Absätze Mt 2.60—2.80

Damen-Sohlen und Absätze Mt 1.90—2.00

Kinder-Sohlen und Absätze je nach Größe.

Man findet in allen guten Geschäften:

Extrafine Speise-  
Schokolade  
Selika  
Joh. Gottl. Hauswaldt  
—Magdeburg—

Packet 40 Pf. hellblau, 50 Pf. grün, 75 Pf. braun.

## Alte Adolphshöhe

Restaurant ersten Ranges.

Schöner schattiger Garten.

Diners von 1.20 Mt. an und höher.

Soupers 1.20 Mt.

Eigene Konditorei. — Warme Küche zu jeder Tageszeit.

Kaffee, reine Weine, Biere aus ersten Brauereien.

Schöne Zimmer mit Veranden.

3752

Hochachtungsvoll

Johann Pauly.

Hosenträger,  
Portemonnaies

billig

A. Letschert.

Paulbrunnstrasse 10

88

Zum Schroten von vom Wetter geschädigten  
Getreide empfehlen wir

Schrot - Mühlen

für Hand- u. Kraftbetrieb

mit doppelseitig verwand. Mahlschleiben.

Unübertroffene Leistung garantiert.

Rübenschneider, Futterdämpfer,

Sparkesselöfen, Kartoffelquetschen.

Ph. Mayfarth &amp; Co., 711

Fra. Kurt a. M.

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen.

Der beste Sautiswein ist der Apotheker Moser's rother  
goldener

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen  
für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvaleszenten, alte Leute  
auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig. Fl. M. 2.20.  
per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken In Wiesbaden  
Dr. Reim's Apotheke. 812







# Zur Kranken- und Kinderpflege:

## Hervorragende Nahr- & Kräftigungsmittel.

**Puro Fleischsaft.**  
Liebig's  
Fleisch-Extract.  
Liebig's  
Fleisch-Pepton.  
Maggi's  
Bonillonkapseln.  
Dr. Michaelis  
Eichel-Cacao.  
Casseler Hasercacao  
Cacao Houten.  
Gaedcke.  
Lose ausge-  
wogen v. Mk. 1.20  
bis 2.40 d. 1/2 Ko.

**Somatose.**  
Haematogen.  
Tropon.  
Roborat.  
Plasmon.  
Sanatogen.  
Hartenstein'sche  
Leguminosen.  
Malzextract.  
Dr. Theinhard's  
Hygama.  
Heidelbeerwein.  
Sämtliche  
Mineralwässer.

**Hafer-Nähr-Cacao.**  
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel  
bei Verdauungsschwäche, chronischem  
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

## Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.  
Kufke's  
**Müller's  
Kindernahrung**  
Mellin's do.  
Theinhard's do.  
Knorr's Hafermehl.  
Reismehl.  
Gerstemehl.  
**Opel's  
Nährzwieback.**  
Quaker oats.  
Arrow root.

Condensirte Milch.  
Vegetabilische  
Hygama.  
Soxhlet  
Milchzucker.  
**Soxhlet  
Nährzucker.**  
Pegnin.  
Malzextract.  
Medicinal  
Tokayer.  
Medicinal  
Leberthran.

Chem. reiner  
**Milchzucker**

per 1/2 Kilo Mk. 1.—.

## Kinderpflege-Artikel.

**Soxhlet-  
Apparate**  
und sämtliche  
Zubehörtheile.  
Milchflaschen.  
Milchflaschen-  
Garnituren.  
Gummisauger.  
Spielschnuller.  
Zahnringe.  
Beissungen.  
Veilchenwurzeln.  
Badeschwämme.  
Kinderzahnbürsten.  
Ohren-  
schwämmchen.

**Wasserdichte  
Bettelnagen.**  
Gummi-  
Windelbörschen.  
Bruchbänder.  
**Clystier-  
spritzen.**  
Nabelpflaster.  
Heftpflaster.  
Sämtliche Bade-  
salze.  
Badethermometer.  
Kinderpuder.  
Lanoform-  
Streupulver.  
Kindercreme.  
Byrolin.  
Wundwatte.

**Kinderseife,**  
garantirt frei von allen scharfen und  
ätzenden Bestandtheilen hervorragend  
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,  
deshalb unschätzbar für die empfindliche  
Haut der Kinder.  
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

## Kirchweihfest Sonnenberg.

Zu dem am Sonntag, den 23., Montag, den 24.,  
und Sonntag, den 30. August, stattfindenden

**Kirchweihfest**  
empfehle einer verehrten Einwohnerschaft von Sonnenberg,  
Wiesbaden und Umgegend das unterhalb der Burgruine  
gelegene

**Gasthaus zum Kaiser Adolf.**  
Schöner schattiger Garten. Vorzügliche Speisen  
und Getränke. Zum Besuche ladet freundlichst ein  
747 J. B.: Hch. Diefenbach.

**Schloss Burg Geld-Lotterie**  
Ziehung unwiderruflich schon am 2. u. 3. Sept.  
Hauptgewinne baar: 60,000, 30,000 etc. Mk.  
Loose à 3 Mk. (Porto und Liste 30 Pf. extra).  
**Wohlfahrts Gold-Lotterie**  
6607 Ziehung 28. September bis 2. October.  
Loose à 3 Mk. 30 Pf. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfiehlt  
F. de Fallois, 10 Langgasse 10.

## Ein Sensations-Instrument!

**NEU: Das Trombino**  
Sie blasen ohne Unterricht  
und ohne Notenkenntnis sofort  
die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie:  
"Trompeter von Säckingen", "Sei nicht  
bös", "Verlassen", "Verlassen", "Luna-  
Walzer", "Beim Souper", "Die Post im  
Walde", "Marsch", "Jagdsignale",  
"Du mein Girl", "Landreiter" und noch  
über 200 andere ausgewählte Musikstücke  
auf unserer neu-erfindenen, 18tönigen,  
vorzüglich u. elegant verarbeiteten Trompete:

**„Das Trombino“**  
Das Trombino ist die sensationelle Erfindung der Gegenwart und  
erregt überall großes Aufsehen, umso mehr dann, wenn Jemand in einer  
Gesellschaft mit einem Male als Trombino-Virtuose auftritt, während  
Niemand vorher von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. Hunderte  
Melodien sofort spielbar ohne Studium, ohne jede Mühe und  
jede Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazugehörigen Noten-  
streifen. **Herliche Musik mit schönem kräftigen Ton.**  
Die schönste Unterhaltung für's Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei  
Ausflügen, Fuß-, Rad-, Bagatouren und Radparthien der Lustigste  
Begleiter. Spielt zum Tanze auf und begleitet den Gesang. Das  
Trombino wird überallhin franco und kostenfrei versendet und kostet  
samt reichhaltigem Liederverzeichnis u. leicht. Anleitungs: I. Sorte,  
jeinst vernickelt, mit 9 Tönen Mk. 7.— II. Sorte, jeinst vernickelt,  
mit 18 Tönen Mk. 12.—, Notenstreifen für die I. Sorte 40 Pf.,  
Notenstreifen für die II. Sorte 65 Pf.  
Allein-Verkauf per Nachnahme franco und kostenfrei durch:  
**Heinrich Kertész, Wien I., Fleischmarkt No. 18—191.**

Warum denn in die Ferne schweifen,  
zieh' das Gute ist so nah!  
**Sturm-vogel**  
„Sturm-vogel“ ist ein erstklassiges Rad und schnell  
erhältlich zu billigem Preise.  
— Man verlange unsere Preisliste. —  
Deutsche Fahrradwerke **Sturm-vogel** Gebr.  
Berlin-Halensee 97. Grütner,  
Rahmaschinen! Rahmaschinen!

**PATENT**  
Louis Goll' Wiesbaden, Rheinstr. 26.

**Sarg-Magazin**  
Carl Rossbach, Webergasse 56.  
Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge,  
sowie complete Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen  
zu billigen Preisen. Begründet 1879. 5021

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme  
meines so plötzlich heimgegangenen, durch Frevler-  
hand gefallenen Bruders sage ich hiermit meinen  
tiefgefühlten Dank.  
Wiesbaden, den 22. August 1903.  
**Oscar Münzner,**  
nebst übrigen Hinterlassenen.

**Kohlen-Consum-Anstalt**  
Friedrich Zander, 5685  
Zuifenstraße 24. Fernsprecher 2352.  
Sämtliche Kohlenarten, sowie Coaks und Bräts  
nur erstklassigen Grades und bester Aufbereitung zu den bedingten, nie-  
rigen Genossenschaftspreisen des übernommenen Consumvereins.  
Brenn- und Anzündholz ebenfalls äußerst billig.

## Kraft Heil. Kraft Heil.

**Athletenclub  
„Deutsche Eiche“.**  
Sonntag, den 23. August, Nachmittags 3 Uhr auf dem  
Turnplatz „Hegelberg“:

**Grosses Sommerfest**  
verbunden mit Konzert, Volkstheateraufführungen, Stämmen und  
Ringeln, Abends bengalische Beleuchtung des Platzes, Tombola und  
sonstige Ueberraschungen.  
Eintritt frei. Es ladet freundlichst ein 6698  
Der Vorstand.

**Club Borussia.**  
Heute, Sonntag, den 23. August, von Nachmittags 4 Uhr  
ab, im Saale „Zum Burggraf“, Waldstraße (Mitglied Hebel)  
große humoristische Unterhaltung und Tanz.  
Es ladet ergebenst ein 6706  
Der Vorstand.  
NB. Die Veranstaltung findet auch bei unangünstiger Witterung statt.

**Bäcker-Club „Heiterkeit“**  
Wiesbaden.  
Sonntag, den 23. August, findet im Saalbau zur  
Germania, Platterstraße 100,  
großes Tanzfränzchen  
statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner  
des Clubs freundlichst einladen. 6693  
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

**„Der neuen Adolfshöhe“.**  
Sonntag Nachmittags:  
**Großes Militär-Concert**  
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt frei.  
Ergebenst  
**Ph. Ohlemacher.**

**Feuerhahnen-Abthlg. 4.**  
Sonntag, den 23. August:  
**Ausflug**  
nach dem Restaurant zum Tausch (Bahnhofstr.). Da-  
selbst humorist. Unterhaltung, Tanz, Kinderspiele  
etc. Hierzu laden unsere werthen Ehrenmitglieder, Mitglieder,  
Freunde und Feuerwehrgesamtheiten herzlich ein.  
Der Vorstand. Die Vergn.-Commission.  
Anfang präcis 4 Uhr.  
NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. 6686

**Die Weber**  
im Culenberge fertigen, anerkannt preiswerthe und  
dauerhafte Reimen, Halbleinen und baumw. Gewebe  
zu Wäsche und Ausstattungen. Preisbuch und  
Koffer postfrei. Waaren von 20 Mt. an franco.  
Waldenburger Weber Unterhübsung-Unter-  
nehmen Th. Schoen, Wüstewaldersdorf  
in Schießen No. 11. 716

Unvergleichlich  
ist die  
Dessert-Chocolade  
**Velma Suchard**  
sowohl im Geschmack als in  
Feinheit.  
Ganz neue Herstellung!

## Wilh. Buchner, Winkel.

Hauptstraße 51.  
Die noch vorräthigen  
**Sommer-Saison-Artikel**  
in Kleiderstoffen, Blusenstoffen, sowie sämtlichen Waschstoffen  
werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen anverkauft.  
Größtes Lager am Plage in Manufacturwaren aller Art.  
Weiß- und Kurzwaren. Große Auswahl fertiger Dosen und  
Knabenanläge zu sehr billigen Preisen. Stets enbelten in  
Befehl-Artikeln. Außer reichhaltigem Lager in Buglin- und  
Tamentleiderstoffen empfehle noch meine Collectionen erster  
Engros-Häuser, stets das neueste enthaltend, zum direkten Be-  
zug jeden Rahes. 1/218

Garantirt staubfreie Bettfedern u. Daunnen.  
Prinzip: Nur gute Waren zu billigsten Preisen

**Karl Fischbach, Wiesbaden,**  
Kirchgasse 49, zunächst der Marktstraße.  
Grosses Lager, Anfertigung, Ueberziehen  
und alle Reparaturen. 6704

**Schuhwaaren-Versteigerung.**  
Im Auftrage des Herrn E. Ohly hier versteigert  
ich am Freitag, den 28. und Samstag, den 29.  
d. Mts., jedesmal Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags  
2 1/2 Uhr beginnend, im Laden  
**Bahnhofstr. 22 hier**  
einen großen Posten Herren-Zug- und Halbstiefel, Pan-  
toffeln, Schafstiefel, Damenknops- und Schnürstiefel,  
Mädchen- und Kinderstiefel u. s. w.  
öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung. 6689  
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.  
Die Schuhwaaren sind nur erstklassiges Fabrikat.  
Es ladet höflichst ein

**Wilhelm Raster,**  
beidigt Auctionator,  
Dohheimerstraße 37.  
Taxationen prompt und sachgemäß.



Telephon Nr. 59.

**J. & G. Adrian**Comptoir: Bahnhofstrasse 6.  
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.  
Versandung und Auslieferung nach allen Orten des In- und Auslandes.**Spedition.****Möbeltransport****Verpackung****Aufbewahrung****Lager-Häusern**

Beste Referenzen.

Schlachthausstrasse 6 und 7.

**Unterricht für Damen und Herren.**

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.)  
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Proz., Zinsen) u. Conto-Corrent-  
Rechnen, Buchführung, Kontoführung, Gründliche Ausbildung, Rasche  
u. sicherer Erfolg. Tages- und Abend Kurse.  
NB. Reinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung  
der Steuer-Einsparung, werden hierin ausgeführt. 339g  
Helm. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehrer u. groß. Lehr-Instit.  
Luttenplan 1a, 2 Thoringang.

**Akademische Zuschneide-Schule von Fr. J. Stein,**

Bahnhofstrasse 6, St. 2, im Adrian'schen Hause.  
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage f. d. sämtl.  
Damen- und Kindermoden, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte.  
Reicht fast. Methode, vorzügl. prakt. Unter. Gründl. Ausbildung f.  
Schneiderinnen u. Directr. Schül. Kaufm. i. d. G. w. zugeschn. u.  
eingeschnitten. Tailormess. incl. Futter u. Kapr. 1.25, Rodsch. 75 Pf.  
bis 1 Mt. Bausen-Beruf in Stoff u. Fad. zu den bill. Preisen. Von  
jetzt ab am Samstagen Büden zum Einkaufspreis. 6323

**Geschw. Broelsch, Stofflieferanten.**

Magazin de Modes u. Confection.  
Als 10. September werden Costüme (Hägen) zum Preise von  
RM. 14.- bis RM. 26.- angefertigt. Hüte von RM. 4.- an.  
Wiesbaden, Tannusstrasse 31,  
gegenüber der Duerstraße. 6185

**Praktischer Zuschneide-Unterricht**

im Zuschneiden sämtl. Wäsche, Kindermoden, Handtücher,  
Costüms ohne Muster u. Garantie für guten Sitz nach allerseitscher,  
leichtester und preisw. Methode in einigen Stunden zu erlernen.  
Jede Dame verfertigt beim Kursus ihre eigenen Arbeiten.  
Anmeldungen bitte nächste Tage 6598

**Hellmundstr. 6, 3 L.**

Nachmittags 2-6 Uhr.

**Elektr. Lohtanninbad "Wiesbaden"**

Nerostrasse 35/37. Telephon 126.

Erstklassiges Heilverfahren, selbst in veralteten und hart-  
näckigen Fällen, bei Wund in allen Stadien, Rheumatismus  
in allen seinen Formen, bei Unterleibsleiden, Hämorrhoiden  
Nervenlähmungen, Narkosen nach Schlaganfällen, bei  
Epilepsie und bei allen Störungen der Blutcirculation sowie  
Heilung des Schreibkrampfes u. c.

Abtheilung II: elektromagnetische Mundbäder bei  
allen Mund- und Zahnkrankheiten, elektromagnetische Ein-  
wirkungen bei Kehlkopf-, Schilddr. und Magenkrankheiten.  
Abtheilung III: für schwere Unterleibsleiden und  
Hämorrhoidalleiden. 3315

Viele unerlangte Atteste, Dankdagungen, Anerkennungs-  
schreiben Sr. Majestät des Königs von Württemberg.  
Proschüre gratis, Anfr. an Prof. F. A. Hoffmann.

**Gebrauchte Möbel (jeder Art),  
ganze Einrichtungen,  
Erbchaftsnachlässe**

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa  
und guter Bez. blung. 1130

**Jakob Fuhr, Goldgasse 12. 2377****Blinden-Anstalt**

Walzmühlstr. 13.

**Blinden-Heim**

Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Pflanze und Arbeiter:  
Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen,  
Schrubber, Abstreifer und Wurzelbürsten, Aufhänger, Kleider-  
und Wäschebüden u. c., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkörbe u.  
Korbwaren werden schnell und billig hergestellt, Korb-  
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.  
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder  
zurückgebracht. 659

la rothe Ringofensteine,  
la Radial-, Kanal- u. Formsteine.  
Tannus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H.  
Pahn (Tannus).  
Eisenbahn-Anschlußgleise. 737

**Eigene Fabrikation**in nur prima  
Qualität**Schul-Mützen**

empfiehlt in

großer Auswahl

**W. Killian,**

7112

Nischelsberg 2.

**Kaiseroel**nicht explodirendes Petroleum  
vollständig wasserhellvon der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff,  
Bremen.**Unübertroffen**

in Bezug auf

**Feuersicherheit****Leuchtkraft****Geruchlosigkeit****Sparsames Brennen.**Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Um-  
fallen der Lampen**Feuersgefahr ausgeschlossen!**Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und  
Materialwaren-Geschäfte, in denen Plakate mit  
Schutzmarke aushängen.Name „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Wer  
anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiser-  
oel“ verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage:

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.****C. W. Poths'**

Seifenfabrik, Langgasse 19.

Fernspr. 91.

**Fussseife (Antihydrosin)**

gegen die Beschwerden des

**Fuss-Schweißes**

Preis per Stück 50 Pf., 3 Stück Mk. 1.45.

Bei warmer Jahreszeit unentbehrlich! 3725

Fäsligem Doppelsohlen

29 u. 45 Pf., in weiß von

9 Pf. an. Ueber 10,000

Paar echtwarme Strümpfe

und Socken von 15 Pf. an

bis zu feib-

und hand-

gestrichen.

Strümpfe

werden ange-

weht, ohne Naht, so fein wie

gewünscht. 4711

**Neumann,**

Marktstr. 6, am Markt.

Habe die Praxis wieder aufgenommen und wohne  
jetzt. 6536**Kaiser Friedrich-Ring 55, I.****Dr. med. Dudenhöffer,**

prakt. Arzt.

Sprechstunde: 9-10 u. 3-4 Uhr.

Telephon 2862.

**Grundstück - Verkehr.**

Angebote.

**Zu verkaufen**

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

**Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36.**Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und  
elektrisches Licht, Preis 110,000 Mk., durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Villa, 8 große Zimmer, 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe  
ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet; Lage Dieblicher-  
straße, Haltestelle der Electr. Bahn, durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6-Zim.  
Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches  
von 5-Zimmer-Wohnungen, durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Adelheidstr. 6-  
Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner  
Garten, nahe der Emserstraße. Prachtvolle Aussicht, Preis  
45,000 Mk. durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Rentables Haus mit Laden, Mitte der Stadt, prima Geschäfts-  
lage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Haus, Webergasse, mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute  
Geschäftslage und sehr rentabel, durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer-Wohnungen,  
rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,  
mit einem Ueberschuß von Netto 1500 Mk., durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnung, nahe  
der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 Mk., durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Hochfeines Etagenhaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am neuen  
Central-Bahnhof f. Hotel-Restaurant eingerichtet, unter  
guten Bedingungen durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets  
nachgewiesen bei billigen Zinsen durch**Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.****Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**von  
**J. & C. Firmenich,**

Hellmundstrasse 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-  
plätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.Ein sehr schönes Haus am Ring, mit allem Comf. aus-  
gestattet, 2 mal 4-Zimmer-Wohnungen, großem Hof, schönem  
Garten, für 140,000 Mk. zu verl. durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**Ein Haus, weibl. Stadth., Landhaus, m. Hinterbau u.  
Berth., sowie ein anst. Grundstück, an eine neue Straße  
grenzend, ist Verhältnismäßig preisw. zu verl. durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**Ein sehr rentabl. Haus, Nähe der Adreasklee mit Laden  
und Berth., für 55,000 Mk., sowie ein rentabl. Haus, Nähe  
der Rheinstr., mit Laden und Thorfahrt und Berth., für  
94,000 Mk. zu verl. durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**Ein Haus, Nähe Bismarck-Ring, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn-  
n. Hinterbau, für 126,000 Mk., mit einem Ueberschuß von  
1400 Mk. zu verkaufen durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**Ein neues rentabl. Haus, südl. Stadth., für Pädagogie ein-  
gerichtet, mit 2- und 3-Zim.-Wohnungen, für 130,000 Mk. zu  
verl. durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**Ein neues rentabl. Haus, weibl. Stadth. mit schönem  
Garten 2- und 3-Zim.-Wohnungen, n. Thorfahrt, Lagerraum  
u. s. w. für 117,000 Mk. zu verl. Ferner ein Haus Seeroden-  
straße mit 3-Zim.-Wohnungen, Hinterb. 2- u. 3-Zim.-Wohnungen  
f. 135,000 Mk. mit einem Ueberschuß von 1400 Mk. zu verl.  
durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, südl.  
Stadth. mit 5- und 3- od. auch 8-Zimmer-Wohn., Stallgebäude  
für 4 Pferde für 290,000 Mk. mit einem Ueberschuß von  
2590 Mk. zu verkaufen durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**Zwei rentabl. Häuser, weibl. Stadth. mit 3-Zimmer-  
Wohnungen, Berth. oder Lagerraum, Bierkeller, große Thorf.,  
jedes für 98,000 Mk. zu verkaufen durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**Eine Etagen-Villa m. n. Garten. Nähe des Waldes und  
Haltestelle d. Electr. Bahn für 52,000 Mk. Eine Villa zum  
Altenwohnen mit 8 Zimmer und Zubehör, n. Garten, südl.  
Stadth. f. 60,000 Mk. Ferner eine Villa in der Nähe des  
Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Kurstrenden  
besuchten Städtchen im Taunus f. 28,000 Mk. wegzugshalber zu  
verl. durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**In einem Städtchen bei Gießen ist ein noch neues Wohn-  
haus, Delonmieg. Maschinengeb. mit Elektricitäts-Säge und  
Mühlwerk, mit großer Wasserkraft, sowie 7 Morg. Feld, Wiesen  
und Wald zu verkaufen. Das Elektricitätsnetz liefert der Stadt,  
versch. Fabriken, sämtl. Wirtschaften und vielen Privaten die  
Beleuchtung. Auch ist ein Tauch auf ein kleines Etagenhaus.  
Villa usw. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

657



Maffies, 2. Stock, Fabrikgebäude, Mainzerstr. 60a, später als  
Wohnhaus, zuletzt als Lagerhaus verwendet gewesen, 40 Mk.  
lang, 10 Mk. tief, 188d. Kabin (8x6 Mk.), sowie Stallgebäude mit  
Heuboden (13x5 Mk. nebst gr. Hof, Grundstückgröße 62 Mk.),  
v. d. o. j. verm. 2 Hrt. Mainzer u. Fritz Reuterstr. N. d. Rheinstr. 91.  
2. Reitenmayer. Es sind auch 2 anliegende Villen-Gelände abzugeben.



## Amtlicher Theil.

## Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 22. August 1903.

Geboren: Am 20. August dem Rentner Karl Richard Koch e. L., Alara Alma. — Am 17. August dem Eisenbahnwagenwärter Josef Seppel e. S., Karl. — Am 17. August dem Kaufmann Adolf Horz e. S., Kurt Georg Johann. — Am 19. August dem Telegraphenassistenten Wilhelm Dillmann e. L., Elisabeth Emma Wilhelmine. — Am 15. August dem Schlossermeister Ernst Girsch e. S., Friedrich Emil Franz. — Am 15. August dem Maurergehilfen Wilhelm Wabst e. S., Heinrich Karl Wilhelm. — Am 21. August dem Hotelbesitzer Eduard Bedel e. L., Senta Katharina Elisabeth Robertine Christiane. — Am 16. August dem Kaufmann Georg Stark e. S., Georg Thomas Hermann. — Am 17. August dem Kellerer Karl Reuter e. S., Georg.

Aufgehoben: Der Kaufmann Gottfried Krinn zu Frankfurt a. M. mit Maria Magdalena Weber hier. — Der Kommiss Friedrich Heinrich Spieker zu Wilmheim a. Rhein mit Marie Stein zu Weidenich. — Der verwitwete Privatier Heinrich Rohr hier mit Franziska Birnbaum hier. — Der verwitwete Straßenbahnschaffner Christian Schäfer hier mit Elisabeth Gönnsheimer hier. — Der Bahnarbeiter Andreas Albert zu Castel mit Sabine Reinwand hier. — Der Inhaber einer Immobilien- und Hypotheken-Agentur Philipp Reing hier mit Luise Thon hier. — Der verwitwete Händler Peter Christ hier mit Katharine Funk hier. — Der praktische Arzt Dr. med. Adam Rind hier mit Marga Beder hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Wilhelm Diederichsen hier mit Sophie Mauer hier. — Der Buchdruckereibesitzer Georg Dönges zu Hirsheim mit Louise Ek hier. — Der Zimmermann Philipp Ralfs hier mit Philippine Meffert hier. — Der Kaufmann Ernst Salonske hier mit Auguste Berg hier. — Der Gärtner Friedrich Königsreuther hier mit Katharina Wersbach hier. — Der Geschäftsführer Christian Sommer hier mit Eva Rathgeber hier. — Der Schreiner Friedrich Brünne hier mit Philippine Pressler hier. — Der verwitwete Tagelöhner Philipp Stiehl hier mit Katharine Gehlich hier. — Der Kaufmann Robert Reblung hier mit Christina Wolf hier.

Gestorben: Am 17. August der Glasergehilfe Hermann Münzner, 38 J. — Am 21. August Auguste, L. des Magistrats-Bureau-Assistenten Rudolf Weidmann, 1 M. — Am 21. August Katharine geb. Eck, Witwe des Uhrmachers Christian Scharmann, 60 J. — Am 21. August der Schreinermeister Ludwig Sammerjohndt, 57 J. — Am 21. August der Laboratoriumsdiener Johann Schön, 41 J. — Am 20. August Frau Maria Rirfner geb. Weier, 34 J. — Am 21. August Frau Olga Gynz von Kefowski geb. König, 48 J. — Am 21. August Katharine geb. Bost, Ehefrau des Gerichtsfreiers a. D. Wilhelm Heinrich Thomas, 75 J. — Am 22. August Margarethe geb. Rohl, Witwe des Wäckermeisters Adolf Ruff, 37 J. — Am 22. August Philippine geb. Berg, Ehefrau des Buch- und Kunsthandlers Ludwig Stubenrauch, 52 J. — Am 22. August Ella, L. des Vermessungstechnikers Friedrich Nürnberg, 7 M.

Rel. Standesamt.

## Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, dass für an und für sich accipiente Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder Zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einführenden mit der an einem anderen Orte bezollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte bezollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschluss an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschluss hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, dass dieselben hier am Platze bezollt werden, was der Abnehmer dadurch erreichen kann, dass er dem betreffenden Frachtbefehl etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Beteiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Städt. Acciseamt.

## Bekanntmachung

auf Grund der Straßenpolizeiverordnung vom 19. September 1900.

Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung Erwachsener befinden, sowie Diensthofen oder Personen in unanständiger Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kurverwaltung“ oder „Stadt, Wiesbaden“ tragen, unteragt.

Wiesbaden, den 4. Juli 1903.

4875

Der Magistrat.

## Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Reugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pSt. Zinsen gibt und dass die Latoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

## Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 57.

## Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Personen, Kinderwärtinnen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle daselbst unteragt.

2. Personen in unanständiger Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr Vormittags verboten.

4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle ist verboten.

5. Während der Brunnenmusik darf die Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz mit Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1903.

593

Der Magistrat.



Sonntag, den 23. August 1903.

## Abonnements - Konzerte

des  
städtischen Kurorchesters  
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.  
Nachm. 4 Uhr

- |                                                |             |
|------------------------------------------------|-------------|
| 1. Marche héroïque                             | Saint-Saëns |
| 2. Ouverture zu „Ilka“                         | Doppler     |
| 3. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ | Wagner      |
| 4. Polonaise in A-dur                          | Chopin      |
| 5. Die Schönen von Valencia, spanischer Walzer | Morena      |
| 6. Fest-Ouverture                              | Gouvy       |
| 7. Zigeunerständchen                           | A. Förster  |
| 8. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“         | Massagni    |

Abends 8 Uhr:

## Solisten-Abend.

- |                                                        |                                    |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Ouverture zu „Die Zauberflöte“                      | Mozart                             |
| 2. Einleitung zum III. Akt aus „Das Heimmchen am Herd“ | Goldmark                           |
| 3. Air Varié für Clarinette                            | Borr                               |
| 4. Boethoven-Ouverture                                 | Lassen                             |
| 5. a) Am Meerestrande, Impromptu<br>b) Sorenade        | für Harfe<br>Oberthür, Hasselmanns |
| 6. Militair-Fantasie für Violine                       | Léonard                            |
| 7. Fantasie aus „Rigoletto“                            | Verdi                              |

Montag, den 24. August 1903.

Morgens 7 Uhr.

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hermann Irmer.

- |                                                |              |
|------------------------------------------------|--------------|
| 1. Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ |              |
| 2. Ouverture zu „Martha“                       | Flotow       |
| 3. Sirenen, Walzer                             | Joh. Strauss |
| 4. Introduction aus „Don Pasquale“             | Donizetti    |
| 5. Solitude                                    | Godard       |
| 6. III. Finale aus „Der Freischütz“            | Weber        |
| 7. Barataria-Marsch aus „Die Gondolieri“       | Sullivan     |

## Abonnements - Konzerte

des  
städtischen Kur-Orchesters  
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.  
Nachm. 4 Uhr:

- |                                                    |              |
|----------------------------------------------------|--------------|
| 1. „Grüss Gott, Wien“, Marsch                      | Komzak       |
| 2. Ouverture zu „Der erste Glückstag“              | Auber        |
| 3. Balletmusik zu Calderon's „Ueber allen Zaubern“ | Lassen       |
| 4. Intermezzo aus „Das süsse Mädel“                | Reinhardt    |
| 5. Arie aus „Hans Heiling“                         | Marschner    |
| 6. Posanne-Solo: Herr Frz. Richter                 |              |
| 7. Ouverture zu „Undine“                           | Lortzing     |
| 8. Aus Kärntner Bergen, Walzer                     | Koschak      |
| 9. Potpourri aus „Die Fledermaus“                  | Joh. Strauss |

Abends 8 Uhr:

- |                                                   |                       |
|---------------------------------------------------|-----------------------|
| 1. Ouverture zu „Die Frau Meisterin“              | Suppé                 |
| 2. Saltarello                                     | Vieuxtemps            |
| 3. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied“   | Frank van der Stucken |
| 4. Schwur und Schwerterweibe aus „Die Hugenotten“ | Meyerbeer             |
| 5. Immer oder nimmer, Walzer                      | Waldteufel            |
| 6. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“         | Wagner                |
| 7. XII. ungarische Rhapsodie                      | Liszt                 |
| 8. Kriegsmarsch aus „Sarema“                      | E. Womheuer           |

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 27. August 1903.

## Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8<sup>30</sup> Vorm. Strassenbahn, Haltestelle „Kurhaus“ (Kaiser Friedrich-Platz), Extra-Dampfbote der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt, mit Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftlichem Mittagmahl mit Tafelmusik und darauf folgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmal. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens Dienstag, den 25. August, Mittags 12 Uhr, an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagmahl ohne Wein) 10 Mk.

Stadt. Kur-Verwaltung.

## Nichtamtlicher Theil.

## Katholische Kirchensteuer.

Die Zahlung der 1. Rate der Kirchensteuer pro 1903/04 wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Kathol. Kirchenkasse,  
6257 27b Luisenstraße 27b.

## Israelitische Cultusgemeinde.

## Bekanntmachung.

Die Amtsperiode des Herrn Dr. L. Seligsohn als Vorstandsmitglied ist abgelaufen. Unsere Gemeindeglieder werden zur Vornahme einer Neuwahl, welche

Sonntag, den 30. August, Vormittags  
von 9<sup>1/2</sup>—11 Uhr im Gemeinde-saale

stattfindet, hiermit eingeladen.

Die Liste der steuerzahlenden Gemeindeglieder liegt von heute ab acht Tage lang auf dem Gemeindebureau, Emserstraße 6, offen.

Wiesbaden, den 17. August 1903.

## Der Vorstand

der israelitischen Cultusgemeinde.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zum 1. April 1904 suchen wir große, helle Büroräumlichkeiten. Dieselben, Parterre oder eine Etage hoch gelegen, müssen einen Gesamt-Flächengehalt von ca. 200 qm aufweisen und den Anforderungen, die ein reger Personenverkehr stellt, durchaus entsprechen.

Den Vorzug erhält ein durch Neubau oder Umbau hergerichteter Lokal. Miethvertrag wird auf eine Reihe von Jahren abgeschlossen. Angebote beliebe man bei unserer Geschäftsstelle, Luisenstraße 22, einzureichen.

Der Kassenvorstand:  
(gez.) Carl Gerich, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

An der Kreuzung der Kirchgasse und Luisenstraße in Wiesbaden soll im laufenden Rechnungsjahre eine unterirdische Telegraphenlinie hergestellt werden.

Der Plan über die neue Telegraphenlinie liegt bei dem Telegraphenam in Wiesbaden aus.

Wiesbaden, den 21. August 1903.

6679 Kaiserliches Telegraphenam

## Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsfstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mk.

5 13,50

Kiefern-Anzündenholz per Saß 1,—

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird.

2012

## Sonnenberg.

## Bekanntmachung.

Die fälligen Jagd-, Militär-, Pacht- und Entschädigungsgelder können sogleich bei hiesiger Gemeindekasse gegen persönliche Quittung der Empfangsberechtigten abgehoben werden.

Sonnenberg, den 15. August 1903.

6416 Der Gemeindevorstand.

Bingel, Beigeordneter.

## Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. Dir. Emil Hothmann.

Montag, den 24. August 1903.

Zum 17. Male:

## Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von A. Landberg und Leo Stein.

Musik von Heinrich Reinhardt.

- |                                                |                     |
|------------------------------------------------|---------------------|
| Baldwin, Graf Liebenburg                       | Theod. Lachner      |
| Edi, dessen Nichte                             | Kartha Pauli        |
| Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe            | Hans Kisting        |
| Sola Winter                                    | Mary Martini        |
| Florian Viehlich, Maler                        | Fritz Wagner        |
| Friedr. Wehringer                              | Lucy Wendt          |
| Prosper Flewmy, Sekretär des Grafen Liebenburg | Hermann Kunze       |
| Maz                                            | Loni Strizmann      |
| Anatol                                         | Hans Freunde, Maler |
| Edi                                            | Fritz Stager        |
| Jonny                                          | Else Karchen        |
| Klapper, Diener des Grafen Hanns               | Kuni Schittenhelm   |
| Maler, Modelle, Festgäste, Diener etc.         | Heinrich Dengler    |

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. u. 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Im 2. Akt Ballet-Einlage: Pas de seul, comp. von Max Landien getanzt von der Prima Ballerina Marietta Balbo.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende ca. 11 Uhr.

In Vorbereitung: Der liebe Schatz. Operetten-Novität.

## Möbel.

Ausstattungen auf Credit und gegen Baar

J. Jitmann,

Welt-Credit-Haus,

Bärenstraße 4, I.

8753



**Tischlampen!**

**Alabaster-Füsse**, complet, mit gutem Brenner, Schirm und Cylinder, **ausserst billig!** Mk. 1.20, 1.80, 2.50 etc.

**Bronzierte Füsse**, mit bemaltem Bassin, complet, mit buntem Schirm und Cylinder, **ausserst billig!** Mk. 1.95, 2.25, 2.35, 2.50, 2.85, 3.25 etc.

**Galvanisierte Füsse**, complet, mit bestem Brenner, Schirm und Cylinder, **ausserst billig!** Mk. 1.70, 2.20, 2.35, 2.50, 2.85, 3.— etc. bis Mk. 15.—

**Majolika-Füsse**, complet, mit bestem Brenner, Schirm und Cylinder, **ausserst billig!** Mk. 3.25, 4.—, 4.75, 5.—, 6.—, 7.— etc. bis Mk. 15.—



Nur gute Waaren zu enorm billigen Preisen.  
Man beachte die Ausstellung im Schaufenster!

**Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.**

**Brauerei-Ausschank zur Kronenburg.**

**Sonnenbergerstrasse 53.**

Schönste Lage, nächst den Kuranlagen, bequem zu erreichen, Haltestelle der elektrischen Bahn. — Große Lokalitäten, schattiger Garten mit Terrasse, Billardzimmer, moderner Speisesalon, reichhaltige Speisekarte, hochfeines Lagerbier nach Billener Art. Keine ersten Firmen.

**Diner und Souper von Mk. 1.20 an.**

Bum Besuche ladet ein

**Jean Schupp, Restaurateur.**

**Manufakturische Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt.**

**Annahmen:**

**Sal. Bacharach, Webergasse 2,**  
**Berliner Confectionshaus, Marktstrasse 10.**

**Reiche, reelle Bedienung.**

4227



**Abfallholz** per Centner **Mk. 1.20.** **Anzündholz** per Centner **Mk. 2.20.**  
Liefert frei ins Haus

**W. Gail Ww.**

**Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4.**

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch

**Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstrasse 12**

**Schilder-Fabrik.**

**Michelsberg 26.**

**Michelsberg 26.**

Den geehrten Geschäfts-Inhabern bringen wir unsere

**Schilder-Fabrik**

in empfehlende Erinnerung und machen ganz besonders darauf aufmerksam, dass wir **Schau- resp. Ausstellkasten** anfertigen in der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Zeichnungen und Kosten-Anschläge gratis.

Hochachtungsvoll

**Adolf Drechsler & Hermann Vogelsang,**  
**26 Michelsberg 26.**

NB. Gebrauchte Schilder stets vorrätig zu den billigsten Preisen.

6309

Alle Reparaturen an

**Bügelousien und Rollläden**

werden gut und billig ausgeführt von

**Karl Gruber und Philipp Rücker**

(7 Jahre bei Maxaner)

(20 Jahre bei Maxaner)

Alle Bestellungen sind zu richten Gleichstrasse 21 bei Rücker.

6999

**Wiesbadener Kohlen-Consum**

Inhaber: **Heinr. J. Mulder,**

**Wiesbaden, Schillerplatz 1,**

**Fernsprecher 2557.**

Liefert Anthracit, Kohlen, Cokes, Brikets, Brennholz, Eierkohlen etc. bester Qualität zu billigsten Preisen.

6882

Reelle, in allen Theilen zuvorkommende und höfliche Bedienung zugesichert.

**Rohlen, Coks, Brikets, Brennholz**

in vorzüglicher Qualität zu billigen Sommerpreisen empfiehlt

**Wilh. Linnenkohl,**

**Ellenbogengasse 17,**

**Adelheidstrasse 24**

**Fernsprecher 527.**

Preislisten liegen auf Wunsch gern zu Diensten.

**Ein Ausnahme-Angebot**

verbindlich  
bis Ende September.

**Eine Mustercollection**

**Blumenzwiebeln** in

gesunde Zwiebelknollen,

farbenprächtige Sorten,

für den Garten oder

für Gläser u. Töpfe für

das Zimmer,

bestehend aus zusammen:

75 Hyacinthen, Tulpen, Ta-

setten, Narzissen, Crocus,

Seilla, Schneeglockchen etc. Mk. 1.45

Einen Vorsprung

von einem Jahre gewinnt

Der, welcher im Herbst

pflanzt: Obstbäume, Rosen,

Beerensträucher etc.

Gesamtprospekt gratis

M. Peterseim's

Blumengärtnereien

Erfurt.

Anzahl, Versand — Ge-

samtziffer jährlich über 12

Millionen Pflanzen und

Zwiebelgewächse. 733

**Emailierte****Hausnummer-****Schilder,**

b. Polizeivorschrift entsprechend,  
liefert billig die Eisenwaren-

handlung 5675

**Hch. Adolf Weygandt**

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

**Verichwunden**

sind alle Arten Hauterkrankungen  
u. Hautausschläge, wie Rötter,  
Geschwülste, Pusteln, Fimpen,  
Hautrötze, Blühchen, Leberf. etc.  
d. tägl. Gebr. v. Hadebeuler

**Carbol-Theerschwefel-Seife**

v. Bergmann & Co., Hadebeul.  
Dresden, allein echte Schutzmarke  
Siedensied. & St. 50 Pf. bei:  
Otto Bille, Drog. Reichstr. 12,  
C. Pörsch, Albinstr. 55. Billi  
Gräfe, Webergasse, Ecke Saalgasse.  
183

**Selbstverschuldet****Schwäche**

der Männer, Vollst. sämtl.  
Geschlechtskrankh. behandelt  
sicher nach 30jähriger prax. Er-  
fahrung. **Hentzel, Hamburg,**  
Seilerstrasse 27. Auswärtige brief-  
lich. 122/118

**Hilse** g. Blutstockg. 701/15  
Ad. Lehmann, Halle a/S.  
Sternstr. 5a, Rückporto erb.

**Silke** g. g. Wursth. Zimer-  
man, Hamburg, Fichtestr. 33.  
1307/58

**Restauraut „Sedan“,**

**Seerobenstrasse.**

**Sedanplatz.**

Bringe meine schönen Lokalitäten nebst Garten-Birtschaft  
in empfehlende Erinnerung u. verzapfe ein vorzügliches Glas  
Kronenbräu, reine Weine, Apfelwein.

**Heinrich Kreckel.**

NB. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

**Geschäfts-Übernahme.**

Hiermit die ergebene Nachricht, daß ich von heute ab die Leitung  
von Herrn **Carl Michel** übernehme

**Brod- und Feinbäckerei**

im Hause Feldstrasse 9/11 übernommen habe. Indem ich die zuver-  
lässigste und gewissenhafteste Bedienung zusichere, bitte ich die geehrte  
Kundschaft und Nachbarschaft das meinem Vorgänger geschenkte Ver-  
trauen auch auf mich gütigst zu übertragen.

Hochachtungsvoll

**Anton Schmitt, Bäckermeister,**  
**Feldstrasse 9/11.**

**Goldgasse 7.**

**Goldgasse 7.**

**Hotel und Badhaus****„Zum goldenen Ross“.**

Electriche Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern.

Sehr vorzügliche Küche Wiesbadens, ärztlich empfohlen.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder à 60 Pfa. im Abonnement billiger.

— Bier, Wein- und schönes Garten-Restaurant. —

**Billige Preise!** Telefon 3083.

3226 **Eigentümer: Hugo Kupke.**

**Große****Fässer- und Kellern-****Versteigerung**

zu **Schloß Reichartshausen bei Hattenheim i. Rhg.**

**Mittwoch, den 9. September 1903,**

**Vormittags 11 Uhr.**

und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, läßt die

**M. Wilhelmij Alt.-Gef. i. Liq.**

172 einbüchtige und 6 fünfeinhalbbüchtige runde Lagerfässer, 85 zwei-  
büchtige, 51 dreibüchtige, 4 vierbüchtige, 1 fünfeinhalbbüchtige, 42 sechs-  
büchtige ovale Lagerfässer und ca. 100 Halbfässer, 1 große hydraulische,  
3 einbüchtige und 1 kleine Schrauben-Kellern, Hebe-  
bütten, Hebevorrichtungen und Löffel- und Spitzelgeräthe öffentlich, mit  
Bietend gegen Baarzahlung versteigern.  
Fässer, Kellern etc. können 8 Tage vor der Versteigerung ab-  
gegeben werden. Die Versteigerung wird mit den Kellern und  
Hebevorrichtungen begonnen.

**Carl Wagner,**

**Hartingstrasse 5,**

**Immobilien- u. Hypotheken-Agentur**

empfiehlt

Kapitalien auf I. und II. Stelle, sowie auf

Nestkaufschillinge, für welche stets Käufer habe.

Kauflihaber für Häuser habe stets an Hand.

Auswahl von rent. klein. u. groß. Häusern,

Villen Bauplänen u. Ackergrundstücken. 6639

**Michelbacher Tonwaren-Fabrik.**

**G. m. b. H.**

Specialität:

**Blumentöpfe.**

**Vorzüglicher Ton.**

**Feinste Ware.**

Muster und Preislisten zur gef. Ansicht.

**Contor: Wiesbaden, Luxemburgstrasse 11, Part.**

**Von der Reise zurück.**

**Dr. med. L. Heymann,**

**Kirchgasse 8.**

6648



# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 196.

Sonntag den 23. August 1903.

18. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger der Stadt Wiesbaden liegt in der Zeit vom 15. bis 30. August d. Js., im Rathhause, Zimmer Nr. 6, während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht offen. Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Magistrat Einspruch erheben.

Wiesbaden, den 14. August 1903.  
9312 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den bereits veröffentlichten Aufruf des Reichskomitees zu Gunsten der durch Hochwasser in den Provinzen Schleien und Posen Geschädigten theilen wir hierdurch mit, daß wir im Rathhause, Zimmer No. 23, eine Sammelstelle errichtet haben und bitten um rege Theilnahme.

Wiesbaden, den 8. August 1903.  
6126 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis 30. September 1904 für das städtische Fackelvieh erforderlichen Bedarfs an Heu und Roggenstroh soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause, Zimmer No. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Verschllossene Offerten sind mit entsprechender Aufschrift bis Montag, den 7. September d. Js., Vormittags 12 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 44, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbedienten eröffnet.

Wiesbaden, den 12. August 1903.  
6366 Der Magistrat.

### Verdingung.

Die Ausführung der Schmiede- u. Eisenarbeiten für den Neubau der Oberrealschule am Zietenring hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 25 Pfg. und zwar bis zum 27. August d. Js. bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. N. 18“ versehene Angebote, sind spätestens bis

Samstag, den 29. August 1903  
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. August 1903.  
6492 Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

### Verdingung.

Die Ausführung des hölzernen Bauzuges am Absegefeld, entlang der Goulinstraße dahier, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort kostenlos und zwar bis zum 27. August d. Js. bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. N. 20“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. August 1903,  
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1903.  
6573 Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Wir suchen auch bei günstigen Einkommensverhältnissen einen zuverlässigen,

### jungen Menschen

zur Bedienung des Telephons. Kost und Logis im Hause.

Wiesbaden, den 17. August 1903.  
6476 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Verdingung.

Die Lieferung der stählerernen Träger und der Unterlagsplatten für den Neubau der Oberrealschule am Zietenring hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg. und zwar bis zum 29. August d. Js. bezogen werden.

Auswärtige Submittenten wollen den Betrag an den technischen Sekretär A. Dreß senden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. N. 19“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 1. September 1903,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1903.  
6669 Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

### Bekanntmachung.

Der sogenannte Tränkeweg zwischen der Kapellenstraße und den Geisberger Wiesen wird hiermit zum Befahren von Lastfuhrwerk vom 24. August cr. ab verboten.

Wiesbaden, den 22. August 1903.  
6673 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unferigen Straßen des Stadtbezirks für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.  
6665 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenträger im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.  
" " " " 2. " " = 7.50 "  
" " " " 3. " " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenträger stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung.

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.  
4437 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

#### Vollbadeanstalten betr.

Die drei städtischen Vollbadeanstalten befinden sich 1. im Gebäude der Hb. Mädchenschule, Kellergergasse, Eingang neben der Mädchenschule, 2. am Kirchhofgäßchen, 3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabsolgt: Brausebäder in sämtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und Roonstraße, Bannenbäder in der Anstalt an der Roonstraße für Männer und Frauen.

Wannenbäder in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und 1/4 Uhr. Die Frauenabtheilung ist in allen Bädern von 1—4 Uhr geschlossen.

249 Das Stadtbauamt.

### Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß ungewöhnliche und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplantheilungen vorgekommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Eintheilung ganzer Baublocke mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.  
1 53 Das Stadtbauamt.

### Vericht.

über die Preise für Naturalien und anderen Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis einschließlich 21. August 1903.

| I. Fruchtmarkt.        | S. Pr. | N. Pr. | S. Pr. | N. Pr. |
|------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Weizen per 100 Kil.    | —      | —      | —      | —      |
| Roggen                 | —      | —      | —      | —      |
| Gerste                 | —      | —      | —      | —      |
| Hafer                  | 15 00  | 14 80  | —      | —      |
| Stroh                  | 4      | 3 40   | —      | —      |
| Heu                    | 7      | 6 60   | —      | —      |
| II. Viehmarkt.         |        |        |        |        |
| Ochsen I. Q. 50 Kgr.   | 72     | 70     | —      | —      |
| II. " "                | 68     | 66     | —      | —      |
| Kühe I. " "            | 68     | 64     | —      | —      |
| II. " "                | 68     | 66     | —      | —      |
| Schweine p. Kgr.       | 120    | 116    | —      | —      |
| Mast-Kälber            | 160    | 150    | —      | —      |
| Lämmer                 | 140    | 120    | —      | —      |
| Hammel                 | 140    | 130    | —      | —      |
| III. Viechnutzenmarkt. |        |        |        |        |
| Butter p. Kgr.         | 240    | 220    | —      | —      |
| Eier p. 25 St.         | 2      | 1 75   | —      | —      |
| Handkäse 100 "         | 7      | 4      | —      | —      |
| Handkäse 100 "         | 5      | 4      | —      | —      |
| Cheddar p. 100 Kgr.    | 8 60   | 8      | —      | —      |
| Neue Kartoff. p. Kgr.  | 9      | 8      | —      | —      |
| Zwiebeln               | 12     | 12     | —      | —      |
| Zwiebeln p. 50 Kgr.    | 4      | 4      | —      | —      |
| Blumenkohl p. St.      | 50     | 45     | —      | —      |
| Kopfsalat              | 6      | 6      | —      | —      |
| Gurken                 | 15     | 10     | —      | —      |
| Spargeln p. Kgr.       | —      | —      | —      | —      |
| Grüne Bohnen           | 24     | 20     | —      | —      |
| Grüne Erbsen           | 20     | 18     | —      | —      |
| Wirsing                | 15     | 12     | —      | —      |
| Weißkraut              | 9      | 8      | —      | —      |
| Weißkraut p. 50 Kgr.   | —      | —      | —      | —      |
| Rotkraut p. Kgr.       | 9      | 8      | —      | —      |
| Weiße Rüben            | —      | —      | —      | —      |
| Neue gelbe Rüben       | 10     | 8      | —      | —      |
| Weiße Rüben p.         | 12     | 10     | —      | —      |
| Kohlraabi, oberer.     | 15     | 12     | —      | —      |
| Kohlraabi p.           | —      | —      | —      | —      |
| Grün-Kohl              | —      | —      | —      | —      |
| Römisch-Kohl           | 20     | 15     | —      | —      |
| Petersilie             | 30     | 20     | —      | —      |
| Vorrie p. St.          | 4      | 3      | —      | —      |
| Erbsen                 | 10     | 8      | —      | —      |
| Kirschen p. Kgr.       | —      | —      | —      | —      |
| Sauer Kirschen         | —      | —      | —      | —      |
| Erdbeeren              | —      | —      | —      | —      |
| Himbeeren              | 120    | 1      | —      | —      |
| Heidelbeeren           | 60     | 40     | —      | —      |
| Stachelbeeren          | —      | —      | —      | —      |
| Preiselbeeren          | 50     | 36     | —      | —      |
| Johannisbeeren         | —      | —      | —      | —      |

Wiesbaden, 21. August 1903. Städt. Accise-Amt.

### Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefähigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 13. August 1903.

### Städt. Accise-Amt.

#### Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

Für die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorrene Waaren zur Lagerung aufgenommen. Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

### Städt. Accise-Amt.

3 kräftige, tüchtige Dienstmädchen, die sich für den Stationsdienst eignen, werden zum 1. September cr. gesucht. Anfangslohn 20 Mk., steigend alle 1/2 Jahr um 1.50 Mk. bis 25 Mk. und 3 Mk. Biergeld.

Wiesbaden, den 17. August 1903.

6477 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Wir suchen zum 1. September

1 tüchtige Irrenwärterin mit Vorkenntnissen gegen hohen Lohn.

Wiesbaden den 21. 8. 1903.

6437 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizeiverordnung vom 15. Juni 1903 machen wir darauf aufmerksam, daß die Hausnummerschilder städteseitig in den vorgeschriebenen Größen in unserem Depot Bleichstraße Nr. 1 gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Der Preis beträgt:

für eine einstellige Zahl, Größe 10/10 cm = 25 Pfg.  
" " zweistellige " " 12/10 cm = 30 "  
" " dreistellige " " 14/10 cm = 35 "  
Stadtbauamt.



**Städt. Volksskindergarten**

(Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

4751

Der Magistrat.

Von dem Lagerplatz der **Rehrichverbrennungsanlage** an der Mainzerlandstraße 4a (bei der neuen Gasfabrik) werden

**ausgelesene Schlacken**

zu Mf. 1.50 die Fuhre (= 2 Karren) und

**gefeibte Nische (Gruf)**

zu Mf. 3.00 die Fuhre abgegeben.

Gabelscheine werden auf Zimmer 59a im neuen Rathhaus gegen Baarzahlung ausgehändigt.

4690

Das Stadtbauamt.

**Bekanntmachung.**

Die städtische Feuerwache, Neugasse

Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fernsprekamt dahier angeschlossen, so daß von jedem **Telephon-Ausgang** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können. Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.



602

**Bekanntmachung.**

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

**Kiefern-Auzündholz.**

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mf. 2.20.

**Gewaschtes Auzündholz.**

geschnitten und gespalten, per Centner Mf. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1902.

Der Magistrat

**Bekanntmachung.****betr. Kellerverpachtung.**

Die Hälfte des südlichen Theiles des Marktfellers mit einer Grundfläche von etwa 19x8 Mtr. bei einer mittleren Höhe von 3,20 Mtr. soll im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre als Lagerkeller verpachtet werden. Wegen Besichtigung desselben, sowie näherer Auskunft, wolle man sich an den Marktmeister während der Wochenmarktsstunden wenden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1903.

5720

Städt. Accise-Amt.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **Wasser, Baum- und Rosenpfähle** geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Acciseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen wirtlich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu veraccisende Wild (Hirsche, Rehe und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbereich den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgeben.

2. Das nach § 4 der accisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Accisebeamten durch Übergabe eines vom Acciseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 Pfennig für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorchriftsmäßig auszufüllenden Anmeldebogens anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach § 4 in zu veraccisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgeben zu werden, muß dann aber entweder sofort oder doch spätestens am nächsten Vormittage dem Acciseamte unter Vorlegung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Accisebeamter an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Accise statt, daß dem Anmeldebogen eine Acciseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorgeführt und verabgabte, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet, wird wegen Defraudation nach § 28 der Accise-Ordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgeben.

Wiesbaden, den 4. August 1903.

5668

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

**Dienstags und Freitags**

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

7051

Der Magistrat.

**Fremden-Verzeichniß**

vom 22. August 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Aagir, Thelemannstrasse 8  
Hüder m. Tocht., Haag

Allesaal, Taunusstr. 3.  
Seulen m. Fr., Brüssel  
Soldinger m. Fr., Tarnow

Bayrischer Hof,  
Delaspéstrasse 4.  
Daminger, Hannover

Belle vue, Wilhelmstr. 28  
von Willemoes Itzhoe  
Gröning m. Fr., Krefeld  
Gross, London  
van Dusseldorp Fr. m. Sohn,  
Utrecht  
Richardson Fr. m. Tocht., Paris  
Powers Fr., Paris

Zwei Böcke,  
Häfnergasse 12  
Gibert m. Fam. u. Bed., Paris  
Fischer, Düsseldorf  
Butzen, Fr., Düsseldorf  
Eicke Homberg  
Nieder, Darmstadt

Braubach, Saalgasse 34  
Schlossberger Fr. m. Bed.,  
Stuttgart  
Schlossberger, Stuttgart  
Wiethoff, Fr. m. Schwester,  
Werne  
Weingand, Pforzheim  
Leicht, Pforzheim

Goldener Brunnen,  
Monsieglo, Paris  
Kessler, Berlin  
Zissmann, Paris  
Ligon, Breslau

Deutsches Haus,  
Hochstraße 22  
Names, Hannover  
Hirsch m. Fr., Köln  
Trager, Neuseeland  
Lemion, Metz

Einhorn, Marktstrasse 30  
König, Willstadt  
Gutmann, Köln  
Hartmann, Ehingen  
Deilmann m. Schwester, Ludwigshafen  
Hauß, Krefeld  
Staub, Berlin  
Tiel, Krefeld

Eisenbahn-Hotel,  
Rheinstrasse  
Benne, Karlsruhe  
Drell, München  
Pflücken m. Fr., Krefeld  
Costini m. Fr., Bukarest  
Wördemann, Münster  
Sonneborn, Frankfurt  
Rothschild, Wien  
Marschel m. Fr., Berlin  
Daer Eisenach  
Assmann m. Fr., Köln  
Lutz m. Fam., Landau  
Marcus, Bromberg  
Strack, München  
Hellmann, Siegen

Englischer Hof,  
Kranzplatz 11  
Hennig, Lime (Peru)  
Duschkin, Petersburg

Erbprinz,  
Mauritiusplatz 1  
Marx, Geisenheim  
Hüder, Köln  
Lenz, Frankfurt  
Stoll, Wetzlar  
Brod, Würzburg  
Sottru, Mannheim  
Grasmik, Bad Nauheim

Friedrichshof,  
Friedrichstrasse 35  
Huttenbrauch, Gent  
Sprenger m. Fr., Köln  
Brom m. Schöne, Elberfeld  
Schmidt m. Fam., Saarbrücken  
Schönhard Fr., Schmiedeberg  
Gubel, Fr., Schmiedeberg  
Herrmanns Fr., Aachen  
Bömer, Fr., Sterkrade  
Strop, Fr., Osterfeld  
Glitz, 2 Fr., Osterfeld

Hotel Fuhr  
Geisbergstr. 3  
Schreiner, Solingen

**Gärtner Wald,**

Marktstrasse  
Rohr, Hamburg  
Slammen, Düsseldorf  
Hage, Leipzig  
Schlösser, Düsseldorf  
Giese, Frankfurt  
Möbius Ems  
Basch, Wien  
Blumacher, Köln  
Junker, Offenbach  
Mahn, Berlin  
Reinermann m. Fr., Bonn  
Fingerhuth m. Fam., Köln  
Höfle, Offenbach  
Kurlaender Hamburg  
Mortzsch, Chemnitz  
Kahn, Berlin  
Holtmann m. Fam., Münster  
Baron, Kattowitz

Gattel m. Fr., Berlin  
Warens, Kassel  
Wright, Manchester  
Beckert, Biebrach  
Siepermann, Köln  
Voss m. Fr., Bonn  
Thompson, Köln  
Wetzel Gera  
Oliven, Hamburg  
Bachmann, Gera  
Hillehones Holland  
Nolthelms, Holland  
Fausner, Stuttgart  
Wagner, Karlsruhe  
Clayton, Manchester  
Waldhausen, Düsseldorf

Hahn, Spiegelgasse 15.  
Charbonnier m. Fr., Bremen  
Hülle, Reutlingen  
Scheel m. Fr., Hamburg

Hamburger Hof  
Taunusstrasse 11.  
Fellmeth, Diedenhausen  
Joske m. Fr., Leipzig

Happel, Schillerplatz 4  
Schewe, Düsseldorf  
Morstatt Bielefeld  
Grell, Mannheim  
Schallör m. Tocht., Köln  
Welsch, m. Fr., Düsseldorf  
Schmalz, Nürnberg  
Breuer, Pforzheim  
Schewe, Fr., Düsseldorf  
Klau, Dresden  
Meyer m. Fr., Duisburg  
Brenk, Pforzheim  
Reisendatt m. Fr., Gevelsberg  
Lotz, Barmen  
Emmrich m. Fr., Berlin

Hotel Hohenzollern  
Paulinenstrasse 10.  
de Tuyl de Vienten m. Fr. u.  
Bed., Brüssel  
Simons Duisburg

Vier Jahreszeiten  
Kaiser Friedrichplatz 1  
Samuel m. Fam., Brüssel  
Levy, Paris  
Thooft m. Fam., Goor  
van Leen, 2 Fr., Zwolle  
van der Stenskerke m. Fam.,  
Amsterdam  
von Mazeckiewicz, Warschau  
Lang m. Fr., Brüssel  
Vlammincks, Oudenbosch  
van Brengel, Den Hout  
Lanslots Ohlshaus  
Derillard, Ekaterinburg  
Zlokassoff Fr., Ekaterinburg  
Blagden m. Fam., Newyork  
Thurston m. Fam., Newyork

Kaiserbad  
Wilhelmstrasse 40 und 42  
Krüger m. Fr., Berlin  
Heckmann, Viersen  
Heckmann, Viersen

Kaiser Friedrich  
Nerostrasse 35-37  
Werner, Frankfurt  
Kaisel m. Fr., Diettertrahn  
Gottfried m. Fr., Berlin  
Rieger m. Fr., Hannover  
Schiller m. Fam., Mannheim

Kaiserhof  
(Augusta-Victoria-Bad)  
Frankfurterstrasse 17  
Meyer, Berlin  
Grebert, Schwalbach  
Gerlich m. Fr., Berlin  
Paniel, Düsseldorf  
Busch, Mainz  
Zeidler, Dresden  
Fastenrath, Fr., Köln  
Goldmann, Fr., Köln  
Banzhaf m. Fr., Köln  
de Wolff, Russland

Goldene Kette,  
Langgasse 51-53  
Frank, Zabrze  
Hindrichs, Solingen

Kölnischer Hof,  
Kl. Burgstrasse  
Wachendorf B-Gladbach  
Höfbert Fr., Berlin  
Adler, Fr., Amsterdam  
Rumler Fr. m. Tocht., Bonn  
Ritter, Erfurt  
von Favrat Bonn

Goldenes Kreuz,  
Spiegelgasse 10  
Persch m. Fr., Potsdam  
Bauer Altena

Krone, Langgasse 30  
Jahr Fr. m. Tocht., Chemnitz  
Mahren Meiningen  
vom Berg, Hof

Mehler, Mühlgasse 3  
Petri, Bielefeld  
Feldt, Berlin  
Hartung, Trier

Metropole u. Monopol,  
Wilhelmstrasse 6 u. 8  
de Vienne Fr., France  
Samuel, Elberfeld  
Hocama m. Fr., Haag

de Vienne Fr., France  
Jancouille, Belgien  
Goldschmidt Fr., Brüssel  
Köhler, Fr. m. Tocht., Saar,  
brücken  
Nedelmann Mülheim  
Sels, Neuss  
Seligsohn m. Fr., Berlin  
Rosenblatt, Gotha  
Troky m. Fam., Belgien  
Wyllie m. Fr., Walsall

Minerva,  
Kl. Wilhelmstrasse 1-3  
Körner, Wildungen

Hotel Nassau (Nassauer  
Hof), Kaiser Friedrichplatz 4  
Rendall, Amerika  
Thyksen Mülheim  
Chatterton Fr., Amerika  
Müller, Frankfurt  
Müller, San Francisco  
Gyr, 2 Hrn., Zürich  
Tom m. Fr. u. Chauffeur,  
Antwerpen  
Hildesheimer m. Sohn u. Bed.,  
Wien  
Horwitz, Berlin  
Schwarzkopff, Fr., Lübeck

Noanenhof,  
Kirchgasse 39-41  
Heller Oberstein  
Siebertz m. Fr., Eisleben  
Steinkrüger, Köln  
Hauffen, Haiger  
Grötschel, Neisse  
Gottardt, Bamberg  
Kunis, Leipzig  
Wangenheim, Elberfeld  
Cahn, Elberfeld  
Allbrecht, Rathenau  
Müller-Hagen, Bremen  
Lessle, Heidelberg  
Aldenhofen, Malendar

Park-Hotel (Bristol)  
Wilhelmstrasse 28-30  
Jonkowsky, Petersburg  
Willbanoff Fr. m. Tocht., Pe-  
tersburg

Pariser Hof,  
Spiegelgasse 9  
Engelman m. Fr., Warschau  
Wollner, Nürnberg

Petersburg,  
Goswitschenstr. 11  
Koschko, 2 Hrn., Rostow

Pfälzer Hof,  
Grabenstrasse 5.  
Schmitt, Strassburg  
Keller m. Fr., Berlin  
Steiger m. Fr., Frankfurt  
Auber m. Fr., Köln  
Glenk, Fr. m. Sohn, Kulmbach  
Schultz, Stettin  
Coid, New-York

Zur neuen Post,  
Bahnhofstrasse 11  
Cullmann, Oberstein  
Sander m. Fr., Köln  
Prestel mf. Fr., Metz  
Strebe, Köln  
Rothe, Frankfurt  
Inge, Petersburg

Promenade-Hotel,  
Wilhelmstrasse 24  
Johannsohn, Berlin  
Kant m. Fr., Hannover

Zur guten Quelle,  
Kirchgasse 3  
Batz, Helligenhaut  
Kreest, Helligenhaut  
Hövel, Unna  
Menkenbeck m. Fr., Velbert  
Bot, Diez  
Grün, Staffel

Königsberg, Remscheid  
Königsberg, Fr., Remscheid  
Königsberg, Remscheid  
Kirsten, Badolstadt

Quellenhof, Nerostr. 11.  
Vogelsang, Chemnitz  
Beyer, Chemnitz  
Herold, Gera.  
Pink, Fr. m. Sohn, Gebhards-  
Quaisana,  
Parkstrasse 4, 5 und 7  
Lehmann-Felskowski, Berlin.  
Cucurano, München.

Reichspost,  
Nicolasstrasse 16  
Abramsk Berlin  
Gross, Schifferstadt  
Rüger, Schifferstadt  
Müller m. Fr., Eisleben  
Horn, Hadamar  
Mau, Kiel  
Westhoff, Kiel  
Zastka, Wien  
Stowasser m. Schwester, Wien  
Wynen m. Fr., Holland  
Berber m. Fr., Belgien  
Gütte, Emmerich  
Huchhausen Hannover  
Weinang m. Fr., Wittenberg  
Kneip, Dillenburg  
Becker m. Fam., Weilheim  
Schlegel, Holland  
Wortmann, Altenessen  
Wortmann, Dortmund

Rhein-Hotel,  
Rheinstrasse 19  
Gilsoul m. Fr., Brüssel

Pfarrer m. Fr., Dresden  
Tillmann m. Fr., Emden  
Seilen, Köln  
Münger, London  
Manford, London  
Homberg, Krefeld  
Harding m. Fr., Amerika  
Brandema Fr., Utrecht  
Preis, Berlin  
Schopen, Amerika  
Bauer, Fr., Dresden  
Eltener Fr., Dresden  
Horak m. Fr., Newyork  
Aubie, Rotterdam

Hotel zum Rheinstein  
Taunusstr. 42  
Winter, Königsberg  
Möhler, Thimannen

Hotel Ries, Kranzplatz  
Butzon, Düsseldorf  
Homann, Fr., Neuerburg  
Homann, Fr., Köln  
Conrad, Köln  
Homann, Fr., Neuerburg  
Da Mont, Köln

Römerbad,  
Kochbrunnenplatz 3  
Kohl, Leipzig  
Derckmann, Aschaffenburg  
Hamburger m. Fr., Berlin  
Rosa, Kranzplatz 7, 8 und 9  
Jones m. Fam. u. Bed., London  
Biss, London  
Crawford, London  
Lebedinsky m. Fr., Petersburg  
Lebedinsky, Fr., Baku  
Notmann, Newyork  
Seisser Fr., Würzburg  
de Bille Fr. m. Tocht., London  
Torben de Bille London  
Chaplin Fr. m. Tocht., Leicester  
Albrecht, Fr. m. Tocht., Königs-  
berg  
Denis Pettit Dublin

Goldenes Ross,  
Goldgasse 7  
Conrad, Hüttenheim  
Decher, Ullrichstein  
Weisses Ross,  
Kochbrunnenplatz 2  
Moser, Fr., Würzburg  
Gerlach, Ostheim  
Schaarschmidt, Limbach  
Basigkow, Fr., Potsdam  
Basigkow, Potsdam  
Bock, Wahlershausen

Hotel Royal,  
Sonnenbergerstr. 22.  
Jürges, Ruhrort  
von Berndt m. Ges., Wien

Savoy-Hotel,  
Bärenstrasse 3.  
Beiner, Königshütte  
Simon, Dürkheim

Schützenhof,  
Schützenhofstrasse 1.  
Podew, Berlin  
Gerlinghaus, Elberfeld  
Merz Fr. m. Tocht., Boppard  
Wasum, Bacharach  
Heegewaldt Fr., Gotha

Schweinsberg,  
Rheinbahnstrasse 5.  
Gierat m. Fr., Reichenberg  
Rumscheid, Barmen  
Schmitz, 2 Fr., Düsseldorf  
Schmitz, Düsseldorf  
Sjoholm Fr., Stockholm  
Löstedt, Fr., Stockholm  
Mates m. Fr., Mainz  
Velte, Herborn  
Brand, Barmen  
Baer, Mannheim  
Kummer, Schwarzenbach  
Funke, Hagen

Spiegel, Kranzplatz, 10  
Jarmolowitsch, Moskau  
Jauchzi, Moskau  
von Poschetzlawski Fr., Kiew  
Möller, Herzfeld

Zum goldenen Stern  
Grabenstrasse 28.  
Becker, Leipzig  
Stark, Kaiserslautern  
Heberle, Duisburg  
Gabert, Dallenberg  
Beauy, Brüssel  
White, London

Taunhäuser,  
Bahnhofstrasse 5  
v. d. Reebe, Naumburg  
v. d. Gimta, Eindhovls  
Lundberg, Petersburg  
Ochlich m. Fr., Hannover  
van Esch m. Fr., Antwerpen  
Beck, Fr. m. Tocht., Landau  
Bell, Köln  
Willms m. Fr., Amsterdam  
Liebrich, Neustadt  
Kottke, Köln  
Kocks, m. Fr., Düren  
Hill, Barnet.  
Shaw, London  
Reinold m. Fr., Köln

Taunus-Hotel,  
Rheinstrasse 16  
Mycock m. Fr., London  
Clarke m. Fr., Woolwich  
Lyon m. Fr., London  
Thurlow Fr., London  
Robinson, 2 Fr., London  
Farrow Fr., London  
Clarke Fr., London  
Done, Fr., London  
Devenport Fr., London



# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

## Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. .... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

### Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1. • Telefon 708. 365  
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

### Wohnungs-Gesuche

Kindert, Ehepaar sucht: 3. St. e. 2-Zim.-W. m. n. Stall. Off. m. Preis u. H. J. 4716 Exp. 4716  
Wohn. 3 Zim. u. Zubeh. p. 1. Okt. v. n. Fam. gef. Preis bis 400 Mk. Off. u. F. Z. 30 an die Exp. d. Blattes. 3810

### Vermietungen

**7 Zimmer.**  
Gartenstr. Nr. 8, Wohnung von 7 bis 8 Zim., ob. getr. zu 4 u. 3 Zim., Küche u. a. Zub. u. 1. Okt. v. n. Beschäftigung v. 3-5 U. Nachm. 4185

Gartenstr. 8, Wohnungen von 7 bis 8 Zim., ob. getr. zu 4 u. 3 Zim., Küche u. a. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Beschäftigung v. 3-5 U. Nachm. 6567

Kaiser-Friedrich-Ring Nr. 40 in eine schöne 7-Zim.-Wohnung im 3. Stod. der Neuzeit entspr. per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst im 3. Stod. 3774

Mortgaststr. 29 ist die von mir innere. Parterrewohnung, besteh. aus 7 Zim. nebst Zubeh. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die selbe kann auch getheilt als 5-Z. Wohn u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Bureau sehr geeignet u. besondern. Möbl.) verm. werden. Einzeln. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4125 W. R. i. m. e. l.

In meiner neuen Villa, nahe Kurpark u. Dietrichshaus, 5-6 Zim.-Wohnung per Herbst sehr preisw. zu verm. Badn.-Haltestelle vor dem Hause. Näh. Rentner Schreiner, Mortgaststr. 21. 1. 6440

### Schützenstr. 5

(Etagenvilla), mit Haupt- u. Nebentrepp. vortreffl. Einrichtung. 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, viele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengefäß, sof. oder später zu vermieten. Näh. das. u. Schützenstr. 3. Part. 3730

N. Bubenstr. 3 ist die aus 7 Zimmern best. Wohnung im 1. Stod nebst Küche, 2 Kellern und 2 Kellerräumen per sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Näheres durch Joh. Bittich, Victoriastr. 47. p. 6392

### 6 Zimmer.

Adelheidstr. 83, Hochparter., 6-Zimmer-Wohn. mit 2 Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Einziehen jeden Tag 3-6. Näh. Cronenstr. 54. P. 6226

Schöne 6-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubeh., Balkon, Garteneingangsung, in Villa an feiner Lage mit herrl. Aussicht billig zu vermieten. Zu beschen. Kirchhofsstr. 3. Hochp. 3108

Dambachhof 34 (schöne Lage), 1. Stod, 6 Zim. mit allem Zub., Veranda, Garten u. Gartenhaus etc., per gleich zu verm. Näh. Dambachhof 32. 1. St. 2722

Gartenstr. 5, Part., Wohn. v. 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Kell. u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 4669

Kaiser-Friedrich-Ring 74 in die herrlichst. Part.-Wohn. 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 6336

Nicolastr. 23, 3. Wohnung von 6 Zim. nebst Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1933

In der Ringstraße 7, Pt. 6 Z., Bad, 3 Balk., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., ev. m. Garten zu verm. Näh. das. 4780

Wielandstraße 2, 6-Zimmer-Wohnungen zu verm. mit jed. modernen Comfort. 5862

### Im Neubau

**Adelheidstr. 14,** Ecke d. Klementenstr., (pers. Adelheidstr.), sind hochherausgeschalt. ausgetr. Wohn. 4-6 geräumige Zim. m. Erker, Veranda od. Balkon, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. auf sof. oder später zu verm. Im Hause befinden sich: Haupt- und Nebentrepp., Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Licht, Bad, W.C. für Licht, Koch- u. Heizkessel, Telefon-Anschluss, Kasse für Automobile. Näheres das. Part. 4880

### 5 Zimmer.

Mortgaststr. 8, am Kaiser-Friedrich-Ring, hochgeleg. 5-Z.-Wohn. 1. Et., m. viel Nebengef., der Ort preisw. zu verm. Zu bes. tägl. 11-1 u. 3-5 Uhr. Näh. das. 2. Et. 3. Winter. 5504

Adelheidstr. 71 in die 1. Et., 5 gr. Zim., Bad, u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Adelheidstr. 79. 1. Stod. 6125

**5-Zimmer-Wohnung,** mit allem Comfort der Neuzeit entspr. p. 1. Okt. zu verm. 3302 Bismarckring 3.

Bismarckring 22, 2 St., 5 Zim. u. sammtl. Zubeh. a. 1. Okt. 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1. St. l. 7334

Bismarck Ring 40, Ecke Westendstr., Wohnung im 1. Stod. von 5 Zim., Bad (mit w. warmes Wasser) und sammtl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 4648

**Dogheimerstraße 64,** nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, ohne Hinterb., sehr sch. 5-Zimmer-Wohnung, 2 Kell., 2 Balkons, 2 Kell., 1 Badezimmer, auf 1. Okt. zu verm. (Preis 900 Mk.) Näh. Part. lin. 5999

**Gartenstr. 52,** Villenbau, ganze Etage mit 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, etc. Alles der Neuzeit entsprechend u. Haltestelle der elektr. Bahn, per 1. Oktober cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4267

**Gartenstr. 54,** 5 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

**Gartenstr. 54,** 4 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

**Gartenstr. 54,** 4 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

**Gartenstr. 54,** 4 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

**Gartenstr. 54,** 4 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

**Gartenstr. 54,** 4 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

**Gartenstr. 54,** 4 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

**Gartenstr. 54,** 4 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

**Gartenstr. 54,** 4 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

**Gartenstr. 54,** 4 Zimmer nebst sammtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc. per 1. Okt. cr. auch früher zu verm. Näh. das. od. Seerodendstr. 31. P. 4269

Seerodendstr. 2 ist die 2. Etage, best. in 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Manf. und Keller auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 3694

**Wasserschtr. 12,** nächst Kaiser-Friedrich-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., einz. u. verm. Näh. das. u. Herderstr. 4. Part. l. 3824

**Wasserschtr. 5,** 1 St., Part. d. Seerodendstr. 5 Zim. nebst Zubeh. in ruh. Hause auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 4347

**Wasserschtr. 12,** Ecke Seerodendstr., 1. Et. freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen der Neuzeit, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause od. Blücherstr. 3, 1. bei Architekt C. Dornmann. 6416

**Blücherstr. 4** sind herrlichst. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., Koch- u. Heizkessel, elektr. Licht, Kalt- und Warmwasseranlage per sofort od. später zu verm. Näh. das. Part. 4803

**Adelheidstr. 6, Part.,** 4 gr. Räume, für Rechtsanwalt, Notar, Arzt oder Bureau sehr geeignet, per Oktober zu vermieten. Näh. bei Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. 6213

**Adelheidstr. 71** ist eine Wohnung (Stück), 4 gr. Zim., Bad, alles der Neuzeit entspr. auf sof. od. später zu verm. Näh. Adelheidstr. 79, 1. Stod. 885

**Bismarckring 14,** sehr schöne 4-Zim.-Wohnung i. 3. St. 1. Okt. v. n. Näh. 1. l. 5433

**Neubau Dogheimerstr. 57,** 3 u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. event. auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 4976

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

**Neubau Dogheimerstr. 57** 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. 3. u. 4. Zim.-Wohn. u. n. Zeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

### Scharnhorststr. 6,

gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baubureau, Blücherstraße 3, 1. oder bei dem Eigentümer Fr. Jung, Blücherstr. 104. 2785

**Scharnhorststr. 6,** gegenüber der Blücherstraße, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kellern, aufzug und reichhaltigem Zubeh. pr. 1. Okt. event. später zu vermieten. Näheres Baub



Oranienstr. 33, p., gr. Mani.  
zu vermieten. 6548

Oranienstr. 60, 3.  
möbl. Zimmer, nach der Straße  
zu, zu verm. 8005

Junge Leute erhalten Kost und  
Logis. Hübstr. 4. 3. 6561

Möbl. Zimmer  
zu vermieten 6577

Römerberg Nr. 28, 3.  
Schuhmacherstr. 2, 2 St. rechts,  
schön möbl. Zimmer billig zu  
vermieten. 2929

Zimmer mit 2 Betten zu verm.  
Schlachthausstr. 8, 3 Tr. 5057

Cecobenstr. 2, ein eine hübsche  
Manufaktur an einzel. Person  
zu vermieten. 6411

Näh. beseitigt Part.

Steingasse 16, erb. ana. jung.  
Mann möbl. Zimmer. 6578

Jung. anst. Mann kann Kost u.  
Logis erhalten. 4632

Schillerstr. 2, 2. Et. Ganggasse.  
Junge Leute erhalten Kost und  
Logis bei Fr. Rasth, Schier-  
heimstr. 9, 1. Et. 4470

Gut möbl. Parterrezimmer, in der  
Nähe des Kurparks, freie,  
gesunde Lage, inmitten Gärten ge-  
legen, ist sofort zu verm. Näh.  
Fennelbachstr. 2. 5634

Gut möbl. Zimmer  
mit Pension von 12. 60 an zu  
vermieten. Taunusstr. 27, 1. 4220

Waldstr. 9, 2. Et., h. möbl.  
Zimmer zu verm. 6236

Junge Leute erhalten Kost und  
Logis Waldstr. 25, 1.  
6516 J. F. Deder.

Walramstr. 37 können  
reine Kost erhalten. 9956

Möbl. Wohn- u. Schlafzim.  
event. auch einzeln zum  
1. Sept. zu verm. M. Dantlorn,  
Weilstr. 11, 2. 6040

Vorkstr. 11,  
3. Stock, schön möbl. Zimmer zu  
vermieten. 6535

Vorkstr. 14, 2. Et. r., möbl.  
Zimmer m. hübscher Pension,  
19. Wt. per Woche. 5726

Ein Zimmer an 1 od. 2 Per-  
sonen zu verm. 6471

Vorkstr. 29, 1. Et. r.

Pensionen.

Villa Grandparr,  
Emmerstr. 13.

Familien-Pension.  
Elegante Zimmer, großer  
Garten. Bäder.  
Vorzügliche Küche. 6807

Nähe Kurpark,  
Vest., schön möbl. Zimmer u. um.  
von 15-30 M., volle Peni. 80  
bis 90 M., Kuranlagen, Wies-  
badenerstr. 32 558

Läden.

Großer schöner Laden  
event. mit Souverain, Friedrich-  
str. 40 (an der Kirchgasse),  
neben M. Schneider, per sof.  
zu vermieten. Näh. bei  
Wilhelm Gasser & Co.,

Laden

und Badenzim., m. od. ohne Wohn.,  
zu verm. Hausbrunnstr. 3. Näh.  
bei J. Moos, Weinholz. 6218

Gecladen,

für Metzger od. für jedes andere  
Geschäft passend, zu verm. Flei-  
mundstr. 40, 1. Et. l. 5911

Herderstr. 25, schöner Laden in  
Zimmer, Keller und Neben-  
räumen, sowie Werkstatt u. Lager-  
raum, zusammen od. einzeln zu  
vermieten. 5972

N. Ganggasse 7, Laden (ca. 70 q.  
80 qm groß) mit großen  
Schaufenstern preiswürdig zu ver-  
mieten. Der Laden kann auch  
ev. geteilt werden; außerdem  
können weitere Lagerräume abge-  
geben werden. 5927

Näh. Ganggasse 19, 5927

Mauritiusstr. 8

ist ein kleiner Laden, besonders  
geeignet für ein Cigarren-  
geschäft, event. mit h. Wohnung  
per 1. Okt. ev. zu verm. Näh.  
beseitigt. 4651

Schöner Laden mit 2 Schau-  
fenstern und großem Laden-  
zimmer zu verm. Näh. Tragerie  
J. Moos Nachf., Metzger-  
gasse 5. 2961

Platterstr. 42, Laden m. Wohn.,  
gr. Keller, vollst. f. Bäder-  
kloset, Metzger, Fleischer usw. auf  
1. Okt. zu verm. ev. auch m. Haus  
zu verm. Näh. b. Weil, 1. Et. 6612

Waldstr. Nr. 2 in Döhring,  
ein Laden mit Wohnung,  
sowie einige Wohnungen mit 2  
u. 3 Zimmer zu verm. Näh. bei  
Wilhelm Michel, Friedrichstr. 8,  
hier. 4667

Ein gutgehender  
Metzger-Eckladen  
mit Wohnung zu verm. Näh. in  
der Exped. d. Bl. 6216

Werkstätten etc.

In der oberen Döhringstr.  
ist ein

Lagerplatz

mit Halle zu verpachten. 925.

Waldstr. 64, b. 5659

Bücherplatz 2, zwei fl. Werk-  
stätten m. Wasser zu verm.  
Näh. Hübstr. 10. 6505

Ein 84 q. m. Parterrezimmer,  
für Werkstatt, Lager od. dergl.  
zu verm. Hübstr. 24. 5947

Friedrichstr. 8,

Hinterhaus, eine große, helle Werk-  
statt, auch als Lager auf 1. Et.  
zu vermieten. 5543

1 schöner Keller

mit Hofraum, geeignet zu jegl.  
Geschäftsbetrieb, per sofort zu ver-  
mieten. 4717

Ein Flaschenbierkeller, worin seit  
Jahren ein Flaschenbiergesch.  
mit großem Erfolg betrieben, per  
1. Okt. zu vermieten. Weisberg-  
str. 5. 8278

Schierstr. 4, zwei betonte ver-  
schleiss. Räume u. Einfließen  
von Möbel z. verm. Näh. b. Weil,  
Platterstr. 42, 1. Et. 6613

Schierstr. 4, Neubau m. Kellern-  
halle, wo das Feuerrecht vor-  
handen, auch zur Werkst. verwandt  
werden kann, zu verm. Näh. bei  
Weil, Platterstr. 42. 6610

Nähe Kurpark, geräumige Mani-  
fakt. u. Maschinenwerkst. zu verm.  
Näheres bei Kries 838

Lagerungsplatz 2 ist Werkstätte  
u. Souverain-Raum zu ver-  
mieten. 2134

Lagerraum

abzug. Oranienstr. 38, p. 6547

Platterstr. 49, Flaschenbierkeller,  
Schwenklücke, zwei weitere  
Souverainräume, Vorgarten mit  
Eing., auch f. Bäckerei pass., auf  
1. Okt. zu verm. auch m. Haus zu  
verm. Näh. b. Weil, 1. Et. 6609

Waldstraße

an Döhringstr., Nähe Bahnhof,  
Werkstätten und  
Lagerräume

in 3 Etagen, ganz oder geteilt,  
für jeden Betrieb geeignet (Werk-  
stätten), in äußerst bequemer  
Verbindung zu einander, per sofort  
oder 1. Okt. zu vermieten. Näh.  
im Haus oder Baubüro Rhein-  
str. 42. 6065

Schierstr. 26, Werkstätten  
oder Lagerräume sofort oder  
päter zu vermieten. 5438

Nähe, an Döhringstr., bestehend  
als Lagerplatz zu verpachten.  
Näh. Schwalbacherstr. 47, l. 6200

Waldstr. 26, Werkstätten  
im Souverain, 2 gr. trock.  
Lagerräume, per sof. z. verm. Näh.  
Schierstr. 22, 2. Et. 1907

Schierstr. 22, trockener

Lagerraum

(monatlich 6 M.) zu vermieten  
5590 Schulerstr. 21, P.

Eine kl. Werkstatt,

auch als Lagerraum auf den  
1. Oktober zu vermieten. Näh.  
Vorkstr. 7. 6270

Größere

Lagerplätze

in der Nähe des Bahnhofs zu  
verpachten. Näh. bei

Wiesbadener

Cementwaarenfabrik

Ph. Ost & Co.,  
Rheinstr. 6263

In einem viel besuchten  
Orte des Rheingaus ist ein  
Haus, in dem seit Jahren  
eine gutgehende

Bäckerei

betrieben wird, p. 1. Okt.  
1903 zu vermieten.  
Näh. u. H. H. in der  
Exp. d. Bl. 55286

Kapitalien.

Bräuen Sie Geld?

auf Wechsel, Kaut., Hypoth.,  
Schuldsch., Möbel etc. schreiben Sie  
sofort an R. Schünemann,  
Wandweg 1-9. 55286

Hypothekengelder

zur 1. Stelle zu 4 Proz. Zinsen  
sowie in Vorauszahlungen während  
der Bauzeit für 2. Stelle zu  
4 1/2 Proz. bis 6 Proz. Zinsen für  
hier und anderswärts auf gute Ob-  
jekte zu vergeben. Heinrich Vob,  
Kellerstr. 22. 2821

Verschiedenes.

Damentuch

in preiswerthen reinwollenen  
Qualitäten, modernen Farben, ele-  
ganter Appretur, Muster kostenfrei,  
liefert Hermann Bower,  
Sommerfeld (Reg. Pft. a. O.),  
Ludwigsland, near. 1873. 732

Spezialität

in neuen und gebrauchten  
Laden- und Komptoir-  
Einrichtungen:

Spezerei- und Drogei-Reale m.  
Schiebkästen in versch. Größen,  
offene Reale mit u. ohne Schieb-  
kästen, Zellen, Arbeitsstische,  
Schreibpulte u. f. m. billigst.

Schreiner Alois Späth,  
Friedrichstr. 36, 2. Et. 5883

Günst. Gelegenheit.

Eine Anzahl Büffets,  
sowie mehrere Schlaf-  
zimmer werden billig ab-  
gegeben. 4492

Möbelgeschäft

Wilh. Egenolf,  
Schillerplatz 1.

Möbel,  
Betten,  
Spiegel,  
Polsterwaren

in  
größter Auswahl  
in  
solider Ausführung  
in  
jeder Preislage

Joh. Weigand & Co

Wellstr. 20.

6998

! Achtung !

Wiederverkäufer.

Durch günstigen Abschluss hin-  
sich in der Lage, meine skemtl.  
Hamburger Cigarren billiger ab-  
zugeben wie bisher, und zwar bei  
Abnahme von 500 Stück, Ham-  
burger Fabrikpreise. 7087

Hamburger

Cigarren-Haus,

Ed. Schäfer, Wellstr. 21

Schuhmacher

empfiehlt sich den verehrlichen  
Baugeschäften zur Uebernahme  
aller vorerwähnten Arbeiten  
Näh. in der Exp. d. Bl. 2087

TRAIENTE

In- und Auslands

Immer, Wiesbad. Louisenstr. 34

Trockene

Zimmerpäne und

Abfallholz

zu haben Moritzstr. 23. 6176

Brennholz,

In trockenen Kiefern-Abfallholz  
gebündelt à Str. 1.40 frei  
Haus abzugeben. Näh. in der  
Exp. d. Bl. 6265

Altes Bauholz oder

Brennholz

zu verkaufen. 6571

Näh. Friedrichstr. 23.

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jed.  
Preis.

G. Gottwald, Goldschmied

7 Faulbrannenstrasse 7.

Werkstätte f. Reparaturen.

Kauf u. Tausch von altem  
Gold u. Silber. 1553

Wetterhäuschen

tragen das Wetter bis 48 Stunden  
vorher an. In eleg. Ausführung m.  
Steinen, Tannenzapfen und Holz  
verziert, aus geschmied., 25 cm h.,  
je nach Ausführung v. 1.80 bis  
12.30, m. Thermometer 50 Pf.  
mehr. Ferner f. Holzschmiedereien,  
als: Girsche, Reib- u. Gemetelöpfe,  
schöner Wand Schmuck per Paar v.  
12.45 bis 12.30. — Schüssel,  
Löffel u. Kleiderhalter etc. Billige  
Preise. Schnelle Lieferung. Bitte  
Preisliste zu verl. Wilhelm  
Wallas, Holzschmied. Reithelm  
(Taunus). 702

Nächste Woche

Ziehung 2. und 3. September

in Remscheid. Nur 17000 Loose

Schloss

Burg-Loose 3 M.

Porto und Liste 30 Pf. extra.

6334 Goldgewinn ohne Abzug Mark:

200,000

Hauptgewinn: Mark

60,000

30,000

20,000

10,000

10.1000 - 10000

20.1000 - 10000

100.100 - 10000

500.100 - 10000

1000.10 - 10000

5000.10 - 10000

Loose versendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Wiesbaden

bei: Carl Cassel, Kirch-  
gasse 40. J. Stassen,  
Kirchgasse 51. F. d.  
Faliot, Hohl, Langg 10.

Moritz Cassel, Lang-  
gasse 6. L. A. Maske,  
Wilhelmstrasse 80. Carl  
Mentz, gr. Burgstr. 17.

1297/57

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

eine größere Partie billig zu  
haben. 5945

Defen u. Herde,

Niederlage des so wohlgeschme-  
den reinen Kornbrottes,  
sowie der mehrfachen Früh-  
kartoffeln 6522

Oranienstr. 4, Baden.

Für Metzger!

Prima eichen Sägemehl

zu haben Döhringstr. 103.

6549 Güttler.

Hausfrauen,

Bräutleute

Sie sparen Geld, wenn

Sie

Bettfedern

und

Dannen,

fertige Betten

im

Wiesbadener

Bettfedern-Haus,

Manergasse 15,

laufen. 6987

Einziges Spezial-

geschäft am Platz

u. Umgebung.

Grüne Federn 35, 50,

90, 125, 160, 190 Pf.

Weisse Federn 2.25,

2.75, 3.—, 3.50, 4.25.

Dannen 2.50 bis 6.— M.

Alles neue Waare!

Fertige Kissen 1.40,

2.—, 2.50, 3.50, 4.50,

5.—, 5.50 pr. Stüd.

Deckbetten 12.50, 15.00,

11.60, 12.—, 15.—,

17.— pr. Stüd.

Plumcaug, Kinder-

wagenkissen, Sopha-

kissen billigst.

Haut- u. Harnleiden,

Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige

Fälle behandelt gewissenhaft

ohne schäd. Mittel. 573

E. Herrmann, Apotheker

Berlin, Neue Königstr. 7, 2

Prospr. u. Ausf. direkt u. franco.

Schlanke

Figur erhält man nur durch

Fluco's diätetischen

Entfettungs-Thos.

Carton 1.25 u. M. 2.50